

(37. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Auf Grünweide.

Roman von A. Palmé-Payen.

Er liebte solche Morgenstille, es war seither seine Gewohnheit geworden, sich hineinzuschließen in die Natur, wenn allmächtig sein Inneres bewegt, und immer hatte er gemeint, diese traute Freundin könne ihm die Liebe zu Menschen ersetzen. Denn jene positive Liebe, nach der es nichts mehr giebt auf Erden, hatte er ja nie gekannt und deshalb überkam ihn heute, als er von einem baumgedüngten Hügel nieder sah auf die gesegneten Fluren seines Besitzthums, ein unsäglich bitteres Armuthsgefühl. Arm, einsam, verlassen inmitten seines Reichthums, das war er! Der Schweiß der Arbeit für wen vergossen? Die Frucht der Felder, des äppigen Kornes, der Ertrag der grünstängigen Wiesen, für wen eingesammelt, für wen der sich mehrende Reichthum? Für wen lebte, strebte, arbeitete er? Für sich, immer nur für sich, um demaltest einsam, unglücklich zu sterben.

Unglücklich? Nein, er war ein in sich gefestigter Mensch, mit einer vollen und klaren Erkenntnis von der Bedeutung des Lebens. Zum Pessimisten oder Hypochonder hatten die Schicksale ihn nicht gemacht. Die Einsamkeit, ja die konnte ihn zum Grabe geleiten, das Unglück nicht. Er hatte sich ein eigenes, stilles und seltenes Glück geschaffen, das der Philosoph als das reinste und schönste bezeichnet — das Glück der Humanität! Wie konnte er sich unglücklich nennen!

Er ließ sein Auge umherfahren und schlang seinen Arm um den niederhängenden Baumast der Eiche, die jetzt mit leisem Rauschen den ersten Gruß des Morgens entgegen nahm. Glücklich starrten nun die Nebelschleier auf, die aus den Wiesengründen zu Füßen stiegen und den leise rauschenden Bach bisher verborgen hatten, der sich weithin im aufwärtssteigenden Hügel land verlor. Der Horizont, durch Nebel hindurchgefärbt, immer rosiger, immer glühender, immer purpurner, dehnte sich unbegrenzt weiter nach Osten aus, eine weite Halbestrecke mit dem violetten Schimmer ihrer Blüthen deutlich erhellend. Vom Walde aber her, der massig hingestreckt, südwestlich eine breite, schwarzgrüne Linie zog, quoll warmer Darggeruch balsamisch auf, er zeigte nur da eine weniger düstere Färbung, wo das Dunkel der Tannen von frischgrünen Laubbäumen unterbrochen wurde. Von Minute zu Minute erwachten der Lebensgeister mehr in der Natur. Die Sonne hob sich als purpurne Scheibe, das Gewölke überglühend, welches in scharfem Gezeck und phantastischen Formen noch im Westen lagerte. Dort, nach der Richtung des Gutes hin, wo Stoppelfelder mit goldigwogenden Kornfeldern wechselten, spielte sie Regenbogenfarben in die Spinnweben, die an Sträuchern und Bäumen hingen, als ob Erbkönigs Töchter im nächtlichen Tanz ihre Schleier davon zerrissen.

Nach dem Thierleben erwachte. Der Hase schlüpfte aus dem Weizenfeld, äugte die Büffel bewegend her und hin; von dem Jäger dort, der gedankenvoll in die weite Landschaft schaute, hatte er heute nichts zu befürchten, auch nicht der Hirsch, der schein und vorsichtig aus dem Walde trat, seinen Wechsellag zu geben. Die Amsel, die fröhliche, flog zum Trinken, die das Rinnsaal des Baches ihr bot, und trillernd schwang nun die erste Lerche sich in die Ketherbläue. Gar bald auch andere Vögel. Die fröhlichen Sänger, sie erwachten alle, den Tag begrüßend mit schmetterndem Gesange. Ja, die Nacht, die trügerisch frühlingsbüftige, schöne war dahin, dahin das frühlingsgrüne Hoffen. Was dem

ersten Träumer der reflektierende Geist enthüllt, das geschah in der Natur durch das Licht des Tages. Es zeigte die welken Blätter, zerdröckten Hoffnungen gleichend, die Stoppeln, auf denen man geerntet, der Felder nur wenige, die noch zu geben vermochten, der Kraft zu vergleichen, die um ein Weniges brach zu liegen drohte, den ganzen sommerlichen, halb grünen, halb entblätterten Schmuck, die Melge der Blüthezeit. Zeigte es, daß es nicht gut gethan sei, in Sommer nacht Frühlingstraum zu träumen.

XXIX.

Im Herrenhause gab es augenblicklich durch eine plötzliche Erkrankung Fräulein Kempels allerlei Unruhen und Störungen. Wäre nicht Alles, was Hände hatte, bei der Ernte beschäftigt gewesen, so hätte man die Meierin, die in der Oekonomie das Reich der Küche beherrschte, zur Aushilfe herüber geholt, so unterblieb es und Sophie suchte mit Mariettas Hilfe den Platz der Haushälterin auszufüllen.

Ja, heute hatte das junge Mädchen, da die alte Dame unendlich geworden und das Zimmer hütete, allein den Küchenzettel gemacht und die Speisen nach bestem Gutdünken unter Zuziehung des auch noch unerfahrenen Hausmädchens zubereitet.

Mit vor Eifer gerötheten Wangen, aber frisch und allerliebste wie immer gelleidet, trat sie ins Speisezimmer, in welchem der Hausherr und Böhne schon anwesend waren. Sie war sehr fröhlich gestimmt und nahm die süße Laune Annetens, die auf sie mit Ungeduld gewartet zu haben schien, als etwas Gewohntes ohne Empfindlichkeit hin. Außerdem legten die Speisen, wie sie meinte, einen unlenkbaren Beweis ihrer in der Kochkunst schnell erlangten Geschicklichkeit ab, daß sie das auffällige Benehmen Annetens zu ignorieren suchte, welche nach jedem Löffel Suppe pousierte, mit der Zunge vorsichtig nachschmeckte, prüfend dabei zum Himmel sah, als könne sie darin irgend ein ungehöriges Gewürz heraus schmecken, durch welches die Speise als ungenießbar bezeichnet werden dürfte.

Böhne schien es dagegen besser zu munden, er fand Alles „sehr gut“, „sehr gut“; da Marietta ihm aber ein normal ausgebildetes Geschmackorgan abstritt, so erachtete sie auch sein Urtheil nicht als kompetent. Sie hatte ihm einmal in übermüthiger Laune Salz zum Thee und Zucker zum Ei präsentiert und ihn dieses hernach mit vortheilhaftem Appetit verpeisen sehen. Ach nein, weder auf das Urtheil des zufriedenen Böhne, noch auf das der verdrießlichen Annette legte sie Werth; einzig an den Hausherrn, an ihr ernstes Gegenüber, hatte sie gedacht, als sie ihre weichen Hände zu den ungewohnten und deshalb beschwerlichen Arbeiten hergegeben, und o, mit wie viel tausend freundlichen stillglücklichen Gedanken. Doch er war undankbar, der gestrenge Herr, er lobte nichts, er sah nicht einmal hinüber, lohnte es ihr nicht einmal durch einen einzigen Blick der Anerkennung, ja, es schien ihr, daß er nicht einmal beachtete, was er genoß.

Ein einziger Tag, den sie wie ein Traum verlebte, war dahingegangen, erst heute, da er von einer Tagereise zurückgekehrt, hatte sie ihn wiedergesehen, und wie verändert, still, wortkarg, gedankenverloren. Tante Sophie mochte Recht haben, Tagesgeschäfte verdrießlicher Art verstimmten ihn, denn auch jetzt konzentrierte sich das ganze, mit Böhne gehaltenen Gespräch auf Ernteangelegenheiten, Kornverkauf und dergleichen. Marietta mischte sich erst hinein, als Hartmann von einem Nitt nach A. sprach, sie wünschte sich denselben

anzuschließen, doch Annette schnitt ihrem Neffen das Wort ab, indem sie sagte:

„Du weißt, Marietta, daß ich Frau Hermine Deinen Besuch diesen Nachmittag fest zugesagt habe, ich muß Dich daher bitten, dies Versprechen zu erfüllen.“

Marietta gab dies zu, aber ungerne.

Nach A. meinte Böhne, „hätten Fräulein überdies nicht mitreiten können; Herr Hartmann ist zum Schwurgericht befohlen. Der Blüddieb, der Brandstifter, wird abgeurtheilt.“

„O, der Arme!“ rief Marietta im unwillkürlichen Schreck. Die ganze unglückliche Begebenheit tauchte durch diese Bemerkung in ihrem Gedächtniß wieder auf.

Annette erklärte dies Bedauern als ungerichtlich und Böhne sagte, auf die rothe Nahe zeigend, die Neimers Hand verunzierte: „Ist jetzt verschmerzt, Fräulein, aber damals — Sie wissen, als Herr Hartmann in die brennende Scheune stürzte —“

„Ach Schweigen Sie doch, Böhne,“ rief der Gutsherr peinlich berührt.

„Na, ich meine, das Fräulein war dem Tode auch nahe genug.“

„Ja?“ rammelte Marietta, und sah verlegen nieder; „sprechen wir nicht von dieser Katastrophe, sie war gar zu entsetzlich. — Erzählen sie lieber etwas von dem nahe bevorstehenden Erntefest, Herr Böhne; ich freue mich darauf, wann wird es gefeiert?“

Ehe Böhne antworten konnte, sagte Neimer mit langsam, ruhiger Stimme:

„Was für eine Gefahr gab es für Dich, Marietta, was meint Böhne?“ Er sah zum ersten Male zu ihr hinüber.

„Ich weiß es nicht,“ stotterte Marietta; die kleine Lüge war ihr vom Gesicht zu lesen.

„Aber ich!“ rief Böhne eifrig; „es war gut gemeint, aber Verzeihung, Fräulein, eine Tollheit, Herrn Hartmann nachstürzen zu wollen in das brennende Gebäude. Mit einem Kleid wie ein Spinnweb, ein Funken drin und eine lichterlose Flamme wäre aus Ihnen geworden; — na, meine Arme hielten Sie wie Schraubstöcke fest, — so —“

Er ahnte lachend die Gesten nach und rief hierbei rechts ein Salzfaß und links eine Rothweinfasken um. Etwas von der Flüssigkeit ergoß sich über den Tisch.

Annette sprang erregt und erzürnt auf.

„Gott, Böhne, diese Lebhaftigkeit! Sie sollten bedenken, Rothweinflecke lassen sich nur mit der größten Mühe aus dem Damast entfernen!“

Neimer hatte weder die kleine Störung noch dies beachtet; er sah in den rothglühenden Kelch seines Weinglases mit sinnendem Blick, als könne er durch den schimmernden Inhalt irgend ein dunkles Problem erkennen.

Einige Stunden später fuhr der Wagen vor, und Marietta nahm wohlgenuth Platz darin, sich nach Rosenau fahren zu lassen. Je mehr sie sich aber dem Gute näherte, bemächtigte sich ihrer eine drückende, unbehagliche Stimmung. Solche war oftmals über sie gekommen, wenn sie die Landsträßchen gesehen und gesprochen, wenn sie nicht mehr unter dem direkten Einfluß ihres einnehmenden Neuherrn, ihrer schmeichelnden Stimme stand, denn Manches des Gesagten der vertraulichen Gespräche gefiel ihr hernach, bei ruhigem Nachdenken, durchaus nicht, — heute gefielen sich noch andere peinliche Empfindungen dazu. Sie hatte sich für lange Zurückhaltung, ja Vernachlässigung zu entschuldigen.

Erst jetzt, wo solche der Motivierung bedurfte, dachte sie ernstlicher darüber nach.

(Fortsetzung folgt.)

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende geradezu unentbehrlich. Aorzentlich vielfach empfohlen. Auch für Touristen sehr geeignet.



### Noelle's drehbare Gummiabsätze.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine Erschütterung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit. Elastischer, geräuschloser Gang. Schiefen Gang durch Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden: Peter Bieber, Schuhmachermeister, Oranienstrasse 19.

### Haararbeiten,

8124 Perrücken, Scheitel, Zöpfe, einzelne Theile etc. aus prima Haaren werden unter Garantie u. vorzüglicher Arbeit zu billigen Preisen angefertigt. Besonders empfehle für ältere Damen Arbeiten aus natürl. rauen und weichen Haaren; dieselben behalten im Tragen ihre schön. natürliche Farbe, ohne trüb, noch grünlich zu werden.

C. Brodtmann, Friseur aus Wien, 3. Schillerplatz 3, 1. Etage, neben Hotel Goppel.

### Apfelwein,

selbstgekeltert, vorzügliche Qualität, per Flasche ohne Glas 30 Pf., bei 25 Flaschen 28 in Fässern von 25 Ltr. an billigst. 5718

### Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee, Kellerort: Adlerstrasse 62. Telephon 506.

Versandt nach auswärts.



Versandt nach auswärts.

Engros von der FRANKFURTER SCHUH-FABRIK A.G. vormals OTTO HERZ & Co.

Einzig Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.

# Arienheller Dreikönigs-Sprudel.

## WENN SIE

ein wirklich vorzügliches natürliches Mineralwasser trinken wollen, dann machen Sie einen Versuch mit „Arienheller Dreikönigs-Sprudel“ in Arienheller bei Rheinbrohl a. Rh. Sie werden alsdann von der hervorragenden Güte dieses Sprudels sofort überzeugt sein und selbst sagen, dass „Arienheller Dreikönigs-Sprudel“ unübertroffen im Wohlgeschmack, erfrischend, angenehm, gut bekömmlich und leicht verdaulich ist.

Analysirt von Herrn Professor **Dr. E. Hantz**, Director und Mitarbeiter im Laboratorium Frosenius in Wiesbaden.

In 1000 Gewichtstheilen Wasser, abgesehen von der freien Kohlensäure, enthält der Arienheller Dreikönigs-Sprudel

Doppelt kohlensaures Natron	1,712450
„ „ Lithion	0,008652
„ „ Ammon	0,008942
„ kohlensaurer Kalk	0,446344
„ kohlensaure Magnesia	0,900465
„ kohlensaures Eisenoxydul	0,028328
„ Manganoxydul	0,001326
Chlornatrium	1,186467
Bromnatrium	0,001237
Jodnatrium	0,000008
Schwefelsaures Kali	0,088779
Schwefelsaures Natron	0,144872
Phosphorsaures Natron	0,001064
Arsensaures Natron	0,000639
Salpetersaures Natron	0,005899
Doppelt borsaures Natron	0,004275
Kieselsäure	0,014518
Summa	4,502165
Kohlensäure, freie	1,846142
Summa	6,348307

**Wirkt** das Blut entsäuernd, auch bei katarrhalischen Zuständen, Verschleimungen, ferner gegen Gicht, Stein- und Griesbildung und gegen chronische Leberleiden, Gallensteine und Gelbsucht.

**Wirkt** gegen Gicht, Gries und Sand.

**Wirkt** gegen katarrhalische Zustände, Asthma, Emphysem.

**Wirkt** gegen krankhafte Säure-Dyskrasie, im ganzen Ernährungsleben, ferner gegen krankhafte Ernährung des Knochen-systems.

**Wirkt** gegen Magensäure, Schleim, Galle mit Verstopfung oder Durchfall, ferner gegen habituelle Verstopfung, Hämorrhoiden und Scrophulose.

**Wirkt** blutbildend, Eslust und Appetit anregend, ferner gegen Schwellungen der Leber und Milz.

**Wirkt** blutbildend und die Assimilation erhebend und dient wie das Eisen gegen Blutarmuth und Bleichsucht.

**Wirkt** als Beförderungsmittel des Stoffwechsels und gegen Ernährungsanomalien wie Fettsucht und Scrophulose.

**Wirkt** gegen Ueberreizung des Hirns und gegen Schlaflosigkeit.

**Wirkt** gegen Scrophulose, Drüsenverhärtungen, Gicht und Rheumatismen.

**Wirkt** gegen Verstopfung, Hämorrhoiden und gegen Congestionen.

**Wirkt** die Absonderungen im Nahrungskanal vermehrend und die Temperatur und Blutbewegung mäßigend, also Fieber herabsetzend.

**Wirkt** gegen Wallungen, Congestionen, Stuhlverstopfung; ferner gegen Gicht, Stein- und Griesbildung.

**Wirkt** gegen schlechte Blutmischung, Wassersucht, Scrophulose, Gicht, Rheuma und Asthma.

**Wirkt** die Temperatur herabsetzend, kühlend, milde wasserreibend und abführend.

**Wirkt** gegen Wassersucht, Stein- und Griesbildung.

**Wirkt** festes Muskelfleisch bildend und die elektrisirenden Eigenschaften des Blutes zusammenhaltend.

**Wirkt** Blutumlauf fördernd, Stockungen beseitigend, ferner kühlend, erfrischend und wasserreibend.

Natürl. flüssige Kohlensäure dieses Werkes, 99,70 % Reinheit in 10- und 20-Ko.-Flaschen, billigster Preis. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Haupt-Niederlage bei **Jos. Hoch**, Wiesbaden, Seerobenstrasse 13. Telephon 2372. Die Verkaufsstellen werden in nächster Nummer bekannt gegeben. 8190

## Lanesen & Gawlick,

Laden: Gr. Burgstrasse 10. Zugang zur Fabrik: Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

### Färberei und chem. Waschanstalt

Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spannerie-, Decatir-Anstalt. Annahmestelle: Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. 8000 Schnellste Bedienung. Nützige Preise.

**NEU GLOTHS NEU**

**Spiegel-Seife**

für Toilette und für die Handwaschung

Die beste und praktischste Seife für die Handwaschung

Das Comptoir für die Toilette pr. Paquet nur 55 Pf.

Wieder abgeben in jeder Schmelz- und in jeder Seifen- und in jeder Waschanstalt.

**Sand- u. Reisestoffer**  
kaufen Sie in größter Auswahl solid und billig bei **F. Lammerl, Sattler**, Rehgasse 35, nächst der Goldgasse. Reparaturen schnell und preiswerth. 7372

## E. Brunn, Weinhandlung,

Hoflieferant Sr. Hoheit des Herzogs von Anhalt, gegr. 1857. Telephone 2274. Adelheidstrasse 33, empfiehlt einen sehr beliebten, reinen **Trabener Mosel à 50 Pf.** 6039 per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten und **Fürzer, Rhein-, Bordeaux- etc. Weine** in allen Preislagen.

**Webber's Carlsbader Kaffeegewürz**

ist die Krone aller Kaffeeverbesserungsmittel.

**Weltberühmt** als der feinste Kaffeezusatz.

**Otto E. Weber**  
Radebeul - Dresden.  
(Dn. 1440/1 g.) P 180

**Vogel-EYE**

**Vogel-Pudding** ist prachtvollstes Dessert! **Vogel-Pudding** ist die Lieblingspeise der Kinder.

**Hannov. Puddingpulver-Fabrik**  
**Adolf Vogel, Hannover.**  
Engros bei: **M. Mentz**, Neugasse 2. F 152

Garantirt ächten

**Danborner Nordhäuser Kornbrandtwein**  
1/2-Ltr.-Krug Mk. 1,25 empfiehlt 8663

**J. Haub, Mühlgasse, Ede Häfnergasse.**  
Wittagstisch, gut bürgerl., emp. auch aus d. Hause.  
**F. Sprenger, Frankfurt, S. 4006**

## Besonders für Kranke und Genesende

ärztlich empfohlen und gesetzlich geschützt.

**+ COGNAC**

aus Destillaten nur gesunder reiner Natur-Weine, also nicht aus minderwerthigen ausländischen, kranken oder Kunstweinen! — die Flasche Mk. 2 bis Mk. 10, der **Dampfweinbrennerei**

**Paul Schmitt, Weingutsbesitzer, Ober-Olm bei Mainz.**

Nur licht, wenn Etiquette u. Kapsel jeder Flasche mit voller Firma. Broschüre gratis in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen:

**F. Alexi**, Michelsberg 9.  
**Fritz Bernstein**, Wollritzstrasse 35.  
**C. Brodt**, Albrechtstrasse 16.  
**Droguerie Sanfins**, Mauritiusstrasse.  
**J. S. Gruef**, Weillritzstr. 7.  
**Chr. Meiser**, Weberg 34.  
**W. H. Klee**, Moritzstr. 37.  
**S. H. Klein**, Kl. Burgstr. 1.  
**F. Klitz**, Rheinstrasse 79.  
**Louis Mimmel**, Ecke Hördallee und Nerostrasse.  
**Gustav Leppert**, Helonenstrasse 3.  
**Adam Nisch**, Kaiser-Friedrich-Ring 14.  
**A. Nicolai**, Karlstrasse 22.  
**Jul. Pratorius**, Kirchg. 25.  
**P. Quindt**, Marktstrasse 14.  
**Hob. Sauter**, Oranienstr. 50.  
**J. Schaub**, Oranienstrasse 3.  
**Louis Schild**, Langgasse 3.  
**W. H. Schild**, Friedrichstrasse 16.  
**Nich. Weyl**, Rheinstrasse 57.  
**Oscar Siebert**, Taunusstrasse 50.  
**Adolph Wirth Nachf.**, Rheinstrasse 45. 4297

**Ambrosia-Grahambrod**

Recht bei **J. H. Roth Nachf., August Engel, Carl Hertz, C. Acker Nachf., Friedr. Groll.** 6746

lebende oder frisch abgeschlagene **Forellen**

liefert à 3 Mk. per Fund ab hier **Geflügelmästerei Appell, Wächterbad.**

Die Forellen werden kurz vor Abgang der Jüge abgeschlagen, in Eis verpackt und gelangen unter Garantie in tadellosem Zustande an Bestimmungsorte an.

**Zeun Bäume Nirschen**  
zu verkaufen. Näheres **Max Hartmann**, Schützenstraße 10, und Dombachthol 43 beim Gärtner. 8023



## Wollen Sie nicht

alle paar Wochen neue Schuhwaren kaufen, dann decken Sie Ihren Bedarf bei

## Gustav Jourdan, Wiesbaden,

Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstrasse, Fabriklager der Mainzer Mech. Schuhfabrik **Ph. Jourdan.**

Was gute Waare ist, zeigt sich erst im Gebrauch.

Fragen Sie Ihre Bekannten, wie sich meine Waare trägt.

Die Reellität und Leistungsfähigkeit meines Hauses ist in weiten Kreisen bekannt. 8700

## Vereinigt

sind die Vorzüge des Kakaopulvers und der Schokolade in **Moser-Roths**



# Portionen-Kakao



mit Zucker

der Vereinigten Schokolade-Fabriken **Moser-Roth, Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.**

Der Portionen-Kakao, in runde feste Tabletten gepresst, ist nur aus den edelsten Kakaobohnen hergestellt, sehr schmackhaft, schnell löslich und, da entölt, leicht verdaulich und von höchstem Nährwert.

Die Beimengung der entsprechenden Quantität Zucker verleiht ihm die Eigenschaft feiner Schokolade, er ist jedoch wegen seiner ausserordentlichen Ausgiebigkeit wesentlich billiger.

Eine Portion oder Tablette von ca. 10 Gramm, für 1 Tasse ausreichend, kostet 3 Pf.

Die Abpassung in Tabletten schliesst jeden Irrtum bei der Zubereitung aus. Die feste Form verhindert einen Verlust durch Zerstäuben und schützt das Aroma gegen widrige Einflüsse.

Die gefällige und bequeme Verpackung, die einfache und schnelle Zubereitung (am besten halb Wasser, halb Milch, einmal leicht aufgekocht), machen den Portionen-Kakao wertvoll für den Haushalt wie als Reiseproviand für Touristen, Radfahrer u. s. w.

Erhältlich in Kartons von 24 Tabletten zum Preise von Mk. —.75. Proberollen mit 6 Tabletten 20 Pf. Vorrätig in den meisten Konditoreien, Delikatessen-, Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften. Ersichtlich durch Plakate.

# Kinder-Wagen, Sportwagen, Kinder-Stühle.

Den Empfang der Neuheiten zeige ergebenst an.

## Preise billigst bei nur allerbestem Fabrikat.

### H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(Gegr. 1859.)

Galanterie- und Spielwaaren.

(Telephon 496.)

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



### Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich leicht zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. à Carton M. 3.—

### Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwiltliche Locken und Wellenkriese. à Glas M. 1,25.

### Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Façon, macht weich, ohne zu fetten. à Glas M. 1,50.

### Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und Arme gefahr- und schmerzlos. à Glas M. 2,00.

### Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. à Glas M. 2,75.

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

### Bernhardt's Lillienmilch

radikal beseitigt und die raueste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. à Glas M. 1,50.

### Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das Dünnwerden der Kopfhare, kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein nicht zu haben à Glas M. 1,50 und M. 2,50 bei

## Backe & Esklony,

Parfümerie und Drogerie,

Wiesbaden, Tannusstr. 5,

gegenüber dem Kochbrunnen.



### Wichtig für Damen!

Lästige Haare des Gesichts etc. entfernt man glatt durch das weltberühmte

### Brünings Enthaarungspulver.

Absolut unschädlich.

Zu beziehen durch F 76 J. Tobias Seelinger, G. C. Brünings Nachf., Frankfurt a. Main.

Telephon 514.

Telephon 514.

## Salmiak-Terpentin-Seifen-Pulver

macht die Wäsche blendend weiss, spart Zeit und Mühe.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorn. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829), 6859

Gr. Burgstrasse 10.

Metzgergasse 17.

Wem seine Pflanzen lieb sind, dünge nur mit Hallmayer's Pflanzendünger.



Es ist reiner, geruchlos, körnig, trocken, leicht zu handhaben, sehr wirksam, vorzüglich für alle Pflanzenarten, für 15, 25, 35, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000.

### Für Glaser.

Feinstes Glas, Rohglas, Spiegelglas u. i. v. offeriren zu billigsten Tagespreisen (F. n. 1378/2g.) F 119

Arnold & Müller, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 21.



Alleinvertriebe Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Markt, am Königl. Schloß.

## XX. Weimar-Lotterie.

7500 Gewinne i. W. v. 150.000 Mk.

Hauptgewinn 50.000 Mk. w.

Loose u. Ansichtspostkarten mit Loos für 1 Mk., 11 Stck. = 10 Mk., 20 Stck. = 25 Mk. (Porto und Gewinnliste 20 Pf.) zu beziehen durch den Vorstand der kgl. Ausstellung in Weimar, sowie in Wiesbaden bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Kirchgasse 60, Carl Grünberg, L. A. Masche, Wilhelmstrasse 30, A. Moecher, Langgasse 51, Theres Wächter, Saalgasse 3.

## Frauenschutz.

Ärztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3,50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf.

H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131c. F 121



Preis franco 1 M.

## Sämmtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Bestellte gratis geg. 10 Pf. Porto. F 12 Phil. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schurgasse 52b.



## Ia Tapezier-Stärke

per Pfd. 20 Pf., bei 25—50 Pfd. 18 Pf., bei 100 Pfd. 17 Pf.

## Ia Leimpulver,

fein Einweichen u. Kochen mehr, dabei stärkste Bindkraft u. größte Ausgiebigkeit wie beim selbst, per Pfd. 50 Pf., bei 10 Pfd. 45 Pf. empfiehlt H. Zboralski, Römerberg 24.

## Kaiser Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt. Genau Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig. Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg. Specialität der Firma Heinrich Nack in Ulm a. D.

## Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens, ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Lechias, Diabetes, Nerven- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause. Thermalbäder. Aix Douche. Bäder. Abonnement Gute Pension.

Wain- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.

Garten-Restaurant.

Badhaus „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Advertisement for electrotherapy and massage services, including text: 'Electrotherapie und Massage, Systeme der Dr. Dr. v. Allmonda und Gowers sind die modernsten u. nachweislich besten Heilmittel...' and 'Anstalt f. homöop. phys. Heilverfahren.' with contact information for Schulberg 6, 2.

## Vibrations-Massage

(System Ruschik, D. R. P.) i. d. beste Vibrations-Massage. Mühige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden, Neuralgie (Migraen), Schlaflosigkeit. Zu empfehlen gegen Fettablagerung, Frauenleiden, Circulationsstörungen, Stoffwechsellstörungen u. i. v. Die Vibration bringt selbst bei Erfolge, wo manuelle Massage ganz ausgeschlossen ist (bei Herzleiden), durchgreifendste und dennoch angenehme Massage. Regelmäßig empfohlen und ärztliche Anordnungen werden gewissenhaft ausgeführt. Vorzügliche Exakte und Erfahrung. Jede Auskunft bereitwilligst und kostenlos.

Johannes Knecht, Langgasse 48, 2. R. d. Rodde.

Advertisement for 'Hygienischer Schutz' by Apotheker Schweitzer's, featuring a list of products and prices: 'Kein D.R.-G. No. 42469. Gummi. Laufende von Glycerin- und Paraffin-... 1/1 Sch. (12 Stck.) 2.— Mk., 2/1 3.50 Mk., 3/1 5.— Mk., 1/2 1.10 Mk.' and contact information for R. Lewitt in Berlin.

Advertisement for 'Gummi-Waaren' with text: 'Jeder Art versendet (Fk. 6388/6) F 12. R. Lewitt, Berlin N. 59, Wörtherstrasse 44. Preisliste gratis und franco.'

## Musverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe ich von heute ab mein gesamtes Lager an

## Möbeln, Stoffen und Decorationsstücken

zu bedeutend herabgesetzten Preisen aus.

Wiesbaden, 15. Mai 1900.

## Joh. Behr,

Möbelfabrik und Atelier für Innendecoration, Tannusstraße 11.

Montag, den 2. Juli, beginnend:

Wegen

# Geschäfts Aufgabe

# vollständiger Ausverkauf

des ganzen Waarenlagers

in:

Confections  
Costumes  
Jaquettes  
Blousen

Schlafröcke  
Matinées  
Unterröcke  
Reisemäntel

Seidenstoffe  
Wollstoffe  
Grenadines  
Sammete

Spitzen  
Stickereien  
Passementrien  
Garnituren.

Um schnellstens zu räumen, sind die Preise so äusserst billig gestellt, dass dem werthen Publikum noch nie eine solch vortheilhafte Gelegenheit zum Einkaufe geboten wurde.

## Das Maassgeschäft

erleidet durch den Ausverkauf keine Störung.

# Maurice Ulmo

Webergasse 5.

Webergasse 5.

## Wissen

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel n. n. Quellenangabe gestattet.)

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Caff, Ecke Weber- und Häfnergasse.  
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab.  
Gäste willkommen.

Wiesbaden, 1. Juli 1900.

### Endspiel.

Stellung einer zwischen Carl Schultz (Weiss) und Ad. Albin (Schwarz) vor einiger Zeit zu Hannover gespielten Partie.



Schwarz am Zuge zog h7-h6 und verlor; besser war jedenfalls 1... Lc6-g2! 2. Td2-g2: Scl-g2: 3. Kbl-g2: Ta8-c8! nebst 4... To8-e2 und folgendem Tc2-a2, womit Schwarz die Partie gewann.

### Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Es giebt viele Skater, die überhaupt grundsätzlich kein lebentrümpfiges Solo spielen. M, der Spieler in Mittelhand, wagt's aber doch einmal auf folgende Karte, trotzdem die Nebenkarte sehr schlecht ist.

b, cB, a10, K, D, S, 7; b7; c10; d10.



Im Skat liegen nur 4 Augen. Trotzdem wird das Spiel gewonnen, da die Gegner nur bis 59 kommen. Wie war Kartenverteilung und Gang des Spiels?

## Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

### Bilder-Räthsel.



### Silben-Räthsel.

ball - bon - ber - de - del - e - frau - gau - ken - laub - leh - mas - mo - na - o - ro - rer - stric.

Verstehende 18 Silben sind zu sechs Wörtern zusammenzustellen von folgender Bedeutung: 1. Stadt in Schlesien. 2. Pädagoge. 3. beliebtes Wintervergnügen. 4. Stadt in Italien. 5. vornehme Dame. 6. Blätter eines Nutzwachses. Sind die richtigen Wörter gefunden, bezeichnen die Anfangs- und Endbuchstaben eine Zeit, auf die sich alle Angestellten und Bediensteten freuen.

### Abstrich-Räthsel.

1. Europäische Insel — m
2. Handwerker — l
3. Stadt in Nordafrika — n
4. Stück Rindvieh — i
5. Auszeichnung — o
6. Zeitbestimmung — j

Es sind 6 Wörter zu suchen von der oben angegebenen Bedeutung. Von jedem Wort ist der nebenstehende Buchstabe abzustreichen; die stehen bleibenden Zeichen im Zusammenhang gelöst, ergeben einen Ausdruck aus der modernen Wetterkunde.

### Logogryph.

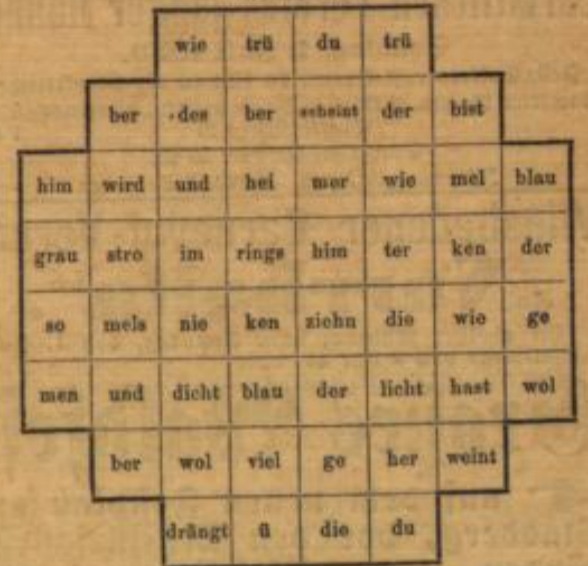
Gehüllt in luft'ge faltenreiche Schleier  
Geh' ich, ein hehres Weib, durch diese Welt;  
Rühr' ich die gold'nen Saiten meiner Leier  
Ein Hörerkreis sich rings um mich gesellt.  
Willkommen an des Schlosses hoher Pforte,  
Wie an der armen Hütte kleinem Herd,  
Läuscht Jeder gläubig meinem dunkeln Worte  
Das ihm die Vorzeit märchenschön verklärt.  
Willst du den Fuss des Namens anders lesen —  
Was nützt es, dass mir bleibt derselbe Kopf?  
Es flüchtet mein erhaben geistig Wesen  
Beschämt in einen ird'nen Suppentopf.

### Merk-Räthsel.

Käbale, Arbeit, Karte, Moses, Saul.

Von jedem Wort sind zwei nebeneinanderstehende Buchstaben zu merken, die im Zusammenhang gelesen einen in Lied und Sage viel gefeierten deutschen Fürsten benennen.

### Rösselsprung.



### Auflösungen der Räthsel in No. 288.

Hieroglyphen: Eifersucht macht taub und blind. — Abstrich-Räthsel: Vaterlandsliebe. — Rösselsprung: Blühe, mein Blümlein, blühe im Walde tief allein. Wie blühest du sonder Mühe im eignen Freudenchein. Du blühest am Sonnenherzen. Du blühest in Licht und Luft. Du scheidest ohne Schmerzen. Wenn dich dein Abend ruft! (Klotke.) — Wortspiel: a. Eifel, Nelke, Geier, Rain, Mode, Amon, Eros, Robe, Silen, Ise, Else. b. Feite, Enkel, Regie, Iran, Edom, Name, Rose, Ebro, Insel, Sell, Esel. Perienreise. — Räthsel: Todtengräber.

# Günstige Gelegenheiten!

Von Montag, den 2. Juli, bis Dienstag, den 10. Juli:

## Bedeutende Preisermässigung Kleiderstoff-Abtheilung.

in der

Die betr. Waaren, ohne Ausnahme gute Qualitäten der letzten Saison, liegen auf besonderen Tischen mit deutlich vermerkten Preisen zum Verkauf aus.

Langgasse 20. **J. Hertz** Langgasse 20.

Casino-Saal, Friedrichstrasse 22.  
Donnerstag, den 5. Juli cr.,  
Abends 8 Uhr:  
**Musikalisch-humorist. Soirée**  
von  
**O. Lamborg,**  
Clavier-, Gesangs- u. Declamationshumorist aus Wien.  
(Programme an der Saalkasse.)  
Eintrittspreise: Reservirt à 3.—, Nichtreservirt  
à 2.—, Stehplatz à 1.—.  
Billetverkauf in der Buch- und Musikalienhandlung  
von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 30, u. Abends  
von 7 Uhr ab an der Kasse. F 253

**Jahresfest**  
des  
**Christlichen Vereins junger Männer**  
Sonntag, 1. Juli 1900.  
Fest-Gottesdienst Vorm. 10 Uhr in der Marktkirche,  
Nachfeier Nachm. 3 Uhr im Saale des Cv. Vereinshauses,  
Platterstraße 2. F 373  
Eintritt zur Nachfeier 50 Pf.  
Jedermann ist hierzu freundlichst eingeladen.

**Wiesbadener Carneval-Verein**  
**„Narrhalla“.**  
Bei glänziger Bitterung findet Sonntag, den 1. Juli,  
Nachmittags von 3 Uhr ab, unter  
**Großes Waldfest**  
auf dem neuen Festplatz am  
Glasberg, vor den Militärschieß-  
ständen, an der Chaussee nach der  
Fasanerie,  
statt, wozu wir unsere verehrlichen Ehrenmitglieder, sowie Mitglieder  
nebst Angehörigen ergeblich einladen.  
Für ausgezeichnete Bewirtung, Volkbelustigungen, Kinder-  
spiele u. c., Abingen von gemeinsamen Liedern ist bestens gesorgt.  
Der Rückmarsch erfolgt Abends 9 Uhr mit Musik und Fackeln  
nach der Waldhalla.  
Die Musik wird vom Feld-Musikregt. No. 27,  
unter persönlicher Leitung des Musikdirektors Herrn  
Beul, gestellt. F 370  
Das Comité.

**Freiw. Feuerwehr Waldstrasse**  
veranstaltet Sonntag, den 1. Juli, auf der Nachsiedbahn an  
der Schiersteinerstraße, 3 Uhr anfangend, nach vorheriger  
Sauptprobe:  
**Großes Sommerfest.**  
Abends: Großes Feuerwerk.  
Für Tanz, Volkbelustigung jeder Art ist bestens gesorgt.  
Sacklaufen, Stangenklettern, Wurfschnappen, Verloofung, Caroussel,  
Schieß-, Spiel-, Federwarenstände u. c. Alles ist da.  
Zum Besuche ladet ein  
Die Vergnügungs-Commission.

**Zwanzigtausend Mark**  
zahlt im Todesfall der „Wiesbadener Unterstützungs-  
Kasse“ sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die  
Hinterbliebenen seiner Mitglieder. Rahm 1700 Mitglieder.  
— Reservefonds rund 70,000 Mk. — Ausdehnung bisher  
rund 350,000 Mk. — Aufnahme männlicher und weiblicher  
Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk. an.  
Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Rührdt**,  
Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen  
Vorstandsmitgliedern. F 326

**Aufklärung**  
für **Einjährig-Freiwillige.**  
Es ist vielfach in den letzten Jahren die Meinung ver-  
breitet, durch Empfehlung einzelner Firmen, daß nur solche  
Schuhmacher Schuhwerk für die Dienstzeit anzufertigen im  
Stande seien, die sich den Namen Militär-Schuhmacher bei-  
gelegt haben. Wir machen daher die jungen Herren, sowie  
deren Eltern darauf aufmerksam, daß ein jeder strebsame  
und leistungsfähige Schuhmacher im Stande ist, welcher  
bisher gutes und bequemes Schuhwerk lieferte, auch für die  
Dienstzeit vorschriftsmäßige Stiefel liefern kann und bitten  
wir die betreffenden Herrschaften bei vorkommendem Bedarf  
ihren seitherigen Lieferanten auch mit diesem Auftrage zu  
berücksichtigen. F 453  
**Der Vorstand**  
der **Schuhmacher-Zunft.**  
**Bekanntmachung.**  
Nachdem die Umzugszeit vorüber, hat die Firma  
**L. Kettenmayer**, groß. ruff. Soffpediteur, Rhein-  
straße 21, um den großen Wagenpark und die ständigen  
Wachmeister und Träger-Mannschaften, welche der Haupt-  
sächlichsten halber, unterhalten werden müssen, zu ver-  
schärfen, die Umzugspreise für die stillen Zeiten bes-  
taudend reduziert. 5678  
Wägelwagen schon von Mk. 15 an, Federwagen von Mk. 9  
an incl. Reue. Zur Erleichterung der Hebersiedelungen  
haben dem p. t. Publikum verschickbare Packkörbe, Packkisten, offene  
Körbe, lange Röhren, Kleiderkörbe, Möbelsüberzüge zur Verfügung.

**Verband der Deutschen Buchdrucker.**  
**Bezirksverein Wiesbaden.**  
Sonntag, den 1. Juli, von Mittags 2 Uhr ab, findet auf dem Turnplatz im District  
„Atzelberg“ aus Anlass der 500. Wiederkehr des Geburtstages **Gutenberg's**,  
des Erfinders der Buchdrucker-Kunst, ein  
**Grosses Volksfest**  
statt und ergeht hierzu an die verehrl. Gesamt-Einwohnerschaft Wiesbadens freundl. Einladung.  
Reichhaltiges Amusement für Jung und Alt!  
Eintritt frei!  
Eintritt frei!  
Die Fest-Commission. F 453

**Sommerfrische Hohenwald**  
in **Georgenborn bei Schlangenbad (366 M. ü. M.).**  
**Neu eröffnet.**  
Unvergleichlich schöne Lage, herrliche reine Höhenluft, erfrischendes Waldklima. Prachtvoller Aus-  
sichtspunkt. Blick ins Rheinthale, nach Mainz, Wiesbaden etc. Ländlich idyllische Ruhe. Von Station  
Chausseehaus, auf schöner Waldpromenade in einer kleinen Stunde, von Schlangenbad in einer Viertelstunde  
erreichbar. Zwanzig allen Ansprüchen der Hygiene entsprechend, behaglich eingerichtete Zimmer, theilweis  
mit Balkons, ausgezeichnete Betten, Bäder im Hause, vorzügliches Trinkwasser, Canalisation, sehr gute Ver-  
pflügung. Grosse Terrasse vor dem Hause, schöne Gartenanlagen, Stallung, Telephonverbindung. Weitere  
Auskunft ertheilen 8941  
Der Besitzer: **E. Brunn**,  
Wiesbaden, Adelheidstr. 33, Tel. 2274.  
Der Pächter: **A. Merz**,  
Hohenwald.

Auf Gegenseitigkeit  
errichtet 1854. **IDUNA.** 140 Millionen Mk.  
Versicherungsbestand  
**Lebens-Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft zu Halle a. S.**  
Geschäftsbetrieb unter Staatsaufsicht; vortulante Bedingungen, vollste Sicherheit durch ihr Vermögen von über 89 Millionen Mk.  
Der Gewinn-Ueberschuss fließt unverkürzt den Mitgliedern zu. **Auskunft ertheilen die in allen Orten**  
bestellten Vertreter der Gesellschaft. (Halle 1138 g) F 129

**West Patent Reifenpresse.**  
Machine zum Aufziehen  
von Radreifen auf  
kaltem Wege.  
Neue, sowie alte locker  
gewordene  
Radreifen  
werden aufgezogen, währ.  
man darauf wartet.  
Garantie f. Haltbarkeit  
und Nicht-Verschädigung  
der Räder. 6124  
Bedeutend billiger als nach der seitherigen Methode.  
Schneidemeister,  
Kirchgasse 56.  
Telephon 745.  
**Heinrich Herrmann.**

**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,  
Museumstrasse 4,  
Ecke Delapreestrasse 3. 5778  
Gute Qualitäten. Beste Bedienung.  
Grosse Auswahl. — Billige Preise.

**1a Gebirgs-Himbeerjast**  
in 1/10, 1/5, 1/4 Flaschen per Pfund 60 Pf.,  
**Citronenjast** empfiehlt 8631  
Telephon 2190. **J. Haub**, Mühlgasse, Ecke Hainergasse.

**Tigerfinken**, reizende H. Sänger, P. 2 Mk., 5 P. 9 Mk.  
Reisfinken (Brachgefieder) P. 2.50 Mk.  
Prachtfinken, schön bunt, Säger, P. 2.50 Mk.  
Indigo (himmelblau), Säger, Stück 4.50 Mk.  
Nonparcell, schön bunt, Säger, Stück 5.50 Mk.  
Wachteln, schlafend, Stück 1.50 Mk.  
Kardinals mit rother Haube, Säger, Stück 5.50 Mk.  
verfendet gegen Nachnahme unter Garantie leb. Ankunft. F 70  
**L. Förster, Vogel-Verfand, Chemnitz i/Sa.**

**Gas-Kochapparate**  
(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme)  
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Georg Kühn,**  
Installations-Geschäft,  
Webergasse 36.  
Lager in Lüstern, Badewannen, Bädern, Closets etc.  
Herstellung aller Installationsarbeiten, Gas-, Wasser-,  
Closet-, Bade- und Warmwasseranlagen 8121  
**Reparatur-Werkstätte.**

**Blumentöpfe.**  
Alle Sorten Blumentöpfe bester Qualität in jedem Quantum  
zu haben Schiersteinerstraße 7, Eingang Walluferstraße. 5702

**Junker & Ruh-**  
**Gaskocher**  
gewährleisten  
äusserst geringen Gasverbrauch  
durch  
patent. einbahnigen  
Doppelbrenner.  
Spezialität:  
**Gaskochplatten**  
mit  
Wasserschiff und  
Heisswasserschlange  
D. R. P. u. D. R. G. M.  
Vorräthig in allen besseren Geschäften, die den Artikel führen.

**Höchste Prozente bei Leibrenten-Versicherung!**

Beitr. Alter: 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75 Jahre.  
Rente in %: 6,21, 6,73, 7,42, 8,35, 9,60, 11,3, 13,67, 16,91.  
Rothenlose gewissenhafte Auskunst: Papierenstr. 97. 7281

**Sommerfrische Wallmerod,**

retzender Ort, schönste Gegend des Westerwaldes, Station der Eisenbahnlinie Engers-Siershahn-Limburg, prächtige Spazierwege im nahen schönen Walde, reine nervenstärkende Luft, gute Pension zu 3 Mk. (für Kinder entsprechende Ermässigung), Badegelände, gute Referenzen von früheren Kurgästen. Unterkommen vermittelt der Verschönerungs-Verein von Wallmerod unentgeltlich. 7100

**Nordseebad Langeoog.**

Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog gibt eingehende Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird unsonst und postfrei versandt durch Director **Biedrich Becker** in Esens. F 78

**Zur gefl. Beachtung!**

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchs-Diebstähle namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Versicherungs-schutz zu suchen. Wir leisten gegen geringe Prämien u. unter coulantem Bedingungen vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruchs-Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Polizen über Mt. 5000, 10,000 und 20,000 machen wir insbesondere auf-merklich. 8664

**Franfurter**

Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

Auskünfte und Abschlüsse auch durch:

Herrn Johannes Ernst Müller, Philippstraße 7,

Reisebüro J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37, u.

Herrn Ferd. Kostmann, Moritzstraße 62, B.

**Red Star Line.**

Antwerpen-Amerika. F 307

Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langg. 20.

**Süßlinge**

zum Knäuen, gewechte Strümpfe mit Doppel-sohlen nur 49 Pf. Grobes Lager in Socken von 5 Pf. an, Strümpfe 15 Pf. bis zu den feinsten Resheiten. Güte werden hübsch garnirt von 30 Pf. an. Nur bei 8401

**Neumann,**

Glendogengasse 11.

Das Neueste ist das

**Neckarsulmer Variand - Fahrrad**

D. R. P.

mit doppelter Uebersetzung für Bergfahrt bei

**Fr. Wetterling,** Jahnstrasse 8.

Daselbst werden Reparaturen an Fahrrädern und Motorwagen aller Systeme prompt ausgeführt. 7286

**Grosses Lager**

in Fahrrad-Utensilien, Acetylen-Laternen und Carbid.

Wir nehmen an:

1. Sparkassen-Einlagen von Mk. 5.— bis zu Mk. 2000.— zu  $3\frac{1}{4}$  % nach vollen Monaten verzinslich und haben für die Sparkassen-Conti-Inhaber die Vergünstigung eingeräumt, dass die an den zwei ersten Werktagen im Monat eingezahlten Beträge im laufenden Monat mitverzinst werden. Die Sparkassenbücher verabfolgen wir unentgeltlich.

2. Darlehen von mindestens Mk. 300.— gegen einjährige Kündigung zu  $4\frac{0}{100}$  % halbjährige „  $3\frac{1}{2}$  %.

3. Einzahlungen auf laufende Rechnung Conto Guthaben (Check-Conten) zu  $3\frac{0}{100}$  % (franco Provision) verzinslich.

Die Erledigung aller Börsengeschäfte übernehmen wir für unsere Mitglieder unter billigster Berechnung, die Einlösung von Coupons etc., das Incasso von Platzwechseln ohne Spesenberechnung, das Incasso von Wechseln und Checks auf auswärts unter Anrechnung mässiger Portoauslagen. F 359

Wiesbaden, den 28. Juni 1900.

**Allgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-Verein zu Wiesbaden**

(Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht).

H. Meis. A. Schönfeld. C. Michel.

Geschäftslokal: Kirchgasse 46, I.

Billigste Bezugsquelle für

**Tapeten**

ist Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer, Tapeten-Manufactur, 9. Kleine Burgstrasse 9. Beste zu jedem Preis. 6032

Pflege Dein Haar täglich mit

**JAVOL**

Das Beste für die Haare.

Flasche Mk. 2.— Doppelflasche Mk. 3,50 in den meisten Parfümerie-, Drogerien u. Coiffeurgeschäften, auch in vielen Apotheken.

(9400) F 11

**Gasthaus und Restaurant „Zum Kaiser Friedrich“,** Nerostraße 35/37, Wiesbaden.

Empfehle mein vielfach preisgekröntes Dortmunder Actienbier, welches sich sehr vorteilhaft vor jedem Pilsener Bier auszeichnet, ebenso das vorzügliche Bier aus der Brauerei z. Felsenkeller hier. Meine Weine, vorzüglichen Apfelwein aus der Kellerei H. Merten, Erbenheim. Ferner vorzüglichen Mittagstisch zu 60 Pf. und höher, im Abonnement billiger, täglich neue Frühstück- und Abendkarte. Ebenso empfehle mein separates Sälchen (Pianino), zwei Abende sind noch zu vergeben. 7831

**Hoffmann,**

früher z. Stadtgarten Friedrichsan, Hlm.

NB. Heute wieder eine Waggouladung Dortmunder Actienbier eingetroffen. — Wiederverkäufer gesucht.

**Warum in aller Welt**



Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke SCHWAN

noch nicht kaufen, das sich hier am Ort in allen besseren Handlungen findet.

Dr. Thompson's Seifenpulver, Fabrik von Bismarckdorf.

(No. 317) F 191

**Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Kellereien: Friedrichstrasse 27.

**Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen**

zu Originalpreisen bei

**Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,** Friedrichstrasse 27. 2314

# Bromberger Pferdelotterie

Ziehung nächsten Mittwoch. Hauptgewinne: 1 vierspännige Equipage, Worth 10,000 Mk., 1 zweisepännige Equipage, W. 5000 Mk., 1 zweisepänniger Jagdwagen, 16 edle Reit- u. Wagenpferde, 25 elegante Damen- u. Herren-Fahrräder, 1976 Silber- und andere praktische Gewinne. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Loosporto und Gewinnliste 30 Pfennige extra, empfiehlt **Leo Wolf**, Königsberg i. Pr., Kantstrasse 2, sowie hier die Herren **Max von Brank, J. Stassen.** F 78

## Räumungs-Verkauf

Um die von mir beschäftigten Tapeziere und Landschaftmaler auch während der stillen Geschäftszeit beschäftigen zu können, unterstelle ich sämtliche am Lager habenden

**Möbel, Betten u. Polsterwaaren,**  
garantirt prima Fabrikate,  
vom 25. Juni bis 25. Juli einem Verkauf zu bedeutend reducirten

**Ausnahmepreisen.**

Wäffels, reich geschnitten, innen Eichen, . . . . .	Mk. 135
Verticows mit hohen Aufsätzen . . . . .	" 30
Schreibtische mit Aufsätzen . . . . .	" 28
Büchertische . . . . .	" 25
Eleg. Plurtoiletten . . . . .	" 26
kleiderschränke, 1stür. } Landarbeit { . . . . .	" 18
2stür. } . . . . .	" 32
Spiegelschränke, nussb., matt und blank, . . . . .	" 75
Bücherschränke, . . . . .	" 48
Rußb.-Kommoden mit 4 Schubladen . . . . .	" 23
Wäschkonsolen und Kommoden . . . . .	" 18
Ottomanen . . . . .	" 35
Einzelne Sophas . . . . .	" 35
Eleg. Salon-Garnituren in eigener Anfertigung	Mk. 190 u. Mk. 135.
Plüsch, Sopha u. 2 Sessel, . . . . .	" 135.
Betten in großer Auswahl, Lische, Stühle, Spiegel, Zugarmöbel u. s. w.	

Obige Preise sind nur während dieses Verkaufs gültig. 8712

**Ferd. Marx Nachf.,**  
8. Kirchgasse 8.

**Obst-Einkoch-Pfannen**  
in Kupfer und Messing  
empfehlen in grösster Auswahl  
**P. J. Fliegen, Kupferschmiederei,**  
Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.  
8881

Grösste Auswahl in  
**Gelegenheits-Geschenken,**  
Achatwaaren etc.  
**Hexamer, Goldgasse 2, Laden,**  
vis-à-vis der Häfnergasse. 5632

**Neue Pianos** von Mk. 450.— an empf. 8628  
**A. Abler, Taunusstr. 29.**

**Bordeaux-Offerte.**  
Durch grössere vortheilhafte Bezüge direct von Bordeaux bin ich in der Lage, einen  
**1896er Chateau Timberlay**  
zu dem billigen Preise von  
**Mk. 210.— p. 1/1 Oxhoft = ca. 300 Fl.**  
verzollt und frei ins Haus geliefert, anzubieten.  
Der Wein zeichnet sich durch milden, angenehmen Geschmack aus und übernehme ich für Originalität und Reinheit volle Garantie.  
Bei Selbstabfüllung stellt sich die Flasche auf  
**nur 70 Pfennige**  
und ist meine Offerte eine wirklich günstige.  
Proben stehen gratis zu Diensten, auch kann der Wein direct am Fass in meinen Kellereien  
**Luisenstrasse 22**  
probiert werden.  
Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager in Flaschenweinen  
von Mk. 1.— per Flasche  
an bis zu den feinsten Gewächsen. 8683

**Munzer & Fils in Bordeaux.**  
General-Vertretung der Firma:

**Wilhelm Bücher,**  
Weingrosshandlung.  
Telephon No. 99.

**Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt**  
zu Berlin.  
Gegründet im Jahre 1838. Besondere Staatsaufsicht.  
Bisher ausgezahlte Versicherungsbeträge: 92 Millionen Mark.  
**Rentenversicherung** zur Einkommenserhöhung und Altersversorgung.  
**Kapitalversicherung** für Aussteuer, Militärdienst und Studium.  
Vertreter: H. v. Ehrenberg in Coblenz, Victoriastrasse 2, Leonhard Gecks, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Wiesbaden, Langgasse 49. F 59

**Nähmaschinen**  
aller Systeme,  
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens  
Ratenzahlung.  
Langjährige Garantie.  
**E. du Fais, Mechaniker,**  
Kirchgasse 24.  
Eigene Reparatur-Werkstätte. 2301

**Cognac,**  
beliebte und preisgekrönte Qualitäten,  
von  
**H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.**  
1/1 Fl. Mk. 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00, 4.00  
1/2 " " 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20  
empfiehlt 13721

**Wilh. Birk, Nerostrasse 12.**

**RHENSER**  
Natürliches Mineralwasser  
Doppeltkohlensäure-Füllung.  
Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:  
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalzen.  
Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei:  
H. Hoos, Metzgergasse. F. Wirth, Taunusstrasse.

Jedem Packet Eiermann's Backpulver, Vanillinzucker und verbessertem Kaiserpudding-Pulver liegt 1 Bon bei.  
7821 Friedr. Eiermann, Pforzheim.

Gute alte Kartoffeln!!!  
magnam bonum, gelbe englische und Wänschen. 7619  
Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, Friedrichstr. 10.

**Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.**  
Gute und jeden Sonntag:  
**Große Tanzbelustigung.**  
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 8609  
Es ladet höflich ein **J. Pachinger.**

Gute und jeden Sonntag:  
**Große Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
**Johann Kraus, Friedrichshalle,**  
Raingerlandstrasse.

**Kronenburg,**  
Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse.  
Täglich Abends 8 Uhr:  
**Künstler-Vorstellung**  
Entree 30 Pf. Sonn- und Feiertage 2 Vorstellungen. Von 1/2 bis 1/2 2 Uhr: **Frühstücken-Concert** bei freiem Entree. Von 4-7 Uhr: **Nachmittags-Vorstellung.** Von 8-11 Uhr: **Abend-Vorstellung.** Abwechselndes Programm. 8104

**Rheinischer Hof, Biebrich a. Rhein.**  
Schöner schattiger Garten,  
direkt am Rhein,  
gegenüber den Bade-Anstalten.  
Herrliche Aussicht nach Mainz und Rheingau.  
Schöner Saal für Gesellschaften u. Vereine.  
Helle und dunkle Biere.  
Reine Weine. — Gute Küche.  
Hochachtungsvoll F 199  
**St. Görge.**

**Wein**  
garantirt reiner Qualität, von 25 Lit. an zu 50 u. 60 Pf. per Lit., sehr guter  
**Rothe Wein**  
von 70 Pf. an per Lit. versendet an gute Abnehmer  
**Jacob Seltz, Bäckerei, Worms a. Rh.**

**ORI**

**Das Beste tötet sicher!**

**sicherste Hilfe**

Wollen Sie sich vor Miferfolgen schützen, so gebrauchen Sie als gegen alle Keimlinge der Insectenwelt ohne jede Ausnahme, wie Flöhe, Fliegen, Motten, Käse, Wanzen, Katerläuse, Schweben, Milben, Ameisen, Blattläuse u. c., die sich einer colossalen Verbreitung, außerordentlichen Beliebtheit und ungewöhnlichen Vertrauens erfreuende Specialität Ori. Das Vorzüglichste und Vernünftigste gegen sämtliche Insecten. Vernichtet radical selbst die Brut, ist dagegen Menschen und Hausthiere garantirt unschädlich. Für wenig Geld zuverlässiger, staunenswerther Erfolg. Einmal gekauft, immer wieder verlangt.

**Warnung!** Man lasse sich keine veralteten Mittel als „Erfak“ oder „eben-sonst“ aufhängen. Man weise sie entriekt zurück und verlange ausdrücklich Ori, welches radical tödtet und nicht nur betäubt. Nur acht und wirksam in den verschlossenen Originalcartons mit Flasche à 30 Pf., 60 Pf. und Mk. 1.—, niemals ausgewogen. **Ueberall erhältlich.**

Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.  
Gross-Verkauf: Drog. Apotheker **Otto Siebert**, Marktstrasse 9, ferner bei: **A. Berling**, Drog., Gr. Burgstrasse 12, **Fr. Bernstein**, Wellrig-Drog., Wellrigstr. 25, **W. H. Birk**, Ecke Abelheid u. Dramenstr., **J. C. Bürgener Nachf.**, Hellmündstr. 27, Drog. **Noebus**, Taunusstr. 25, **W. Graefe**, Drog., Webergasse 37, **H. Kneipp**, Drog., Goldgasse 9, **O. Lillie**, Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, **C. Portschel**, Germania-Drog., Rheinstr. 55, **F. Rompel**, Drog., Ringgasse, Ecke Nauergasse, **H. Sauter**, Dramenstr. 50, Ecke Goethestr., **Louis Schild**, Drog., Langgasse 3, **H. Seyb**, Victoria-Drog., Rheinstr. 87, **Oscar Siebert**, Drog., Ecke Taunus- und Röderstrasse, **Chr. Tauber**, Drog., Kirchgasse 6, **Th. Wachsmuth**, Friedrichstr. 45. (W.-No. 1540) F 13

## Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 29. Juni. Die Vorgänge in China beherrschen das allgemeine Interesse vollständig. Der Mangel an Nachrichten und die Unzuverlässigkeit der von chinesischer Seite gegebenen Informationen bewirkte, dass man sich über das Schicksal der Gesandten, der europäischen Truppenabteilungen und der fremden Niederlassungen ersten Befürchtungen hingab. Diese sind durch die letzten authentischen Berichte, welche den Einsatz Tientsins und die Befreiung der hart bedrängten europäischen Truppen unter Admiral Seymour melden, zwar gemildert worden, aber die Lage der Dinge ist noch so ungeklärt, dass Grund zur Beunruhigung noch mehr als ausgedrückt ist. Für die Börse kommen zunächst die Möglichkeiten weiterer diplomatischer Verwicklungen in Betracht, da die gegen Befürchtungen solcher Art, auch wenn es sich nur um ganz entfernte Möglichkeiten handelt, besonders empfindlich zu sein pflegt. Nun wäre allerdings die ostentativ zur Schau getragene Einigkeit der Mächte wohl geeignet, allen Besorgnissen die Spitze abzubrechen, wenn nicht die aussergewöhnlichen Rüstungen Russlands und der Wettstreit Japans Verdacht erweckte. Man weiss, dass der Widerstand Japans gegen die russischen Ansprüche von England indirekt unterstützt wird und man sieht daher hier den Keim einer gefährlichen Kollision. Doch muss man andererseits betonen, dass zur Zeit solche Besorgnisse noch nicht gerechtfertigt sind und dass der Gang der Ereignisse, der die Stellungnahme der einzelnen Mächte bestimmen wird, viel zu wenig vorauszusagen ist, um Schlussfolgerungen darauf aufbauen zu können. Viel näher ist, um Schlussfolgerungen darauf aufbauen zu können. Viel näher ist die Sorge, dass die Unruhen in China dem auswärtigen Handel schweren Schaden zufügen werden, und dass die unmittelbare Folge hiervon eine Rückwirkung auf die Lage der Industrie sein wird. In der That wird denn auch schon von verschiedenen Seiten ein Stocken im Absatz bemerkt. Hand in Hand damit geht die gewichtige Frage nach dem Schicksal und der Sicherheit der chinesischen Anleihen. Von diesen ist bekanntlich ein erheblicher Theil, der auf nahezu ein Drittel und ca. 300 Millionen Mark geschätzt wird, in Deutschland untergebracht. Das einheimische Kapital hat daher ein sehr dringendes Interesse an der Ordnung der Verhältnisse, wenn auch einstweilen Befürchtungen hinsichtlich der Sicherheit der Anleihen noch nicht angebracht sind. Sollte freilich bei längerer Dauer der Unruhen der Handel derart geschädigt werden, dass ein erheblicher Theil der Seezölle ausfiel, auf welche bekanntlich die Anleihen grösstentheils basirt sind, so wäre den Befürchtungen eine gewisse Berechtigung nicht abzuzprechen. Es darf indessen wohl an der Hoffnung festgehalten werden, dass es dem Einschreiten der verenglichten Mächte gelingen wird, in kürzester Frist die Wiederkehr geordneter Zustände anzubahnen. Unter der Einwirkung der politischen Befürchtungen war die Haltung der Börse im Laufe der Woche eine schwankende und unsichere. Immerhin bewiesen die Course eine gewisse Widerstandsfähigkeit, auch als neue Exkulationen und die Prämienerklärung Material an den Markt brachten. Mit den günstigeren Nachrichten aus China besserte sich daher die Stimmung um so leichter, als die Geld-

verhältnisse sich im Ganzen recht vorteilhaft gestalteten. Der Reichsbank-Ausweis zeigt ein erfreuliches Bild. Namentlich fällt die geringe Zunahme der Wechselanlage (11 Millionen gegen vorjährige 103 Millionen) angenehm auf. Die Wirkung des hohen Diskontsatzes macht sich jetzt darin geltend, dass der Wechselbestand, während er bisher immer über 100 Millionen unter diesen gesunken ist, Allerdings hat der Metallvorrath trotz einer neuen Zunahme von 20 Millionen die Vorjahresziffer noch nicht erreicht, sondern ist noch um 36 Millionen kleiner, aber andererseits ist auch der Notenumlauf um ca. 25 Millionen geringer und überdies zeigt der Posten „sonstige Aktiven“ durch eine abermalige Vermehrung um 15 Millionen Mark, dass die Bank bestrebt ist, durch Vorschüsse auf Goldimporten ihren Metallvorrath weiter zu stärken. Der Stand des Londoner Wechselcours hat sich freilich in den letzten Tagen etwas ungünstiger gestaltet und es haben sich daher die Aussichten auf weitere Zufüsse von England im Augenblick verschlechtert. Am englischen Geldmarkt hält die Leichtigkeit an; aus dem Inland hat sich sogar ein so bedeutender Zufluss ergeben, dass er den Goldabfluss in das Ausland beinahe auszugleichen vermochte. Die den Markt zunächst interessierende Frage ist die, ob angesichts dieser günstigeren Umstände eine Diskontermässigung in naher Aussicht steht. Zunächst ist freilich für die Bedürfnisse des Semesterwechsels eine starke Anspannung der Bank nicht zu vermeiden. Indessen wird wohl der Juli einen so ansehnlichen Rückfluss bringen, dass die Bank eine solche Massregel in ernstliche Erwägung ziehen könnte. Da aber die Ermässigung keinesfalls mehr als ein halbes Procent betragen könnte und andererseits die Herbstansprüche dann schon in bedrohliche Nähe rücken, so fragt es sich sehr, ob eine Herabsetzung des Diskontes für eine so kurze Zeit als zweckmässig angesehen werden kann. Die Coursebewegung der Woche war auf fast allen Gebieten eine schwankende und unstäte. Am meisten wie gewöhnlich auf dem Montanwerthe. Bochumer fielen beispielsweise von 226 auf 221, um sich wieder bis 225 zu erholen; die übrigen Werthe in ungefähr demselben Verhältnis. Die Schwankungen wurden fast ausschliesslich durch die politische Lage, keineswegs durch die Lage der Industrie bedingt, obwohl es nicht ohne Einfluss blieb, dass Amerika etwas günstigere Situationsberichte sandte. Das Gleiche gilt von den Bankwerthen; auch hier folgte einem allgemeinen Rückgang eine kräftige Erholung. Unter den Rentenwerthen sind die einheimischen in Folge des sich bereits geltend machenden Anlagebedarfs gebessert, auch die ausländischen lagen, abgesehen von den chinesischen, fest.

Bürgerlichen Gesetzbuch mündelsicher. Zur Zeit sind ca. 150 Millionen Mk. Emissionspapiere von der Bank verausgabt, denen als Spezial-Sicherheiten ca. 155 Millionen Mk. gegenüberstehen, und wird in der Bekanntmachung hervorgehoben, dass das Grundkapital von 18 Millionen Mark und die gesetzlichen Reserven im Verhältnis zu der Gesamtsumme der verausgabten Emissionspapiere mehr als das Doppelte derjenigen Sicherheit bieten, welche für dieses Verhältnis durch das Reichs-Hypothekbank-Gesetz vorgeschrieben ist. Von einer öffentlichen Subscription ist Abstand genommen, vielmehr werden beide Gattungen von Papieren gleich den vorangehenden Emissionen der Bank im Wege des freihändigen Verkaufs in Verkehr gebracht und können Stücke von der Bank selbst, sowie von der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen und Bankinstitute bezogen werden. Der Einführungscours ist für beide Papiere 100 pCt.

**Der Kampf um die Getreidebörse.** Der Jahresbericht der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft beklagt in starken Worten den „unheilvollen Einfluss des Börsengesetzes“ auf den Berliner Getreidehandel. Die Aeltesten drücken die Hoffnung aus, dass die Urheber des Gesetzes aus den gemachten Erfahrungen lernen mögen, wie schädlich das Unterbinden einer gesunden unentbehrlichen Spekulation für Konsumenten wie für Produzenten wirkt, und dass die Preisentwicklung und die Einfuhr von Getreide ebenso wie bei allen andern Waaren lediglich von dem Umfang des Bedarfs und dem zur Verfügung stehenden Angebot abhängig sind. Ueber dieses Urtheil gerathen seine konservativen Kritiker in die gewohnte lebhafteste Aufregung, sie sprechen von bewussten Unwahrheiten, von unerhörten Angriffen auf Reichsregierung und Reichstag, von der Geduld, mit der es sich die preussische Regierung gefallen lässt, dass ihr Blindheit vorgeworfen wird. Wer nicht wüsste, dass die Regierung nicht im Traum daran denkt, sich den allerbösesten Unwillen des Ostelbthums zuzuziehen, der möchte aus solcher wüthenden Verwerthung des Jahresberichts sonst wohl die Möglichkeit herleiten, dass die Regierung in der That einen begangenen Fehler einsehen und an seine Wiedergutmachung denken könnte. Aber der ganze Zwiist ist wirklich nur rein akademischer Natur. Die Börse kann für abschbare Zeit nicht darauf rechnen, dass der Terminhandel in Getreide wiederhergestellt wird, und die Vertreter der Landwirtschaft brauchen deshalb in dieser Richtung nichts zu befürchten. Indessen wer weiss, ob sie hier überhaupt etwas „befürchten“, ob sie nicht vielmehr im Stillen ganz zufrieden damit wären, wenn ihre „Befürchtungen“ zuträfen. Zum Mindesten diejenigen Landwirthe, die über die Eage der landbändlerischen Phrase hinaussehen noch nicht verlornt haben, dürften im Verbot des Terminhandels mehr als ein Haar gefunden haben. Das sprunghafte Anziehen und Nachlassen der Getreidepreise, das jede Vorherberechnung weit mehr als damals ausschliesst und eine ganz unerträgliche Ungewissheit mit sich bringt, ist doch wohl auf das Aufheben des Terminhandels zurückzuführen, und vergebens sieht man sich nach den Vortheilen um, die das Verbot für die Landwirtschaft im Gefolge gehabt haben soll. Aber um es zu wiederholen, diese Frage ist für jetzt und für voraussichtlich lange Zeit keine solche der praktischen Erwägung mit einem bestimmten Ziele, sondern man hat es nur mit Meinungsäusserungen zu thun, die an dem Bestehen des Gesetzes nichts ändern können.

**Die Preussische Pfandbrief-Bank** veröffentlicht im heutigen „Tagblatt“ eine Bekanntmachung über die Einführung von 40 Millionen Mk. 4-procentiger Hypotheken-Pfandbriefe und 15 Millionen Mk. 4-procentiger Kommunal-Obligationen an den Börsen zu Berlin und Frankfurt a. M. Kündigung und Verloosung ist bei beiden Papieren bis zum Jahre 1910 ausgeschlossen, sodass die Käufer im Genuss der 4-procentigen Verzinsung auf die Dauer von 10 Jahren verbleiben. Die Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank werden von der Reichsbank und einer Reihe anderer deutscher Staats-Institute und Notenbanken beliehen. Die Kommunal-Obligationen der Bank sind nach dem Preussischen Ausführungsgesetz zum

## Preussische Pfandbrief-Bank.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegs Sr. Majestät des Königs von Preussen und der Genehmigung der Preussischen Ministerien für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der Justiz, der Finanzen und des Innern beabsichtigt die Bank als Fortsetzung ihrer bisherigen Emissionen

**Mk. 40000000 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>ige Hypotheken-Pfandbriefe,**  
Em. XX und XXI mit Januar/Juli bzw. April/Oktober-Zinsen und

**Mk. 15000000 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>ige Kommunal-Obligationen,**  
Em. II mit April/Oktober-Zinsen

successive zu verausgaben, welche auf Grund des von der Bank eingereichten Prospects zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse zugelassen sind und demnächst auch an der Frankfurter Börse eingeführt werden. Auf das Recht der Kündigung und Verloosung hat die Bank bei beiden Gattungen von Papieren

bis zum 1. Januar 1910

verzichtet, sodass den Käufern die 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub>ige Verzinsung auf die Dauer von 10 Jahren gesichert ist.

Die Verausgabung der Pfandbriefe erfolgt auf Grund von Hypothekforderungen, welche den Vorschriften des Reichs-Hypothekbankgesetzes entsprechen, ausschliesslich zur ersten Stelle eingetragen stehen und in der Hauptsache auf Wohnhäusern in Städten von mehr als 10000 Einwohnern ruhen. Industrielle Etablissements, Hotels, Theater, Mühlen etc., sowie Objecte, für die ein dauernd gesicherter Ertrag nicht nachweisbar ist, werden von der Bank nicht beliehen.

Die Pfandbriefe der Preussischen Pfandbrief-Bank sind im Lombard-Verkehr der Reichsbank erstklassig zur Beleihung zugelassen und ausserdem von einer Reihe deutscher Staatsinstitute und Notenbanken für lombardfähig erklärt.

Die Verausgabung der Kommunal-Obligationen erfolgt auf Grund von Darlehen, welche die Bank an Preussische Körperschaften des öffentlichen Rechtes gewährt oder für welche eine solche Körperschaft die volle Gewährleistung übernimmt.

Die Kommunal-Obligationen der Preussischen Pfandbrief-Bank sind nach den Bestimmungen des Preussischen Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch mündelsicher und können daher zur Kapitalanlage für Mündel, öffentliche Kassen, Stiftungen, Versicherungsgesellschaften und in allen denjenigen Fällen Verwendung finden, für die eine mündelsichere Anlage vorgeschrieben ist.

An Emissionspapieren sind zur Zeit verausgabt ca. Mk. 150000000 —
dagegen als Special-Sicherheiten in die Register eingetragen ca. „ 155500000 —
das eingezahlte Grundkapital beträgt „ 18000000 —
Reserven und Gewinnvortrag sind vorhanden „ ca. „ 2780000 —

Das Grundkapital und die gesetzlichen Reserven der Bank bieten im Verhältniss zu der Gesamtsumme der verausgabten Emissionspapiere mehr als das Doppelte derjenigen Sicherheit, welche für dieses Verhältniss durch das Reichs-Hypothekbankgesetz vorgeschrieben ist.

Die Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen lauten auf den Inhaber. Die Pfandbriefe werden in Stücken von 5000, 3000, 1000, 500, 300 und 100 Mk., die Kommunal-Obligationen in Stücken von 3000, 1000, 500 und 300 Mk. verausgabt.

**Die börsenmässige Einführung der Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen erfolgt zum ersten Course von 100<sup>0</sup>/<sub>100</sub>. Eine Subscription findet nicht statt. Beide Gattungen von Papieren sollen im Wege des freihändigen Verkaufs begeben werden und sind sowohl bei der Bank selbst, als bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen und Bankinstitute erhältlich. Auch wird daselbst eine mit Rücksicht auf die neue Gesetzgebung von der Bank verfasste Broschüre über Wesen und Sicherheit der Pfandbriefe unentgeltlich verabfolgt.**

Berlin, im Juni 1900.

**Preussische Pfandbrief-Bank**  
Dannenbaum. Gortan.

## Neu eröffnet.

Ich habe hier

**9a. Michelsberg 9a**

ein Schuhwaaren - Engros - Haus eröffnet und den Laden, Parterre, auch für den Detail-Verkauf eingerichtet. Auf Letzteres mache ich meine früheren Abnehmer hiermit ergebenst aufmerksam.

**Max S. Wreschner**

9a. Michelsberg 9a,  
neben dem Polizei-Revier.

## Möbel und Betten,

Stuhlar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten in Rissen, Lische u. Stühle, lack. u. pol. Verticellen, Baldi- u. Meiderich, Verticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Holzermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapetierarbeiten gut befragt. 3308  
Anton Leicher Wwe., Abelhaibstraße 46.

## Bratenfett

abgegeben Restaurant Engel. 8178

## Einmachzucker

in reicher Auswahl empfiehlt

**A. H. Linnenkohl,**  
15. Ellenbogengasse 15.

Neues Lokal!

Neue Artikel!

Neue Preise!

# Erster großer Sommer = Ausverkauf

der Firma

## Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14, am Schloßplatz,

in unsern bedeutend vergrößerten und verschönerten Geschäftsräumen.

### Der große Ausverkauf beginnt Montag, den 2. Juli, Vormittags, und endet Samstag, den 28. Juli, Abends.

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt; die Ermäßigungen haben jedoch **NUR** während der Ausverkaufszeit Gültigkeit; Sonntag, den 29. Juli, treten die **früheren** Preise wieder ein.

Bezeichnung der verschiedenen Waaren-Gattungen mit Preis-Angaben erscheinen **fast täglich** im Wiesbadener Tagblatt und stellen wir an das geehrte Publikum das ergebene Gesuchen, dieselbe gefl. beachten zu wollen, denn es ist doch **höchst** von „großem Interesse für Jedermann“ sich gute reelle Waaren zu sehr niedrigen, „**außergewöhnlich billigen Preisen**“ zu beschaffen.

Bemerkten noch ergebenst, daß der Ausverkauf zu festen Preisen und gegen Baarzahlung stattfindet.

8814

## Guggenheim & Marx, Mainzer Waarenhaus, Wiesbaden, Marktstraße 14.

Wiesbadener

## Schützenverein



Am Montag, den 2. Juli, Nachmittags, werden **drei Ehrengaben** auf Stand ausgeschossen. F 369  
Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein **Der Vorstand.**

## Dilettanten-Verein „Urania“.



Heute Sonntag, den 1. Juli, von Nachmittags 4 Uhr ab, in dem festlich decorirten Garten-Restaurant „Zum Bierstädter Felsenkeller“

## II. Grosses Gartenfest mit Sommertheater.

Zur Aufführung gelangen:

1. „Café Bretzel“, Gesamtspiel in 1 Akt von W. Wolf.
2. „Beim Maler Klex“, Gesamtspiel in 1 Akt von M. Logov.
3. **Grosses Tanz-Divertissement** mit lebenden Bildern.

Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Von 4 Uhr ab: Concert, Volksbelustigungen aller Art und Tanz.  
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet Unterhaltung im Saale statt.

## Conditorgehülfsverein Wiesbaden.

Sonntag, den 1. Juli, Nachmittags 3 Uhr:

### Familien-Ausflug nach Biebrich,

Restaurant Schützenhof bei **J. Lippert**, wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet **Der Vorstand.**

Schöne Damen- und Kinder-Kleider, einzelne Blousen in Seide, Wolle und Waidstoff, verschiedene Capes und Sommer-Jaquets, Wäscheleider billig zu verk. Grabenstr. 9, Laden. 8708



## G. Mollath's Hauskäfer - Falle „Antiblatta“

unübertroffen im Fang von schwarzen Käfern, ferner **C. Bender's**

## Fliegenfänger

empfehlen die Eisenwaarenhandlung 8706

**Hch. Adolf Weygandt,**  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

## Hotel-Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 27, neben dem Kaiserl. Postamt.

Den Besuch meines

### angenehm kühlen schattigen Gartens

erlaube mir angolegentlichst zu empfehlen.

Gleichzeitig mache auf meinen anerkannt geliebten **Mittagswisch** aufmerksam. Abonnements: 10 Karten Mk. 12.— und Mk. 17.50 werden jederzeit ausgegeben.

### Menu.

à Couvert Mk. 1.50.

Kraftbrühe mit Julienne.  
Rheinsalm, sauce mousseline.  
Neus Kartoffeln.  
Roastbeef anglaise.  
Leipziger Allerlei.  
Frucht-Eis.

à Couvert Mk. 2.—

Kraftbrühe mit Julienne.  
Rheinsalm, sauce mousseline.  
Neus Kartoffeln.  
Roastbeef anglaise.  
Leipziger Allerlei.  
Junger Gänsebraten.  
Salat — Compot.  
Frucht-Eis.

### Hochfein! Münchener Hackerbräu. Hochfein!

Wiesbadener Germania-Bräu. — Aecht Berliner Weissbier.

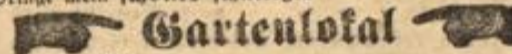
Offene und Flaschenweine nur von Ia Firmen. — Täglich reichhaltige Auswahl festiger Frühstückes- und Abendplatten.

**Wilhelm Schäfer.**

## Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9.

Bringe mein schönes schattiges



**Gartenlokal**

8984

Hochachtungsvoll  
**Wilh. Brüning.**

### Vorzügliches Mittagessen u. Abendessen, Rasse, warme Speisen zu jeder Tageszeit bekommt man billig in Wiesbaden bei

**Philipp Kolb,** Mainzerstr., Ecke St. Schwalbacherstr. 9.

## 4 Mark! Pferde-Metz,

das ganze Pferd bedeckend.

Ohrentappen à 75 Pf., 10 lange Borst. 8241

**L. Goldschmidt,**  
München, Rumpfstraße 9.

## Teppiche

sind billig zu haben.

**Georg Hillesheimer,** Oranienstraße 31. 8959

**Portemonnaie** in größt. Auswahl empfiehlt bill. 8925  
**Clav. Scappini,** Michelsberg 2.

# MAGGI

5 Pf. für 1 Portion Frühstücks-Suppe.	10 Pf. für 2 Portionen vorzüglicher SUPPE.	12 Pf. für 2 Portionen vorzüglicher Fleischbrühe.	16 Pf. für 2 Portionen feinsten Kraftbrühe.	25 Pf. für 3 Portionen feinsten Kraftbrühe zum Würzen.
---------------------------------------	--	---	---	--

## DIE GUTE SPARSAME KÜCHE

### Sortenverzeichnis

von MAGGI's Gemüse- u. Kraftsuppen à 10 Pf.:

- |                         |   |
|-------------------------|---|
| Erbsensuppe             | Mehlsuppe                               |
| Erbsen mit Bohnensuppe  | Reissuppe                               |
| Erbsen mit Reissuppe    | Reis-Julienne-Suppe                     |
| Erbsen mit Sagosuppe    | Reis-Cröcy-Suppe                        |
| Erbsenwurstsuppe        | Sagosuppe                               |
| Einhrennsuppe           | Taplocasuppe                            |
| Gemüse (Julienne)-Suppe | Taploca-Cröcy-Suppe                     |
| Gerstensuppe            | Taploca-Julienne-Suppe                  |
| grüner Erbsensuppe      | Weissbohnen- und Weizengriessuppe       |
| Grünkernsuppe           | Wurzelsuppe                             |
| Haferschleimsuppe       | Graupensuppe                            |
| Kartoffelsuppe          | Melonen- und Riebel- und Sternchensuppe |
| Kerbelsuppe             |   |
| Kraftmehlsuppe          |   |
| Linsensuppe             |   |

Pikante Sorten à 15 Pf. per Würfel:

- |                  |                               |
|------------------|-------------------------------|
| Londonderrysuppe | Krebstsuppe                   |
| Currysuppe       | Moekurtle- (Schildkröt) Suppe |
- Zu hab. in all. Delicat.- u. Colonialw.-Geschäften

### Versteigerung von Domänen-Grundstücken.

Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, nachbezeichnete, in hiesiger Gemarkung belegene Domänen-Grundstücke öffentlich versteigert:

1. Lagerbuch-No. 3558, Acker „Auf dem Berg“, 3. Gewann, 26 a 55,50 qm.
  2. 3559, Acker daselbst, 26 a 75,50 qm.
- Zuschlagserteilung erfolgt nicht vor 1/10 Uhr. F 354  
Wiesbaden, den 28. Juni 1900.  
Königliches Domänen-Rentamt.

### Versteigerung von Domänen-Grundstücken.

Mittwoch, den 4. Juli d. J., Morgens 10 Uhr beginnend, werden bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstraße 7 dahier, folgende, in der Gemarkung Wiesbaden belegene Domänen-Grundstücke einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

1. Lagerbuch-No. 5183, Acker „An den Ruhbäumen“, 1. Gewann, 25 a 26,50 qm.
  2. 5184, Acker daselbst, 25 a 25,75 qm.
- Zuschlagserteilung erfolgt nicht vor 1/11 Uhr. F 354  
Wiesbaden, den 28. Juni 1900.  
Königliches Domänen-Rentamt.

## Netto-Bilanz per 31. Dezember 1899.

Activa.		Passiva.	
	Mt. Pf.		Mt. Pf.
1. Kassenbestand	3,926 74	1. Kassauische Haupt-Genossenschafts-Kasse	7,461 16
2. Zinsen-Conto (Stückzins von eigenen Effecten)	10 —	2. Geschäfts-Guthaben der Genossen	16,515 08
3. Straßenbau-Conto	420 98	3. Reservefond	5,320 —
4. Immobilien-Conto	293,948 49	4. Betriebsrücklage	21,001 53
5. Neubauten-Conto	81,668 96	5. Canalbau-Reserve	7,993 25
6. Inventar (Mobilien)	631 21	6. Conto-Corrent-Creditoren	78,913 03
7. Grundstücks-Conto	12,068 19	7. Geschenke-Conto	1,213 58
8. Wertpapiere (Landesbl.-Obl.)	1,332 —	8. Hypotheken-Conto	280,513 26
9. Geschäfts-Guthaben bei Genossenschaften	1,060 —	9. Auszahlungs-Conto	6,226 19
10. Baustellen-Conto II	15,277 36	10. Spareinlagen-Conto	2,029 85
11. Depot-Conto (Biebrich)	3,108 99	11. Amortisations-Fonds	1,039 19
12. Frankf. Hypotheken-Bank (Pfandbr.)	1,000 —	12. Gewinn	5,521 58
13. Debitoren-Conto	4,716 71		
14. Brunnen-Conto	61 80		
15. Restkaufschilling-Conto	14,516 27		
	<b>433,747 70</b>		<b>433,747 70</b>

### Mitgliederbewegung, Geschäftsguthaben und Haftsumme.

	Zahl der Mitglieder.	Einzahlungen auf Geschäftsantheile (Geschäftsguthaben).		Zahl der Geschäftsantheile zu je 100 Mt.	Betrag der Haftsumme 100 Mt. pro Geschäftsantheile
		Mt.	Pf.		
Stand am 31. Dezember 1899	248	15,723	04	281	28,100
Zugang im Jahre 1899	9	2,351	32	17	1,700
Abgang im Jahre 1899	257	18,074	36	298	29,800
	57	1,559	28	67	6,700
Stand am 31. Dezember 1899	200	16,515	08	231	23,100

### Spar- und Bau-Verein zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Heilhecker. Balzer. Diehl. F 363

### Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.

Altbekanntes renommirt. Haus, Cassel, 1884 neu erbaut, am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königsplatz und Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen; dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (F. C. 1026g) F 129  
C. Mergard, Inhaber.

### Wegen demnächstiger Aufgabe meiner Filiale Wilhelmstr. 4

verkaufe ich von heute an

### Naumann's „Germania“-Räder

(Damen- u. Herren-Räder)

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso Glocken, Laternen, Sättel billigst.

### Carl Stoll, Fahrrad-Handlung,

Frankenstrasse 8. 8411



### C. P. Maurer, Bangewerksmeister,

empf. f. f. a. in fein Fach einchl. Arbeiten. Specialität: Ausmessen von Bauarbeiten u. Rechnungstellen, Revisionen, Tagationen, statische Berechnungen.

Mauritiusstraße 8. — Dohheimerstraße 26.

2 Mark an von pr. Monat.  
6fach prämiirt Selbstspiel.  
Musikwerk von 20 Mk. an  
Catalog gratis  
Rob. Schwarz STETTIN.

Vor den bevorstehenden Sommerreisen

empfehlen wir dringend, Hausmobilien und Werthgegenstände gegen

### Einbruch u. Diebstahl

bei der Aachener und Münchener

### Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

zu versichern. Die Bedingungen sind liberal u. frei von Gärten.

Coupon-Policen über für Haushaltungen zahlen an Jahresprämien

Mt. 5000 Mt. 10,000 Mt. 5,—

„ 10,000 „ 20,000 „ 10,—

„ 15,000 „ 30,000 „ 20,—

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugelandt. Auskunft erth

Ad. Pannkuch, Hauptagent, Friedrichstraße 31. F 80

### Für Friseur!

Drei Rasiermesser mit Mechanik, noch gut erhalten, hat billig abgegeben

W. Jenett, Hüfnergasse 1.

### Neudorfer Winzer-Verein.

Zum Kirchweihfeste Sonntag, den 1. Juli,  
Montag, den 2. Juli,  
sowie Sonntag, den 8. Juli,

empfehlen wir uns in unserer Winzerhalle im Ausschank vorzüglicher Original-Weinen u. Verabreichung guter Speisen bei coulanter Bedienung.

An genannten Tagen von Mittags 3 Uhr an:

### Grosse Tanzmusik.

Freunde und Bekannte ladet herzlichst ein  
Der Vorstand.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

### Möbel-Lager

der

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. St. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polsters-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Vegetations-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Übernahme ganzer Ausstattungen und Auf fertigung nach Zeichnungen. F 384

Saft-Pressen  
in verschiedenen Systemen,  
Bohnschnitzler,  
Bohnen-Abziehhobel  
empfiehlt billigst 8992

Hch. Adolf Weygandt,  
Magazin für Haus- u. Küchengeräthe,  
Ecke der Weber- und Saalgasse.

Alle Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg. zu haben  
Bertramstraße 12. 9008

# Williams-Schreibmaschine.

Neuestes Modell No. 4.

Goldene Medaille 1900!

Vollkommenste Schreibmaschine der Gegenwart mit allen praktischen Neuerungen und Verbesserungen!  
Ausführliche Prospective und Schriftproben gratis!

Henry W. Peabody & Co., Hamburg, Pickhuben 9.

Tüchtige Vertreter gesucht!

Moden-Magazin H. B. Lange, 16. Wilhelmstrasse 16.

Grosser Saison-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seidene und Tennis-Blousen, Waschblousen, Costüme, Costümröcke, Kinder-Kleider, Umhänge, Foulards, Waschseide, Velveteen u. s. w. ausserordentlich billig.

Anfertigung nach Maass.

Fremden-Verzeichniss vom 30. Juni 1900.

Table with multiple columns listing names and locations of foreigners. Includes categories like Adler, Aegir, Babnhof-Hotel, Goldener Brunnen, Eisenbahn-Hotel, etc.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

## „Wiesbadener Tagblatt“

Allgemein verlangt von den Mietlern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

### Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

### Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Mietlern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftsklokalen, möblirten Zimmern.

### Vermietungen

Villen, Häuser etc.

**Villa Vierstadter Höhe 33,** herrliche Aussicht, gesunde Luft, für Pension geeignet, 12-14 Zim. und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Kaufpreis 60,000 Mk. Mietpreis 3200 Mk. Näh. Max Hartmann, Schützenstraße 10.

### Eine Villa

mit 19 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem schattigen Garten, zum 1. Oktober preiswerth mit Vorkaufrecht zu vermieten, ev. zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 12.

### Villa zu vermieten.

In feinsten Aurlage eine ganz neue elegante Villa per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsklokale etc.

### Bärenstraße 2

60 q. Mtr. großer Laden, 2 große Schaufenster, mit Entresol oder Wohnung, ganz oder getheilt, per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Berger, Bärenstraße 2. 3569

Bleichstraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten. 3988

### Bleichstraße 24

große Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. Bordenhaus 1 St. 4023

Friedrichstraße 11 ein großer Laden mit zwei Erker für Mt. 800 auf 1. April 1901, ev. auch früher, zu vermieten. 2575

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. Wilh. Schell. 3850

### Ecke Herder- und Niehlstraße

Laden mit Wohnung von 3 großen Zimmern, event. 4 Zimmer, Küche, 2 großen Kellern, 2 Mansarden zu vermieten, event. auch ohne Wohnung. Näheres daselbst bei Hess. 2296

Laden für Spezereiwaren, mit Wohnung, auf gleich oder später zu vermieten Hermannstraße 15, 1 r. 3780

Bureau-Räume, schön ausgestattet, Terringartenstraße 16, P., zu verm. Näh. im Baubüreau daselbst.

### Laden Kirchgasse 30

mit zwei anstehenden Räumen u. mit oder ohne Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. bei Josef Löwenstein. 3980

Langgasse 5 ein Laden, 2 Schaufenster, Comptoir, event. mit Wohnung u. Arbeitsraum, per 1. Juli zu vermieten. 2974

### Laden,

groß oder in jegiger Abtheilung, zu vermieten Langgasse 10 bei de Fallois. 3987

Marktstraße 12 große Entresolräume mit oder ohne Wohnung zu verm. Cranienstraße 54 Werkstätte per 1. Oktober zu verm. 3990

Mitte der Rheinstraße 59 neuer Laden zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 3120

### Eckladen

mit Wohn. u. Zubeh. auf 1. Juli d. J. zu verm. Seerobenstrasse 19. 2141

**Wilhelmstraße 3** Büroräume zu vermieten. 4011

**Laden** mit schöner Drei-Zimmerwohnung, Grabenstr. 6 gelegen, per 1. Oktober für 1000 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. Weigergasse 5. 4002

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein **kleiner eleganter Laden** von 19 Quadratmetern per 1. Oktober oder früher preiswerth zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigaretten-, feines Handschuh- oder Spitzen-Geschäft. Näh. Moritzstraße 14, 2. von 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm. 3508

**Kleiner Lagerplatz** zu vermieten. Näh. Bismarckstrasse 67. 2955

Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Roos, Luisenstraße 24, 2. 3872

Ein Laden mit gangbarem Speereisgeschäft auf sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2955

Ein schöner Laden mit daranstoßenden Parterre-Räumlichkeiten in der Hauptgeschäftstraße auf 1. Jan. 1901 zu verm. Off. unter C. C. 531 an den Tagbl.-Verlag. 2955

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Abeggstraße 7 (Leberberg),** Neubau, elegante Etage, 1. u. 2., 9 Zimmer u. Zubehör. Salzfisch und Näheres beim Eigenth. Abeggstraße 1.

**Villa Viebricherstr. 18** zwei Wohn., die d. höchsten Anforderungen entsprechen dürften, zu vermieten.

**Barckstraße** hochherrsch. Etage zu verm., 8 Zimmer, 4 Balkons, 5 Mansardenzimmer, Bad, Küche, 2 Treppenaufgänge, Gas, elektr. Licht und großer Garten. Näh. beim Eigenthümer, Adelheidstr. 21, 2 St.

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Adolphsallee 24,** 3, herrschaftl. Wohn. v. 7 gemieteten, räumigen Zimmern, Balkon, Bad, Küche u. Zubehör, für 1. Oktober, event. früher, zu verm. 4004

**Goethestraße 7,** 7 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, reichliches Zubehör, auf gleich, event. später zu vermieten. Anzul. von 9-11 u. 1/4-7 Uhr. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. 4004

**Rheinstraße 62,** 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Balkon und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 22, Part. 1998

**Rheinstraße 93,** 1. Et., 7 Zimmer, Bad u. c., per 1. Oktober oder früher. Näheres Parterre. 2491

**Rheinstr., Ecke Bahnhofstr. 2,** Part., Südseite, 7 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober d. J. zu vermieten. Einzuleben täglich anher Sonntags von Vormittags 11-1 und 3-6 Uhr Nachmittags. Näh. zu erst, auf dem Bureau Bahnhofstraße 2, Part. 3661

**Schiersteinerstraße 6,** Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Anzul. v. 2-6 Uhr. 2493

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Adelheidstraße 21,** 1. Etage, hochlegante Wohnung, 6 Zimmer mit großem Balkon nebst reichlichem Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. Part. 483

**Adelheidstrasse 94** schöne 2. Etage, 6 Zimmer, Balkon mit all. Bequemlichkeiten f. 1650 M. zu vermieten, kann sogleich bezogen werden. Schlüssel u. genaue Auskunft bei P. G. Rück. Immobilien-Geschäft, Bahnhofstr. 20. 3316

**Alwinenstraße 3, Ecke Vierstadterstraße,** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer mit reichl. Zubehör, per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näh. Nerostraße 16, 1. oder Philippsbergstraße 13. 3957

**Villa Viebricherstr. 16** zwei elegante Wohnungen, à 6-7 Zimmer, ev. noch mehr, je nach Bedarf, zu vermieten. 3777

**Vierstadter Höhe 31** sind 6 Zimmern, 3 Zimmern und 2 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten (auch f. Pension geeignet). Neues schönes Landhaus, gesunde Luft, schöne Fernsicht. Näheres im Hause selbst oder Schützenstraße 10 bei Max Hartmann. 2777

**Dohheimerstraße 33** ist die Bel-Etage, besteh. aus 6 Zimmern, Balkon, Bad nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphsallee 10, Part. 4008

**Elisabethenstraße 21,** Gartenhaus, schöne Hochparterre-Wohn., 6 Zimmer, große schattige Veranda und Zubehör, modern eingerichtet, an kinderlose ruh. Leute, ganz oder getheilt, à 1. Okt. zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 4015

### Kaiser-Friedrich-Ring 18

herrschaftliche 2. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 2211

**Wohnungen von 5 Zimmern.**

**Bahnhofstraße 6, 2. St.,** 5 Zimmer, gr. Badezimmer, reichliche Nebenräume, großer Balkon per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 6, 1. L. 2915

**Viebricherstraße 3, am Rondell** (Haltestelle der Dampfbahn), sehr schönes Hoch-Parterre, 5 bis 6 elegante Räume, Küche, Bad, Speisek., Veranda u. c., von schönem Garten umgeben, viel Zubehör, an stille Herrschaft dauernd zu vermieten. Näh. daselbst. 3437

**Bleichstraße 2** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 großen schönen Zimmern u. reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 3989

**Dambachthal 14b** sind in meiner neuerbauten Villa zwei Wohnungen, Parterre u. 1. Etage, mit je 5 Zimmern, Badezimmer, Küche nebst reichl. Zubehör, à 1. Oktober auch früher zu verm. Näheres Geisbergstraße 4, Sid. rechts. 4007

**Dohheimerstraße 33** Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zim., Balkon, Bad nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Adolphsallee 10, Part. 4009

**Emserstraße 47** ist die Part.-Wohnung, besteh. aus 5 Zimmern, verschloffenem Balkon, Küche, Keller, Mansarden u. c., auf 1. Oktober d. J. an ruhige Leute preiswerth zu vermieten. Einzuleben von 10-5 Uhr. Näh. bei Herrn Verwalter Neugebauer. 4014

**Gerrgartenstraße 9** Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben von 11-1 Uhr. Näh. Hinterhaus beim Eigenthümer. 4022

**Jahnstraße 5** Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (2 Et.) zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 3726

### Kapellenstraße 10, 1. Et.,

5 bis 6 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst. 4013

**Karlstraße 37, 1. Etage,** fünf Zimmer, Balkon, Speisekammer u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. 3996

**Mainzerstraße 16, Hochparterre, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, sowie Gartenbenutzung pro 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach vorheriger Anmeldung im 1. Etage. 3728**

**Marktstraße 19,** 2. Etage, 5 evtl. 7 Zimmer gleich oder später zu vermieten. G. H. Lugenbühl. 2637

**Moritzstraße 21** sind 2 Wohnungen, 1 Tr. rechts u. 2 Tr. links, 5 Zimmer u. Zubehör nebst Mädchenzimmer im Abchl., zu verm. Näh. Hinterhaus u. Kirchgasse 5. 2776

**Nicolastr. 1, 2,** fünf Zimmer, Küche u. Bdh. per 1. Okt. zu verm. 1. u. 2. Etage, je 5 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer u. Zubehör, event. Bad, per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 3402

**Taunustrasse 55** Entresol-Wohnung, 5-6 Zimmer, Bad, Küche u. Speisek. etc., auf 1. Okt. zu vermieten (event. mit Laden). Näh. in No. 57, 2. 2099

**Victoriastr. 8, Villa Pedia,** Bel-Etage, 5 Zimmer, Badezimmer, Balkon, 3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutzung, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 66 a. Hunge. 3767

**Victoriastraße 27** ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, großem Badezimmer, Veranda und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben an Wochentagen zw. 11 u. 1 Uhr. Näh. Victoriastr. 33, P. 2236

**Wohnungen von 4 Zimmern.**

**Goethestraße 1,** 3 St., Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 4000

**Herderstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Borden- und Mädchenbalkon, Bado- und Speisekabinet, 2 Kellern und 2 Mans., auf den 1. Oktober zu vermieten. 4028

**Jahnstraße 13,** Bel-Et., 4 Zimmer (Balkon) und reichl. Zubehör an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. Anzul. 10-12 Vorm. 3973

**Körnerstraße 2, 2 St.,** 4 sehr schöne Zimmer, 2 Balkons, Bad u. reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 3908

**Körnerstraße 7** (direct am Kaiser-Friedr.-Ring) sind elegante 4-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, kalte und warme Wasserleitung, Erker, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst und Moritzstraße 17, 2. 3775

**Rheinstraße 54** ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, 4 große Zimmer, Bad und Zubehör, preisw. sofort zu vermieten. Die 2. Etage daselbst zum 1. Oktober. Haltest. der elektrischen Bahn. Zu besichtigen täglich von 3-4 Uhr.

**Seerobenstr. 19** Wohnungen v. vier Zimmern u. Zbh. Hochpart., eine do. von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. 2142

**Wörthstraße 1,** 1 St., vier Zimmer, Küche u. Zubehör für 600 Mk. zu verm. Näh. Dohheimerstraße 20, Part. 4012

Direct an der electr. Bahn Wohnung Hochpart., vier schöne geräumige Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Vorstraße 1, 2 r.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Jahnstraße 5 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör (3. St.) zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 3724
Jahnstraße 36 schöne 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör (sein vis-à-vis, Glosier im Abbruch) per 1. Okt. zu verm. Näb. Barriere. 4010
Rörnerstraße 2, 1 St., 3 Zimmer, Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör zu vermieten. Näb. Part. 3907
Körnerstraße 7 (direct am Kaiser-Friedr.-Ring) sind elegante 3-Zimmer-Wohn. mit Küche, Speisekammer, Bad, fette und warme Wasserleitung, 2 Balkons, 2 Keller und 2 Mansarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. daselbst und Morigstraße 17, 2. 3777

Oranienstraße 41,

3. Etage, drei Zimmer und reichliches Zubehör Wegzugs halber sofort zu vermieten. Näb. Oranienstraße 52 bei Neigenbad. 3967

Rheinstraße 26 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oktober zu verm. Näb. daselbst Gartend. 1 r. 3994
Secrobenstraße 9, Vorderb. Bel.-Et., große elegante 3-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu verm. Näb. Steingasse 12, 1 r. 4012
Morigstr. 47, Hth. 1. St. Wohn., 3 Z. u. K., a. 1. Okt. 3916
Schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Küche, Balkon, Sten. u. Mansarden und Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näb. Karstraße 12, Part. und Karstraße 16, 1. Stod. 3042

Wohnungen von 2 Zimmern.

Dohheimerstraße 76 eine Frontspitz Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute per 1. Oktober a. c. zu vermieten. Näb. daselbst Part. 3962
Ellenbogengasse 8 Stad zum 1. Oktober eine Wohn. von 2 Zimmern u. Küche im Seitenbau u. eine Frontspitzwohnung u. 2 Zimmern u. Küche an ruhige Leute anderweitig zu vermieten. Näb. bei A. Limbarth. 3062

Elisabethenstraße 21 1 Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche an englische Dame zum 1. Okt. anderweitig zu verm. Näb. Vorderb. Part., beim Eigentümer. 4016
Frankenstr. 14, Dachl., 2 Z. Küche u. Kell. 1. Okt. a. v. 4025
Friedrichstraße 47, Stb. 3. St., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näb. im Regierladen. 3950

Germannstr. 21 zwei gr. Z. u. K., u. v. Hth. zu verm. Näb. 1 r. 4008
Jahnstraße 21 Part.-Wohnung von 2-3 Zimmern u. Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. im Boden. 4006
Oranienstraße 54, 3. St., zwei Zimmer und Cabinet, Closet und Wasser im Abfluss, per 1. Oktober zu vermieten. 3992
Saalstraße 38 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 2 erent. 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Anzulegen von 12-1 Uhr. Näb. bei Aug. Müller. 4019
Schulgasse 17, Gde Kirchgasse, kleine freundl. neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. August zu vermieten. Preis 216 Mk. jährlich. 3578

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adnerstr. 3 ein Z. m. Küche a. einz. Z. 1. Juli z. verm. 3244
Morigstraße 44, Stb., ein Zimmer nebst Küche sofort zu verm. Zimmermannstraße 5 freundl. Zimmer und Küche per 1. Okt. für 220 Mk. zu vermieten. Näb. Vdh. Part.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Dohheimerstraße 20 Frontspitz-Wohnung nur an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten.
Schiersteinerstraße 9 kleine Wohnung zu vermieten. hübsche kleine Wohnung an Leute ohne Kinder gegen Gartenarbeit zum 1. Oktober zu vermieten. 3998

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 62 Wohn., 4 Zim. Küche, Bad, Balkon und Garten, mit Zubehör, p. 1. Okt. preiswerth zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 6, Villa Annie, nahe dem Kurhaus, gut möblierte Bel.-Etage, eventuell mit Küche, per 1. Juli zu vermieten. 3580
Goethestraße 1 Bel.-Etage, möbl. Wohnung mit Küche, 4 bis 10 Zimmer, zu vermieten. 3898

Quisenstraße 3, Gartenhaus, Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine hübsch möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. sofort zu vermieten. Auch einzelne Zimmer werden abgegeben. Zu erfragen im photographischen Geschäft. 3440

Müsterstr. 2, 1. St., möbl. Wohnung billig zu vermieten. 3146
Nicolastraße 1 möbl. Bel.-Etage mit eingerichteter Küche, ganz oder theilw. preiswürdig zu vermieten.
Nicolastraße 1 möblierte Bel.-Etage mit eingerichteter Küche und möblierte Zimmer preiswerth zu vermieten.

Stiftstraße 28 (Eingang des Nerothals) abgeschlossene eleg. möbl. Etage, Salon, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. 3578
Tannustraße 33/35 eine gut möblierte Etage von 6 Zimmern, complet eingerichtete Küche, Mansarden, 1 großes Badzimmer, Lift per 1. August zu vermieten. Näb. im Möbelladen. 3633

Wer bis fünf hübsch eingerichtete möblierte Zimmer (Part.-Wohnung) mit Zubehör evtl. bis 1. Okt. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3426

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Noelheidstr. 11, 1. St., Wohn- und Schlafz. zu verm. 3546
Weidenstraße 50, 1. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm.
Wierstraße 13, 3 St., erd. reinf. Arb. u. bill. Kost u. Logis.
Wierstraße 21, 1. St., erhält ein reinf. Arbeiter bill. Logis.
Wierstraße 63, Hth. 2 bei Reis, möbl. Flurzimmer an Herrn oder Dame sofort billig zu vermieten. 3861
Wolpstraße 3, Hth. 1, hübsch möbl. Zimmer mit Pens. zu verm.
Wolpstr. 3 möbl. Mann. mit o. ohne Kost u. v. Näb. Vdh. Pt.
Wolpstraße 5, Stb. 1. Part., erd. zwei auf. Arb. Schlafstelle.
Wierstraße 4 ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Juli zu vermieten. Näb. im Boden. 3588
Vidrehtstr. 21, 1. St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3663
Vidrehtstr. 21, 2. Et., möbl. sep. Z. a. gl. od. sp. zu v. 3717
Vidrehtstr. 27, Gde v. Morigstr., g. möbl. Z. zu verm. 3678
Vidrehtstraße 30, 3., möblierte Zimmer zu vermieten. 3595
Vidrehtstr. 34, 3 l., g. möbl. Z. mit 20 Mk. m. K. a. v. 3840
Vidrehtstraße 36, 2 l., frdl. möbl. Zim. an bes. H. a. v. 3936
Vidrehtstr. 36, 3 r., g. m. Z. a. bes. H. (20 Mk. m. K.). 3891
Vidrehtstr. 37, 1. möbl. Z. mit sep. Eing. u. voller Pens. zu v.
Vidrehtstraße 37, Hth. Part., erhalten reinf. Arbeiter (sch. Log.
Vidrehtstraße 39, 1. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3939
Vidrehtstraße 42 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. August an Herrn zu vermieten. 3991

Vin der Ringliche 1, W. möbl. Zim. an ruh. Herrn zu v. 3732
Waldhofstraße 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3568
Vertramstraße 9, 2 St. l., ein möbl. Zimmer bill. zu verm.
Vertramstr. 14, 1 l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu verm.
Vertramstr. 18, 1. St., möbl. Part.-Z. (sep. Eing.) anst. Ort. 3865
Wismarstraße 31, 3 l., g. möbl. Z. f. j. Kaufm. o. Beamt. 3114
Wierstraße 15a, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3875
Wierstraße 24, 1 Tr., freundl. möbl. Mansarde zu verm. 3972
Wierstr. 24, Hth., möbl. Z. mit Bes. bill. z. 1. Juli zu verm.
Wierstraße 37, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3505
Wierstraße 11, Part., gut möbl. Part.-Zimmer, sep. Eingang, mit oder ohne Pension zu vermieten.
Wierstraße 11, 3 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Wierstr. 10, 2 St. l., möbl. Z. m. g. R. u. v. 10 Mk. 3772
Dohheimerstr. 10, 1. g. möbl. Z. m. 1 o. 2 B. m. u. o. B. 3655
Dohheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3771

Dohheimerstr. 9, 2, schön möbl. freundl. Zimmer, ineinandergehend, auch einzeln, zu vermieten. 2210
Dohheimerstraße 26, Mittelb., 2 r., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 3657
Dohheimerstraße 30 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3657
Dohheimerstraße 68, 1, nahe der Haltestelle der electr. Bahn am Kaiser-Friedrich-Ring, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch auch Wohnzimmer dazu, billig zu vermieten. 3491

Drudenstraße 10, Hth. 1 l., möbl. Zim. gleich od. sp. zu verm.
Emserstraße 19 einz. und ml. b. möbl. Zimmer mit Pension, 50-80 Mk. mon. a. v. Gr. Garten. halt. d. el. Bahn. 2364
Frauenmünsterstraße 10, Vorderb., möbl. Zimmer zu verm.
Frauenstraße 3, 3., gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, auf sofort oder später b. zu vermieten.
Frauenstraße 19, Vdh. 3., erb. auf. j. Leute schönes Logis.
Frauenstr. 23, 1 l., hübsch möbl. Z. an sol. Herrn zu v. 2462
Frauenstraße 26, 3., möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 4026
Friedrichstraße 13, 1. Etage, elegant möbl. Salon und Schlafzimmer sehr preiswürdig zu vermieten. 3874
Friedrichstr. 19, 3, großes gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3657
Friedrichstraße 21, 1. Etage, möbliertes Zimmer zu verm. 3856
Friedrichstraße 35 eleg. möbl. Zimmer mit und ohne Pension, sowie abgeth. Etage mit Küche preiswerth zu vermieten. Vorkaufspreis für dauernde Mieter. 1178

Friedrichstraße 43, 2 l., 1-2 gut möbl. Zimmer zu v. 3629
Gerichtstr. 9, 3 l., schön möbl. Zim. billig zu verm. 3689
Goethestraße 24, Part. l., möbliertes Zimmer zu vermieten.
Goldgasse 15, 1 St., ein möbl. Zim. m. sep. E. a. d. H. a. v.
Gulow-Waldstraße 3, 3. l., id. möbl. Z. a. e. Wdh. z. verm.
Herrngartenstr. 9, Part., kann ein besserer Arbeiter Thelit nehmen an möbl. Zimmer mit Kost. 3759

Selenstraße 15 möbl. Zimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Pension auf gleich oder 1. zu vermieten. 3690
Selenstraße 17, 2. frdl. möbl. Zim. an e. H. a. v. 3654
Selmundstr. 18, 2 St., möbl. Zimmer mit Pens. zu verm. 3887
Selmundstraße 32, 1, gut möbl. Zim. m. od. ob. Pens. z. verm.
Selmundstraße 33, 2 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 3979
Germannstr. 6 l. zwei auf. Arb. R. u. B. erb. R. 1 St. 2858
Germannstraße 12, 1 St., möbl. Z. (W. 2-3 Mk.) a. v. 3298
Germannstraße 13, 1 St., fein möbl. Zimmer zu verm. 3889
Germannstraße 23, 3 r., id. möbl. Zim. m. R. 3 Mk. wöchentl.
Germannstr. 24, 2 St., erb. l. auf. Mann Kost u. Logis. 3621
Germannstr. 26, 2 St. l., erhält ein j. Mann Kost und Logis.

Herrngartenstraße 4, 1. St., elegant möblierte Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten. 3974
Herrngartenstraße 10, 1 Tr., möbl. Z. a. wochenw. zu verm.
Herrngartenstraße 14, 1. St., eleg. möbl. Z. zu verm. 387
Herrngartenstraße 19, 1. St., gut möbl. Zim. zu verm. 3950
Hochstraße 20 (Renbau), 2 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 3666
Jahnstraße 20, 1. Etage, schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an bessere Herrn zu vermieten. 2954

Jahnstr. 34, Part. l., gut möbl. Parterrezimmer per 1. Juli zu vermieten. 3175
Karlsruhe 36, Part., id. möbl. Zim. an einen Herrn a. v. 3882
Karlsruhe 37, 2 l., elegant u. einf. möbl. Zimmer zu verm. 3995
Kirchgasse 19, 1 St., schöne möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen zu vermieten. Näb. im Boden. Krieg. 3229
Kirchgasse 23, 1, möbl. Zimmer m. Pension zu vermieten.
Kirchgasse 37 fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten. 3852
Kirchgasse 51, 1 St., ein schön möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten. 3560
Kirchgasse 51, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 3881
Kirchgasse 56, 3 St. l., kann junger Mann Kost u. Logis erh.
Kleine Kirchgasse 3, 1 St., kann ein anständiger Herr seine Schlafstelle erhalten. 3674

Lehrstraße 14 erhält reinf. Arbeiter Schlafstelle.
Lehrstraße 29, Part., Mansarde mit Bett zu vermieten.
Lehrstraße 33, 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3492
Luisenplatz 1, 1. St. (Erdreing.), schön möbl. Z. zu verm. 2687
Luisenstraße 5 im Seitenb. zwei beste Zimmer mit Aufwahr-, Raum, möbl. u. nimmöbl., zu Büreau u. geeignet, sof. zu v. 3448
Luisenstraße 17, 3 l., fein möbl. Balkonzim. zu verm. 2754
Luisenstraße 22 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3515
Luzemburgstr. 2, Part., ein gut möbl. Z. (20 Mk.) u. v. 3975
Marktstraße 12, Hth. 1, finden zwei auf. j. Leute Logis. 3854
Marktstraße 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schlosse, schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Mannstraße 8, Vdh. 4, l. ein sol. reinf. Arbeiter Schlafstelle erh.
Mauritiusstr. 7, 2 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Mauritiusstr. 8, 2 l., ein möbl. Balkonzimmer zu verm. 4018
Waldberg 20, 3. St. l., schön möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 3578
Morigstr. 3, Hth. 2 r., einf. möbl. Zim. (10 Mk.) a. v. 3794
Morigstraße 15 ein m. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu verm. Näb. Kurzwaren-Geschäft das. 3864
Morigstr. 26, 2 möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. preisw. 3656
Morigstraße 34, 1 St., 2 einz. gr. schön möbl. Z. zu verm. 3038
Morigstraße 50, Part., frdl. gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Morigstraße 50, 2 r., gut möbl. schöne Zim. zu vermieten. 2410

Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.
Nerostraße 15, 1. Etage, möblierte Zimmer sofort zu vermieten.
Nerostraße 16, Schlafz., erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 3681
Nerostraße 23, 1. St., schön möbl. Z. m. 1-2 Betten zu verm.
Nerostr. 39 einz. möbl. Zimmer per Woche 3 Mk. zu verm. 3589
Nicolastraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 1491
Nicolastr. 33, 3, sehr schön möbl. Zim. sof. zu verm. b. Müller.
Oranienstraße 42, Hth. 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 3997
Phlippsbergstraße 23, 2 rechts, in ruhiger gesunder Lage ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Rheinstraße 20, Part., zwei schöne möbl. Zimmer mit Balkon sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Part. 3481
Rheinstraße 26, Hth. 1 l., g. m. Wohn- u. Schlafz. zu v. 3078

Rheinstraße 42, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit zwei Betten sofort zu vermieten. 3161
Röderallee 13, 1 St., frdl. freundl. möbl. Zimmer z. verm. 3452
Röderberg 30, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 3791
Roosstraße 11, Part., ein schön möbliertes Zimmer m. separatem Eingang sofort zu vermieten. 3883

Schachstraße 3 erhalten anhängige Arbeiter Logis. 3883
Scharnhorststraße 5, 1, hübsch möbl. Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth auf 1. Juli zu verm. Näb. Reggerle. 3549
Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten bei F. Günheimer, Schilberg 15.

Schulgasse 4, Hth. 3. St. l., erhalten Arbeiter Logis. 3839
Schulgasse 4 erh. r. Leute billig Kost und Logis. 3773
Schwalbacherstr. 7, 2 r., 2 feine möbl. Zimmer zu verm. 3158
Schwalbacherstraße 43, 2. St., schön möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 65, 3., ein freundl. möbl. Zimmer zu v. 4021
Al. Schwalbacherstraße 9 erhält anständiger Herr Logis.
Sedanplatz 5, 1 l., sehr schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten.
Sedanstraße 6, 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 3417
Sedanstraße 9, Hth. 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3956
Secrobenstraße 15, 2 r., ein besseres möbl. Zimmer in ruhigem Hause per sofort oder später mit Frühstück zu vermieten. Monat 20 Mk. 3805
Steingasse 4, 1 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Steingasse 13 freundl. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 3985
Stiftstraße 24, 2 St., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 4001

Rheingold.

Tannustraße 43 eleg. u. einf. möblierte Zimmer zu vermieten. Elektrisches Licht, Bäder. 3904
Walramstraße 3, 1, schön möblierte Zimmer zu vermieten, event. mit 2 Betten. 3780
Walramstraße 3, 3 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 3170
Walramstraße 27, 1 l., möbl. Zim., ev. mit 2 Betten, zu verm.
Webergasse 33, 2., möbl. Mansarden-Zimmer zu vermieten. 3859
Webergasse 41, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten. 3627
Weitstr. 29, 2 möbl. Z. an bes. Herrn od. Fr. zu verm.
Weitstr. 33, Hth. 3., ein schön möbl. Zimmer zu verm.
Weitstr. 49 gut möbliertes Zimmer zu vermieten.
Weidenstraße 4, 3 l., ein hübsch möbliertes Zim. zu verm. 3915
Weidenstr. 10, Hth. 3., möbl. Zim. (W. 3 Mk.) zu verm. 4017

Al. Wilhelmstr. 5, 3., zwischen Bismarck und Rheinstr. eleg. möbl. Zimmer, mäß. Preis. Gr. Frontspitzzimmer 15 Mk. monatlich. 3465

Wörthstraße 19, 1. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten.
Wörthstraße 6, 2 l., elegant möbl. Balkonzimmer in gel. Lage an besseren Herrn billig zu vermieten. 3971
Wörthstraße 10, 1. St. links, ein möbliertes Balkonzimmer sofort zu vermieten. 2884
Zimmermannstr. 3, Part., möbl. Zimmer billig zu verm. 3588
Schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 7, 2.
Ein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. Näb. Oranienstraße 51, Vorderhaus Part. 3947
Gut möbl. Part.-Zimmer sof. zu verm. R. im Tagbl.-Verl. 2789
Bierhaider Warte, neben dem Restaurations-Gebäude, möbl. Zimmer zu vermieten. Gute Höhenlage, herrliche Aussicht, Bad im Hause.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Wierstraße 3, 2, ein leeres Zimmer u. eine Mansarde zu v.
Wierstraße 13, Part., beid. Mansarde an einz. Fran zu v. 3888
Goethestraße 1 Mansarde zum Möbel-Einstellen zu verm. 3399
Kirchgasse 11 ein Zimmer im vierten Stock zu verm. 4024

Oranienstraße 12, Hth. Part., zwei große leere Zimmer an ruhiges älteres Ehepaar oder einzelne Dame zu vermieten (mit Gartenbenutzung).
Oranienstraße 16, 2. St., 2 leere Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. Barriere. 4020
Eine Mansarde per 1. Juli zu verm. Näb. Faulbrunnstr. 7, 3.
Leeres Parterre-Zimmer zu vermieten, auch als Büreau.
In ertragen Gerichtsstraße 1, Freizeingebäude.
Ein Stbckzimmer zum Einstellen von Möbeln zu vermieten. Näb. Secrobenstraße 26. 3579

Kemisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.
Oranienstraße 54 Flaschenbierkeller p. 1. Oktober zu verm. 3991

Sommerwohnungen

Angenehmes Heim, Höhenluft, findet mit oder ohne Pension. Ruhiges Haus, 20 Min. v. der Stadt. Garten, Balkon, mäßig. Preis. Näb. bei Feller & Gecks.

Rauenthal, Zum Sommeraufenthalt empfehle möblierte Zimmer mit Frühstück. Jos. Schraub, vis-à-vis „Kassauer Hof.“

Miethaelude

Hausbesitzern empfiehlt es sich, ihre zum Oktober und Januar frei werdenden Wohnungen, alsobald anzumieten. Wohnungsnaheleis-Büreau Lion, Schillerplatz 1. Telephon 708.

Villa m. ca. 20 Zimmern i. Pension zu mieten gesucht.

Offerten unter J. K. hauptpostlag. Wiesbaden.

In guter Lage nahe den Bädern wird ft. Villa oder Etage (ca. 8 Zimmer) baldigt gesucht zur Errichtung eines Logirhauses.

Offerten erbeten u. G. N. 2161 an Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103. F 131

Wohnung von 10-12 Zim. für Pension, in schöner Kur-lage, per 1. Oktober eventl. früher zu mieten gesucht.

Off. mit Preisangabe unter N. Z. 478 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Okt. ruhige Hochparterre-Wohnung, 7-8 Zimmer, Badzimmer, Küche, gefüllter Balkon, reichliches Zubehör. - Höhenlage ausgeschlossen. - Villa bevorzugt.

Adressen unter N. Z. 467 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Pension. Offizier (nur Erwachsene) f. zum Okt. 6 Zimmer, Bad mit Veranda oder Garten im Preise von 1000 Mark, auch außerhalb. Off. u. N. S. G. 500 an den Tagbl.-Verl. 3978

Wohnung von 5-7 Zimmern, mit Bad und Zubehör, Part. oder 1. Stod, in bester Lage, zum 1. Oktober gesucht. Gef. Offerten unter T. T. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht p. 1. Okt. f. drei erw. Veri. e. ruh. sonn. W. v. 5 od. 4 Zim. m. Balk. u. Zubeh. im Pr. v. 800 Mk. in Wiesbaden od. Sonnenberg. Off. m. Preis u. N. Z. 478 an d. Tagbl.-Verlag.
Zum 1. Okt. sucht kinderl. Ehepaar 4-5-Zimmer-Wohn., Part., m. Garten, od. 2. Etg., Balkon, Bad, in gut. Lago. Off. mit Preisangabe unter N. Z. 475 an den Tagbl.-Verlag.

**Barterre-Wohnung** pro 1. Oktober gesucht (5 Zim.) von prompt zahlender Beamtenfamilie. Preis nicht über 1000 Mk. Offerten unter **Z. Z. 550** an den Tagbl.-Verlag. 4027

**Kinderloses Ehepaar** sucht per 1. Oktober 4-Zimmer-Wohnung mit Bad (nur 1. Stock). Offerten mit Preisangabe u. N. W. 453 an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung gesucht** von 3-4 Zimmern mit Zubehör von kleiner Familie auf 1. Okt. Offerten mit Preisangabe unter **N. 34710** an **D. Frenz** in Mainz. (No. 34710) F 88

Drei-Zim.-Wohn., mögl. Part., bis zu 400 Mk., im Westend a. 1. Okt. gesucht. Offerten u. **A. Z. A. 529** an d. Tagbl.-Verlag.

Eine Beamtenfamilie (zwei bis drei erwachsene Pers.) sucht auf den 1. Oktober eine 3-Zimmer-Wohnung im Preise bis zu jährlich 550 Mk. Offerten unter **N. W. 442** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3873

In besserem Hause von zwei Damen freundl. Miet-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Keller und Boden gesucht. Off. unter **N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht 2 bis 3 Zimmer mit Küche von ruhiger Familie. Offerten unter **W. W. 530** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung**, 2 Zimmer, möglichst Barterre, nicht theuer, sofort gesucht. Näh. Langgasse 4, Laden rechts. 3976

**Zwei bis drei** möbl. Zimmer von geb. Herrn auf 1 Jahr gesucht. Offerten unter **S. T. F. 501** an den Tagbl.-Verlag.

Ein solider Rentner sucht für dauernd vor 1. August oder 1. Oktober ein großes oder zwei kleinere gut möbl. Zimmer in ruhigem Hause - event. außerhalb der Stadt - bei gebildeten älteren Leuten. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **D. D. 523** an den Tagbl.-Verlag.

Besserer Herr sucht möbl. Zimmer mit sep. Gm. u. Küche zu 20 Mk. Offerten unter **M. M. 534** an den Tagbl.-Verlag.

Freundl. ruh. möbl. Zim. mit Kasse, ev. Pension gel. Part. bevorzugt. Offerten unter **Z. W. 402** an den Tagbl.-Verlag.

**Zwei** Off. unter **N. W. N. 527** an d. Tagbl.-Verl.

Gebildeter Herr sucht vorläufig für ein Jahr **1-2 Räume** von etwa 60 q-Meter Fläche, event. gegen Abstandsabgabe, möglichst bald. Offerten unter **T. V. F. 502** an den Tagbl.-Verlag.

**Yachtgeschäfte**

**Bessere Restauration** von tüchtigen cautionfähigen Fachleuten zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Fischweibhändler verboten. Gest. Offerten unter Chiffre **P. S. F. 523** an den Tagbl.-Verlag.

**Verpachtungen**

Gut gebendes Bier- und Weinrestaurant zu verpachten. Wein wird von Weinhandlung gegen Provision geliefert. Caution muß gestellt werden. Off. u. Chiffre **N. V. 420** an den Tagbl.-Verl.

**Schöner Garten**, am Neerborn auf der Schönen Aussicht mit vielen edlen Kern- und Steinobstbäumen bepflanzt mit Wasser versehen, zu verpachten, event. zu verkaufen. Näheres Schützenhofstraße 9, Part. 3004

**Freunden Pensionen**

Schülerin sucht Pension in einem besseren Hause im Preise bis zu 60 Mk. Off. unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag.

**Alwinenstr. 2, Ecke Bierstädterstr.**, elegant möbl. Zimmer zu vermieten. Bad im Hause. 2951

**Dambachthal 21, „Villa Diana“**, 3 Zim. vom Stockb. 8 Zim. vom Walde, gut möbl. Zimmer. Garten. 2450

**Pension Becker**, Elisabethenstr. 17 (Villa). Eleg. möbl. Zimmer mit vorz. Vorpflege von 4 1/2 Mk. tägl. an. Table d'hôte. Gem. Salon. Bäder. 3442

**„Familien-Pension Grandpair“**, Villa Emserstr. 13. Vollständig renoviert. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 3236

**Villa Friese**, Emserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2594

**Emserstr. 20** möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3624

**Villa Margaretha**, Gartenstr. 10. Ein schönes grosses Balkonzimmer und ein kleines Zimmer frei geworden. - Ruhige schattige Lage.

**Villa Paula**, Gartenstr. 20, am Grünweg. Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Mäßige Preise. 3258

**Kapellenstr. 4, II.** Mühle Zimmer mit guter Pension zu 3,50 u. 4 Mk.

**Pension Villa Sesta**, Kapellenstr. 16, 4 Zimmern vom Kochbrunnen. Ruhiges Haus mit Garten. - Vollständig neu eingerichtet. Mineral- und Sulfidwasserbad im Haus. 3410

**Ludwig Bahlsen.**

**V. 9. Villa Leberberg 9**, schöne Zimmer zu sofort frei, schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht etc. 3511

**Müllerstr. 2**, 1. Etage, möbl. Zimmer billig zu verm. 3147

**Langgasse 1**, im Berliner Hof, 55. schöne Zimmer mit und ohne Pension frei. Preise billig.

**Villa van den Bergh,**

Nerothal 22.

Elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Gesunde Lage, daher für längeren Aufenthalt besonders zu empfehlen. Ruhiges Haus. - Vorzüglichste Küche. Franz., engl. u. holl. wird gesprochen.

**Pension Tannusstr. 13** fein möbl. Zim., Dampfheizung, Bäder, elektr. Licht, Musik. 3458

**Schönwald (Schwarzwald)**, in schöner Lage, direct am Walde, sind in einem ruhigen Hause Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Dorer**.

**Unterricht**

**The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene **Wilhelmstr. 4 III. Telefon 2251.** Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Conversation, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Uebersetzungen. Unterricht in Classes, Circeln und Einzel, für Damen und Herren. Von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unentgeltlich die Hülfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lectionen können nach irgend einer der (ca 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelektionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

**Lehrfabrik** Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elektrotechnik. Course 1 Jahr. Prospekt d. Geogr. Holmstedt & Co., Linnemann in Thüringen. F 131

Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch lehrt staatl. gepr. Lehrerin zu mäßigen Preisen. Adelheidstr. 72, B.

**Piarrants-Candidat**

wünscht Privat-Unterricht zu ertheilen. Anfragen unter **A. E. 639** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3970

Jeune homme de famille distinguée, artiste-peintre, désire donner leçons de dessin et peinture à des dames aussi distinguées. Ecrite **N. L. 25** poste restante Wiesbaden

**Französisch**

lehrt schnell und sicher eine junge Dame, die sich kürzlich Paris verließ, nach leichtfaßlicher Methode. Blumenstraße 6, 1 L.

**Italienisch** lehrt Italienisch Müllerstr. 4, 2. Sprechzeit 6-7 Uhr (ausser Diensten, Donnerst.)

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2657



**Unterricht für Damen u. Herren.**

Schüler:

Schönfärberei.	Kaufmännisches Rechnen (Procent-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen).
Buchführung (einfache, doppelte u. americanische).	Wechsellehre.
Correspondenz.	Rechenlehre.

Gründliche Ausbildung. Rascher u. sicherer Erfolg.

**Tages- u. Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Schreibweise, werden discret angeführt.

**Heinr. Leicher, Kaufmann,** langjähriger Fachlehrer an höheren Lehr-Instituten, **Reisenplatz 1, 2. Etageingang.** 3003

**Mal- und Zeichnen-Atelier.**

Figürliches Landschafts- u. Blumenmalen n. d. Natur. in Oel, Aquarell, Tempera, Gouache u. a. w. Modellen von Porträts u. d. Leben. 762



**H. Bouffier,** Kunstmaler und acad. Zeichenlehrer, Schwalbacherstr. 14.

**Clavierunterricht** erth. Louis Schurr, Raj. Kammermusiker, Friedrichstraße 19. 3070

**Clavierunterricht** ertheilt gründl. G. Urmühlen, Kapellmeister, Langgasse 10. 7735

**In 3 Monaten** lernen Erwachsene **Clavier spielen** unter schriftlicher Garantie bei **Oskar Seyfert**, Jech. Dränenstr. 21, Part. Zeugnisse von Wiesbadener Schülern liegen auf. Sprechstunden nur Dienstags und Freitags 10-12 und 4-6 Uhr. Prospect mit Zeugnissen 20 Pf.

**Grosse Bekleidungs-Akademie**, Wiesbaden, internat. Lehr-Institut I. Ranges für die gesamte **Damen-Schneiderei.**

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maassnehmen und Anfertigen von Costumes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen **Kursus von 8 Tag-Honorar 20 Mk.** und einen solchen von **14 Tg., Honorar 35 Mk.** eingeführt. Aufnahme tägl. - Beste Ref. Prospekte gratis.



Direction: **Nich. Meyer.**

**Unterricht im Zuschneiden u. Maßnahmen** d. sämmtl. Damen- u. Kinder-Gard. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht faßl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Vorzüglic. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art. a. f. Maßliche Costüme w. zugeschnitten und eingerichtet. Näheres durch **Joh. Stein**, Bahnhofstraße 6, S. 2, im „Adrian“'schen Hause. Kette, brändische u. preisw. Nachschneid. a. Plage. Empföhlungen aus allen Kreisen. 4490

**Bügel-Kursus.** Gründlichen Unterricht im Feins- und Glanzbügeln, sowie Berliner Fein erhält jederzeit Frau **Anna Wender**, Kellerstraße 6, 2 St. Unte, Nähe der Stiftstraße.

**Verloren Gewonnen**

Ein Brillant aus einem Ring verloren im Surpark oder auf dem Nahausweg, Tannus-, Müller- u. Stiftstraße. Gegen Belohnung von 30 Mk. abzugeben **Franz-Adlstraße 3.**

**Grünledern Portemonnaie** verloren. Inhabt ein 100-Mk.-Schein und etwa 5 Mk. Silbergeld. Abzugeben gegen Belohnung **M. Wilhelmstraße 6, I.** bei Frau **Hierbauer.**

Brille verloren. Abgab. gegen Belohn. Florinstraße 50, 2. r. Gegenüber mit verfilberter Striche auf dem Parkweg hinter der Dielenmühle verloren. Wiederbringer erhält Belohnung **Grossa, Nicolastraße 10.**

Ein schottischer Schäferhund, schwarz mit gelb, zugelassen. Abzugeben Gärtnerei **Bruckert**, Wellringthal, Hofmann's Gartenhaus

In der Nacht vom 29. auf 30. Juni wurden dem Besitzer der **Villa Reuberg 16** aus einem Taubenhaus **6 werthvolle Tauben gestohlen** - blau und weiße englische Kröpfer, 3 Stück, braune 2 Stück und eine weiße Pfautauhe. Hohe Belohnung, wer den Dieb ansündig macht. 3939

**Verkauft**

**Ladengeschäft in Cigarren, Wein und Mineralwasser** sofort preiswerth abzugeben. Gute verköhlende Lage, geringe Miete, kleines Betriebscapital, auch für alleinstehende Dame geeignet. Gest. Offerten sub **N. Z. 195** hauptpostlagernd Wiesbaden erbeten.

**Hundert Ammoniakfoda-Fabrik-Actien**

à 600 Mk. abzugeben. Die Gesellschaft ist bereits gegründet, 3 Millionen sind schon gezahlt. Rentabilitätsberechnung 60%. Näheres durch **Pharm. Agent. J. Herzog.**

Ein Pferd zu verkaufen **Bienenstraße 2**, bei der Waldstraße

Ein junges 3-jähriges Pferd (Stute), fehlerfrei, preiswerth zu verkaufen. Näheres **Starkstraße 23**, im Laden. 3978

Habe noch drei 11 Wochen alte **Airedale-Terriers**, rauhaarige Rüden, von prämiertem Stammbaum, preisw. abzugeben bei **Gastwirth Ph. Christ in Rambach**, zur Waldlust.

Dogge, reinrossl. n. ital. **Windspiel-Rüde**, einjähr., tabell. Appel, suberr., gef., treu, fehlerfr., hellbraunfarbig. v. **Nicolastraße 33, B. I.** zu erth. 10-12 u. 3-5. 3093

Ein schottischer Schäferhund zu verl. **Reichstr. 37, Hb. Hl.**

**Meßchen**

Zwergspindel (Rüde), rein schwarz, ohne Fehler und Tadel, 1 Jahr alt, ca. 34 Cmt. hoch, 1. Preisstier, dress., billig zu verkaufen **Wörthstraße 6, I.** 3926

Stuttstraße 2 bei **Mannemann** ist schwarze Pudelhündin zu verkaufen.

**Deutsche Riesendogge**

(Bismarckhund, Rüde), rein schwarz, Ausstellungsthier, tabellos in allen Points, 6 Monate, ca. 70 Cmt. hoch, billig zu verl. **8827**

Ein achter, deutscher, langh., brauner Jagdhund (Hündin), 3 Jahre alt, vorzüglich, Hufe halb zu verkaufen, Preis **Mk. 200**, Näh. im Tagbl.-Verlag. 2609

**Box-Terrier**, raschen, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3921

**Gelegenheitskauf.**

Glückliche schöne Verkaufringe, sowie eine Pariser goldene Damenuhr, mit Diamanten besetzt. **A. Görtzsch**, 16, Mehlergasse 16.

Ein gut erhaltener Winter-Heberzieher u. ein Sommer-Heberzieher, mittl. Figur, sowie ein Handsoffer zu verkaufen **Wörthstraße 9, I.**

Jünglings-Anzug, 17-jähr., neu, bill. zu vl. **Adelheidstr. 11, 2.**

Zwei **Anaven-Sommer-Heberzieher**, versch. Blausen und Güte sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6905

Gut erh. **Zimmerpflanz** zum Verkauf, 4 1/2 Mk. lang 3 1/2 Cmt. breit, zu verkaufen **Körnerstraße 6, 2 St. r.** 3883

Gelegenheitskauf, Gutes geb. Piano für 235 Mk. zu verl. Wenn geb. Instrumente im **Handverkauf** billig. **8993**

**Pianosfortebau-Institut Hugo Smith**, Tannusstr. 55.

**Brachtwolles Piano**

hochlegant, mit Anschlag, aufbaum, freigeitig, Eisenrahmen, **Mk. 430**. **Viedrich**, Markhausstraße 11, Part. F 200

Für Musikschulen, Vereine etc. 1 ff. Flügel mit schön gr. Ton; ferner 1 **Polsterhülse**, ein Doppelnotenständer, schw. pol. etc., zu jedem Preis abzugeben **Rheinstraße 24, Part.** Angenehm Radm. von 3 Uhr ab.

**Werthvolle Salon- u. Speisezimmer-Einrichtung**, dunkel Eichen, Preise halber billig zu vl. Händler verb. Näh. u. **A. N. 1200** hauptpostlagernd.

**Zwei schöne Wischenbetten**, nagh. polirt, mit Sprungrahmen, dreibrühtiger Matratze, Koppfteil, Deckbett u. zwei Kissen, à Stück 125 Mk. sof. zu verkaufen. Näheres **4259**

**Albrechtstraße 24, Part.** Sofort billig zu verkaufen neue und gut erh. 1 u. 2-st. Betten, Bettcom., Kommoden, Kleider- u. Küchenchränke, Nachtschränken, Salons, od. □ u. Anzeigliche, Spiegel, Bilder, Stühle, Uhren u. s. w. **Jahstraße 17, Stk.**

Rickhaff 7, 3, sind verschiedene Betten, Kleiderkranz (eint.) 1 f. neue Nähmaschine, 1 Federkopha, 1 Kamelstisch-Divan zu verkaufen. 8661

Gebrauchte Möbel, Bett, Tisch, Sopha, Stühle, Schrank, Waschmanneil preiswert zu verkaufen Weillstraße 18.

Mehrerer eiserne Bettstellen, Matratzen, Kopfkissen, Federkissen und Deckbetten sehr billig abzugeben. 8671

Guggenheim, Marktstraße 14.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villa Vierstädter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 3133

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Zu verkaufen

die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Besitzer 7567

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Zu verkaufen

5 Villen an der Schützenstraße. Näh. beim Besitzer 7566

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Haus mit Weinhandlung und ff. Weinstuben in Betrieb, von Ruf Fremden beliebt, großer Hof und Garten, bei 15-20,000 Mk. anz. zu verk. Näh. u. H. H. 61 Hauptpost.

Neues Haus, 4 Et., je 5 Z. u. Bad, n. d. Polytechnischen u. Kaiser-Friedr.-Ring zu verk. Off. u. H. H. 1095 a. d. Tagbl.-Verl. 4676

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, 3. Alleinbew., eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Anfragen Siffrstraße 24, 1. Etage. 7722

Für Aerzte.

In einem kleinen Rheinstädtchen von circa 3000 Einwohnern und mehreren nahe gelegenen Dörfern ist ein in bester Lage gelegenes neues Haus mit 10 Räumen, Küche, Bad zc., Vor- und Hintergarten, zum Preise von 32,000 Mk. sofort zu verkaufen.

Villa Alwinenstrasse 9

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 16 oder Philippstraße 13. 8694

Ein Haus mit doppeltem Hofraum für jedes Geschäft passend, ist für die selbständige Lage abzugeben. Näh. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Warenhaus

in feinsten Geschäftslage mit od. ohne seit 40 Jahren best. Zugutwaaren-Geschäft zu verkaufen durch H. Reiffner, Immobilien- und Hypotheken-Agentur, Seebodenstraße 27. 8186

Villa Alwinenstrasse 4,

bequem eingerichtet, Gas u. electr. Licht im ganzen Hause, ist zu verkaufen. Näh. daselbst Bodenstraße v. 11-1 u. 4-6 Uhr. 8148

Wegen Sterbefall

Schöne kleine Villa in ebener Lage, hübsch. Gärten, in fast neuem Zustand, enthaltend 6 Zimmer, 1 Frontispiz, 3 Kamm., Bad, Küche, Heizung zc., preisw. zu verkaufen. Näh. beim Alleinbesitzer O. Engel, Adolphstraße 3. 8477

Hochfeine Villa (in Lage) mit allem Comf., electr. Licht, schönem Garten zu verk. Näh. Albrechtstraße 39, 2-4 Uhr.

Hochherrsch. Villa,

Gede Kaiser-Friedrich-Ring und Adolphallee, mit pracht. angef. großen Räumen, Centralheiz., Gas, electr. Licht, zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 41. 8149

Villa zum Alleinbewohnen.

Waldmühlstraße 1, 8 Zimmer, großer Garten per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Victorstraße 33, Part. 8146

Schöne massiv geb. Villa - dicht bei dem Nerothal - 11 grade Zimmer, 2 Badezim. u. 2 Küchen zc., hübscher Garten, weg. Abwesen. d. Besitzers preisw. zu verk. 8419

Villa in schöner Lage, nahe am Kurpark, von dem Besitzer selbst erbautes Haus, 16 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, der Neuzeit entsprechende Einrichtung, billig zu verkaufen. Näh. Wilhelmstraße 3, Part. 8141

Schönes Hausgrundstück in guter Lage, mit großem Hofraum, z. Ausbauen geeignet, f. jeden Großgeschäftsbetrieb pass. Erbschaft halber preisw. zu verk. Offerten erb. unter H. H. 350 an den Tagbl.-Verlag.

Villa Kapellenstraße 20 auf Oktober zu verk. Enthält 8 Zimmer, 7 Kammern, gr. Garten und Platz für ein Stallgebäude. Näh. nur bei dem Eigentümer H. Reichwein, Frankfurterstraße 20. 5173

Eine hochherrsch. Villa, Sonnenbergstraße, mit Stallung, ist wegen Verzug von hier billig zu verkaufen. Offerten unter O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrsch. ausgestattete Villa

mit circa 20 Wohnräumen und reichl. Nebengelass an der Bodenstedtstraße 5, Ecke der vorderen Parkstraße und dem Kurpark gegenüber, auch für Kurzwecke geeignet, zu verkaufen. Näheres im Baubureau Terringartenstraße 16, S.

Ein Haus

in der Stadt, mit 2 Käden, ist zu verkaufen. Näh. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Kleineres Stagenhaus mit 11 Käden, sehr gut rentierend, in centraler Lage des Bestehens, mit 3-4000 Mk. Anzahl. zu verk. Auch für eine Dame zum Möblierwerb. geeignet. Anfragen u. H. H. 357 an den Tagbl.-Verlag.

Pensionshaus

in guter Lage mit 10 hübschen Zimmern Wegzug halber zur selbständigen Lage zu verkaufen. Directe Offert. unter Z. D. 628 an den Tagbl.-Verlag.

Für Capitalisten!

Vorzügl. neues Stagenhaus, 6% des Kaufpreises rent. oder bei 5% Verzinsung 1500.- netto Ueberkauf lassend, preisw. zu verk. Otto Engel, Adolphstr. 3. 8785

Ein Haus

mit Käden und doppeltem Hofraum, für jedes Geschäft passend, in rentabler Lage, ist verbäl. halber für die selbständige Lage zu verkaufen. Offerten unter P. W. 455 an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Villa,

nahe Dampfahnhaltstelle Adolphsöhre, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder getheilt günstig zu verkaufen oder verstan. Näh. Justizrat Käy, Rheinblickstraße 7. 8173

Zu verkaufen

schön geleg., praktisch einger. Villa mit compl. Stallung für 2 Pferde und groß. Obstgarten. Inehr. unter H. Z. 472 an den Tagbl.-Verlag.

Herrsch. Villa

Weinbergstr., 9 Zimmer, 3 große Terrassen, reichl. Nebenräume, solid und elegant ausgestattet, mit wundervoller Aussicht über d. Nerothalanlagen, Stadt und Wald, preiswerth zu verkaufen. Näh. Baubureau Saalgaße 1. 6278

Großes Haus, gut vermietet, mit 11 Hinterhaus und größtem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter Höhenlage, unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 8500

Gelegenheitskauf

Villa mit 14 Zimmern u. reichl. Zubehör - ba 2 Küchen vorhanden, auch f. zwei Familien passend - in schöner Lage, Straßenbahnverb., preisw. zu verk. Otto Engel, Adolphstraße 3. 8418

Gelegenheitskauf.

Eine in schönster und feinsten Lage Schlangenbads gelegene herrsch. Besitzung mit großem herrsch. Garten ist Erbschaft halber zur Hälfte des Herstellungspreises zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter V. W. C. 501 an den Tagbl.-Verlag einreichen. 8907

Mit fürstlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgestattet, hochherrsch. große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand außerst billig zu verkaufen. Näheres Baubureau Saalgaße 1. 8072

Bierstadt.

Neu erbaut, best. eingerichtetes, absolut trockenes, zweiföhd. Haus (nach der Stadt gelegen), in bester Lage zu verkaufen. Kaufpr. 17,000 Mk. Näheres im Tagbl.-Verlag. 8648

Haus in Sonnenberg.

Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Alleinbewohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, event. zu vermieten. Näh. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Bonn,

Boppelsdorfer Allee,

hochherrsch. Haus mit allem Comf. der Neuzeit, großem Garten, preiswerth zu verkaufen, event. zu vermieten. Offerten unter Z. U. 405 an den Tagbl.-Verlag.

Sehr rentables concurrenzfreies Gasthaus im unteren Westerwald

(Kreisstädtchen) per sof. Umstände halber billig zu verkaufen oder zu vermieten. Kaufpreis 35,000 Mk., Mietpreis 1600 Mk. Seltene Gelegenheit zur gesicherten Existenz. Offerten unter H. D. 628 an den Tagbl.-Verlag. 8184

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Waldmühlstraße 19, 1 r. 8188

Sehr schöne Villenbauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-a-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect Reitscher, Saalgaße 1. 8069

Wiesbaden. Villen-Baupläze

an der Frankfurter, Lessing- und Martinstraße, von dem jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mr., vom Theater u. Sturhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. Wiederspahn, Wiesbaden, Schlichterstraße 10. 8068

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa mit ca. 15 Räumen und Zubehör mit hoher Anzahlung auf 1. Oktober zu kaufen gesucht, bevorzugt wird Frankfurterstraße oder deren Umgebung. Offerten unter H. W. 456 an den Tagbl.-Verlag.

Villa oder Stagenhaus gesucht.

Gede mein rentables Haus erster Lage Mainz, mit einer Hypothek belastet, in Zahlung. Näh. bei L. Ehrhardt, Mainz, Clarosstraße 28.

Villa zum Alleinbewohnen, ca. 8 Zimmer, zu kaufen gesucht. Offerten unter J. B. Hauptpostlagernd Wiesbaden. Haus zum Alleinbewohnen, 8-9 Zimmer, mit etwas Garten, ca. 50,000 Mk. zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten unter L. L. 539 an den Tagbl.-Verlag.

Gelände,

200 bis 300 Ruten wird in d. Nähe d. Frankfurter- u. Mainingerstraße zu kauf. gef. Off.: Bureau Lion, Schillerplatz 1.

Bauplätze zur Errichtung rentabler Mietw.-häuser zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Zahlungsbedingungen unter O. J. O. 515 an den Tagbl.-Verlag.

Baustellen gegen Baar,

ein oder mehrere, zu kaufen gesucht. Lage, Preis zc. unter U. O. 305 an den Tagbl.-Verlag. 8673

Garten oder dazu geeigneter Acker, circa 50 Rth. groß, in der Nähe der Kaiserstraße zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe und Lagernummer unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverleihen

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgeelder, Forderungen habe ich Käufer. Consul Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Nachm. 3501

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60% selbiger. Lage, auszu-leihen. M. Linz, Mauerstraße 12. 8073

Größeres Capital ist auf 1. Hypothek zu ver-leihen. Ferd. Müller, Langgasse 9.

Bauf-Capitalien in jeder Höhe sofort auf 1. Hypothek aus-zuleihen. Offerten unter V. D. 636 an den Tagbl.-Verlag. 10,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. 8740

40,000 Mk. f. a. 1. Hyp. ausg. Imad. Weisstr. 2. 8922

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Objecte 1. Hypothek werden Privat-Capitalien gesucht. Vermittler ausgef. Off. u. W. D. 627 an d. Tagbl.-Verl. 45,000 Mk. 1. Hypothek, Taxe 95,000 Mk., werden auf prima Object im südl. Stadtteil auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter H. A. 566 an den Tagbl.-Verlag. 5808

Ca. 25,000 Mark, 2. Hypothek, auf feines Mietthaus im Kurpark innerhalb 1/2 der selbiger. Lage von vermdg. Räume gesucht. Off. unter C. D. 639 an den Tagbl.-Verlag. 8159

12-15,000 Mk. prima Nachh. (bis zu 60% des Objectes) zu 5% gel. Off. unter H. H. 574 an den Tagbl.-Verlag. 6423

0-8 Mitte auf 2. Hypothek à 5 1/2% gesucht. Offerten auf H. H. 321 an den Tagbl.-Verlag. 30,000 Mk. auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter L. S. 303 an den Tagbl.-Verlag. 8796

22-25,000 Mk. nach der Bundesbank zu leihen gesucht. Offerten unter H. S. 302 an den Tagbl.-Verlag. 8797

30,000-40,000 Mark auf prima Object als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter T. D. 633 an den Tagbl.-Verlag. 8554

15,000 Mk. als erste Hypothek auf neu erbaut. Gebäulichkeiten von pünftl. Zinszahler per 1. Oktober zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter A. G. No. 222 Hauptpostlagernd Wiesbaden.

10-15,000 Mk. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situirtem Geschäftsmanne und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter U. D. 675 an den Tagbl.-Verlag. 8810

10-12,000 Mk. auf prima 1. Hypothek sofort, ev. per 15. Juli, gesucht. Off. unter N. H. N. 516 an den Tagbl.-Verlag erb.

Maria Tasch

Alexander Herlikofer

Verlobte.

Wiesbaden im Juni 1900. Gmünd

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meiner nun in Gott ruhenden Gattin, unserer guten lieben Mutter und für die reichen Blumenpenden, sowie dem Herrr Grein für die trostreiche Grabrede unsern herzlichsten Dank. 8995

Peter Baum nebst Kindern.

# 5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(Nachdruck verboten.)

## Zur Geschichte des Tabaks.

Von Rudolf Ghart.

Im Jahre 1496 gab Vater Roman Pane, der Begleiter des Columbus, den Europäern die erste Nachricht von einer Pflanze, da Potam genannt, von welcher er die Einwohner von St. Domingo zusammengerollte Blätter in den Mund nehmen und in Brand stecken sah, um die lästigen Mosquitos zu vertreiben. Er bemerkte auch Gruppen von Wilden, die mittelst Röhren aus einem dampfenden Gefäße Rauch in die Nase zogen, und später fand es sich, daß die Einwohner von Panama sich den Qualm von Knaben in- und Gesicht blasen ließen oder ihn selbst in den Mund einfügten. Das auf solche Weise gebrauchte Gewächs wurde diesseits des Ozeans unter dem Namen Tabakspflanze nach und nach bekannt. Ob nun der Name Tabak von Tabaco, das ist Rauch, oder von der Insel Tabago (Tabasco), oder endlich von den Pfeifen (Tabacos), in welchen schon die Wilden sogenannte Petumsblätter rauchten, herrührt, ist schwer zu bestimmen. So viel ist gewiß, daß die anderweitige Benennung des Krautes, Nicotiana, von einem französischen Gesandten, Jean Nicot, herrührt, welcher um das Jahr 1560, sowohl Samen, als auch junge Pflänzchen von Tabak aus Amerika nach Frankreich brachte und sich die größte Mühe gab, der Pflanze in Europa eine Heimath zu verschaffen. Er empfahl sie der Königin Katharina von Medicis, freilich nur als Heilmittel und hatte wohl nicht die Absicht, den Gebrauch der Pflanze zur Verbrennung und zur Einschuldung ihres Dampfes durch Röhren einzuführen.

Seine Bemühungen blieben nicht ohne Erfolg. Im Jahre 1585 lernten auch die Engländer in Virginien den Gebrauch des Tabaks näher kennen, worauf bald das Rauchen allgemeiner wurde.

In Deutschland hat man erst seit dem dreißigjährigen Kriege das Tabakrauchen gelernt. Mit dem Anbau des Tabaks beschäftigte man sich schon früher, jedoch nur zu medizinischen Zwecken. Der Stadtphysikus Deco in Augsburg zog ihn 1565 in seinem Garten, und zu gleicher Zeit wurde er in Bern von einem Geislichen angebaut. Anfangs fand man die Sitte des Tabakrauchens höchst unschicklich und gefährlich. Die Rauchlustigen kamen daher in besonderen Häusern, Tabagien genannt, zusammen, wo natürlich auch

flüchtig gezecht wurde, und dies hatte zur Folge, daß das Rauchen bald als eine Unsitte gemeiner Leute, als Niederlichkeit betrachtet wurde. Die Unsitte griff aber doch weiter um sich. Einzelne Regierungen suchten ihr Einhalt zu thun. Jacob I. von England befahl 1604 die Ausrottung des Tabaks, setzte auf den Gebrauch desselben eine hohe Geldstrafe und schrieb selbst ein satirisches Buch „Misofapnos“ dagegen. Die Jesuiten in Polen widerlegten ihm aber seine Ansichten in ihrer Gegenschrist „Anti-Misofapnos“, und der Gebrauch des Tabaks wurde nur noch allgemeiner. Aerzte redeten und schrieben dagegen und Staatsmänner wiesen auf verschiedene Nachteile hin, welche für den Landbau durch Tabakpflanzungen zu erwarten seien. In Konstantinopel wurde 1605 einem Türken, weil er geraucht hatte, das dünne Rohr seiner Pfeife durch die Nase gesteckt, und man führte ihn zur Warnung für andere durch die Straßen der Hauptstadt. In Deutschland erschienen die strengsten Verbote, und doch wurde geraucht, und doch besang man den Tabak in Lobgedichten, wie dies Thorius in seinem Hymnus tabaci that. Papst Urban VIII. suchte das Uebel durch einen Bannfluch auszurotten. Rußland untersagte 1634 das um sich greifende Tabakrauchen bei Verlust der Nase. In Deutschland eiferten die Prediger auf den Kanzeln gegen den Tabak, und in Siebenbürgen bestrafte man das Pflanzen des Tabaks mit Einziehung der Felder und ahndete den Gebrauch des Gewächses mit einer Geldbuße von 200 bis 300 Gulden. Aber auch die strengsten Maßregeln blieben erfolglos. Im Jahre 1724 wurde selbst der päpstliche Bannfluch wieder aufgehoben, weil Papst Benedikt XIII. das Tabakrauchen außerordentlich liebte. Später erschienen nur noch Verbote, welche das Tabakrauchen in Städten und an feuergefährlichen Orten untersagten, übrigens aber duldeten man den Tabak, da er durch die auf seinen Verbrauch gesetzten Steuern große Summen einbrachte.

Jetzt ist der Tabak zum allgemeinen Bedürfnis geworden und kann unbedenklich zu den wichtigsten Handelsartikeln der Erde gerechnet werden. Der Anbau, die Fabrication, die Verpackung und Versendung des Gewächses beschäftigt jetzt gegenwärtig Millionen von Menschenhänden und selbst Asien und Afrika lernen das Produkt in seiner hohen Wichtigkeit für den Handelsverkehr schätzen und pflegen.

Die Arten der Tabakpflanzen sind sehr verschieden. Man zählt ihrer ungefähr dreißig. Ihr Heimatsland ist Amerika, besonders Virginien und die Insel Tabago, wo sie wild

und kultivirt gedeihen. Man hat sie nach vielen Ländern verpflanzt und dadurch Umsätzen von Gold und Silber in Umlauf gesetzt. Die Pflanze kann je nach Beschaffenheit des Landes 90 cm bis 2,50 m hoch werden. Sie hat stiellose, lanzettförmige Blätter und rosenrothe, trichterförmige Blüten. Ihr Geruch ist betäubend. Sie schmeckt beißend und enthält ein ätherisches Oel mit einem flüchtigen, giftigen Stoffe.

In China ist der Tabak schon seit den ältesten Zeiten bekannt, doch hat er dort nie eine solche Verbreitung gefunden, wie bei uns. Die Chinesen nennen ihn Sun und verarbeiten seine Blätter zu Bonkos, einer Art Cigarren.

Die Cigarren haben in der jüngsten Zeit die meiste Verbreitung gefunden. In ihrer Fertigstellung sind besonders Blätter nothwendig. Das Wort Cigarro stammt aus dem Spanischen und bedeutet eigentlich ein röhrenförmiges Stück Papier, worin eine Tabakfüllung sich befindet. Durch die Spanier wurde auch das Cigarrenrauchen in Europa eingeführt.

Das Rauchen des Tabaks ist, außer bei Matrosen und Arbeitern, jetzt fast ganz aus der Mode gekommen. Die eingeborenen Indianer rauchten den Tabak, um sich zum Kampfe zu begeistern und in fast wahnsinnigen Rausch zu versetzen. Sie ließen bei wichtigen Beschlüssen, wie z. B. über Frieden oder Krieg, gewöhnlich das Calumet, eine große Tabakspfeife im Kreise herumgehen und dampften daraus. Zuweilen verschluckten sie wohl auch ganze Kugeln, aus Tabakblättern zusammen geknetet, was auch die beklagenswerthen Männer aus dem Volke thun mußten, welche bei den Begräbnissen ihrer Oberhäupter (Sagiten) geopfert werden sollten. Die armen Schlachtopfer wurden durch übermäßiges Geben von Tabak sinnlos gemacht, dann schlang man ihnen einen Strick um den Hals und ließ sie wahnsinnig umher rennen, bis einige Männer auf ein gegebenes Zeichen den Strick schärfer anzogen und die Berauschten in fast bewußtlosem Zustande strangulirten.

Bei Zubereitung des Tabaks sind die Weizen und Saucen eine Hauptsache, da durch dieselben die Schärfe der Pflanze gemildert und verbessert wird. Die Blätter, welche zum Schnupftabak bestimmt sind, werden nach geschickter Weizung zu einem spinselförmigen Körper, den man wegen der Aehnlichkeit mit einer Rübe Carotte nennt, zusammengepreßt und gemahlen, oder auf einer Reibmaschine, Rape genannt, gerieben oder rapirt.

## Grosser Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen in

# Pariser Modellen und fertig garnirten Hüten.

3. Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

9012

### Fr. Feuerwehr Waldstrasse.

Seute Sonntag, den 1. Juli:

## Großes Sommerfest

auf der Radfahrbahn, an der Schiersteinerstr.

Für Concert, Tanz, Belustigung für Jung und Alt, Verloosung u. ist bestens gesorgt. Abends: Feuerwerk.

Es ladet freundlichst ein

Die Vergnügungs-Commission.

## Wiesbadener Athleten-Bund.

Sonntag, den 1. Juli cr., von Nachmittags 3 1/2 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

## Großes Sommerfest

in dem schattigen Garten des Restaurants „Zum Waldhorn“ (Ritallied Neuser), Kloster Clarenthal. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein verehrl. Publikum ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung, Musik, Tanz, Stellen von Gruppierungen, sowie vorzügliche Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Kinderspiele und Verloosung eines Schaf-lammes, Abends bengalische Beleuchtung.

Der große Saal ist zum Tanzen reservirt.

Der Vorstand.

Eintritt frei.

Eintritt frei.

## Wie werde ich energisch?

Durch die epochemachende Methode Liebeault-Lévy: Radicale Heilung von Energielosigkeit, Herzlichkeit, Niedergelagtheit, Schwermuth, Hoffnungslosigkeit, Angsthändeln, Kopfschmerzen, Gedächtnisschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeine Nervenschwäche. Wirksamkeit ausgerechnet. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. F 104 Leipzig, Berthestr. 2. Modern-Medicinischer Verlag.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

## Emil Wünsche A. G.

für photographische Industrie

Reick-Dresden.

Haupt-Niederlage:

31. Langgasse. Wiesbaden, Langgasse 31.

Telephon 399.

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich unter Heutigem mein Holz- und Kohlengeschäft von Grabenstr. 24 nach Walramstraße 27, in das Haus des Herrn A. Kraemer, verlegt habe. Bei Bedarf in meinen Artikeln halte mich bestens empfohlen und bemerke, daß gest. Aufträge auch fern in meiner Wohnung Wehrgasse 25, 1, angenommen werden.

W. Brandscheid jun.

## Neue ital. Kartoffeln

Pfund 6 Pf., Kumpf 47 Pf.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71. Tel. 852.

Die Vorpflanzungen zu haben Dohrheimerstr. 69. 8096

## Essigessenz

bietet ebensowenig Ersatz für **Gährungssessig** wie Margarine für Butter, Sacharin für Zucker, Kunstwein für Naturwein. (Stg. & 1495 g) F 131

### Bekanntmachung.

Dienstag, den 3. Juli cr., Mittags 12 Uhr,  
wird in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13:  
**1 Pferd (Fuchssitte)**  
Öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. F 241  
Die Versteigerung findet bestimmt statt.  
Wiesbaden, den 30. Juni 1900.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

### Variété Bürgersaal,

Emserstrasse 40,  
Haltestelle der elektrischen Bahn.  
Täglich Abends 8 Uhr:

### Specialitäten-Vorstellung.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen.

Jeden Sonntag, Vormittags 11½ Uhr:

### Matinée bei freiem Eintritt.

Programm vom 1. bis 16. Juli 1900:

Das weltberühmte **Römer-Trio**, drei elegante Damen.  
**Agoston-Hübner**, Duettisten.  
**Emil Hauté**, Grottesko-Komiker.  
**Mr. Freydo**, Kraft-Equilibrist.  
**Mr. Galley**, Hand- und Fuss-Clown.  
**Fred Addiks**, Equilibro-Jongleur par excellence.

Eintrittspreise: III. Platz 30 Pf., II. Platz 50 Pf.,  
I. Platz 75, reserv. Platz 1 Mk.

Sonntags Nachmittags ermässigte Preise.

Zu frequentem Besuche ladet ergebenst ein

Die Direction: **Max Eller**.

### Genfer Verband

(Section Wiesbaden).

### Sommer-Fest

Im festl. Num. Garten der Kronenbrauerei, am 7. Juli,  
Abends von 9 Uhr ab. Vorträge, Tanz, Fackel-Polonaise,  
ital. Nacht, Verloofung eines festl. geschmückten Lammchens, wozu  
ergebnst einladet **Der Vorstand**.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest 8 Tage später statt.

### Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 1. Juli cr., Nachmittags  
3½ Uhr:

### Ausflug

nach Nambach,

### „Saalbau zum Tannus“,

wozu nochmals die werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner  
des Clubs höfl. einladet

Der Vorstand.

### Wiesbadener Athleten-Club.

Heute Sonntag, den 1. Juli d. J.: Concurrenz-  
Preis-Ringen im Saalbau „Zum Löwen“, Erbenheim,  
verbunden mit Tombola und Tanz.

Hierzu laden wir Freunde und Gönner des Clubs höfl. ein.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Gemeinsame Abfahrt: 2.58 Uhr Heilige Ludwigsbahn.

### Neu! Eröffnet! Neu!

Wer seine Messer-Waaren, Scheren, Messer-Putz-  
maschinen, Haushaltungs-Gegenstände, sowie alle in Wirth-  
schaft und Hotel vorkommenden in unser hoch einschlagenden Artikel  
wieder gut und billig in Stand gesetzt haben will, mache einen  
Versuch in der

Dampf-Schleiferei

und

Reparatur-Werkstätte

von

Wohnung: Marktstr. 12, 3. Ph. Krämer Werkstat: Mühlgasse 9.

(fr. Krissel),

12 Jahre bei Hofmesserschmied G. Eberhardt.

Wegen

### vorgerückter Saison

gewähre ich

bedeutende Preisermässigung

auf mein Lager in

Modell-Costümen  
und Modell-Hüten.

**W. Wenmer,**

Wilhelmstrasse 48.

### Niederlage

der

### Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

Leo Blumenthal, 10. Wellritzstr. 10.

Empfehle meine grosse Auswahl in

Sport- und Leinen-Hemden, Lüster-Röcke, Leinen- und  
Sommer-Loden-Joppen, sowie Arbeitshosen in englischem  
Leder, Zwirn und Leinen zu den bekannt billigen Preisen.

Specialität: Koch- und Conditor-Bekleidung.



NB. Auflösung des vorigen Preis-Räthsels:

Ball, Jserlohn, Lenau, Lieber, Jakob, Geige, Kolibri, Adel, Urne, Fidelio, Taschendieb,  
Ischl, Hindu, Rum, Ariadne, Lahn, Luft, Erich, Madeira, Angel. Billig kauft ihr allemal  
nur bei Leo Blumenthal. Von den eingegangenen 72 Lösungen erhielten die Preise: Frl. Anna  
Braun, Helonenstrasse 23 und Franz Westphal, Schuhmacher, Wellritzstrasse 29. 9013

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

Leo Blumenthal, 10. Wellritzstrasse 10.

### Corset Juno,



besonders für  
stärkere Figur  
geeignet, giebt  
vorzügliches  
Halt bei

bequemem  
eleganten Sitz,  
vielfach erprobt  
u. empfohlen.

Alleinverkauf bei

7734

**Ludwig Hess,**  
Webergasse 18.

Secretär 48, Herren- u. Damen-Schreibtische v. 24 an,  
Plüsch-Garnit. v. 55 an, Büchererschrank 35, Verticows 19  
v. 95, Waschkommode (Marmor) 32, Kleider- u. Spiegel-  
schrank, sow. all. Erbenst. bill. z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 6273

### Unentbehrlich

für **Autosher, Fuhrleute** zc.

Reitschensicherung gegen Stehlen u. Verlieren.

D. R. P. N.

Jedermann ist in der Lage, diesen Reitschenhalter am  
Wagen oder Kummer anzubringen. Preis per Stück  
Mk. 1.50, schwarz lackirt, gut vernickelt das Stück Mk. 2.50  
bei portofreier Zusendung innerhalb Deutschland. Zu be-  
ziehen durch die Sattlergeschäfte, wo nicht, direkt von  
**Gebüder Döbert, Reitschen-Fabrik, Unter-  
schwarzach, Baden.** Bei gefl. Bestellungen ersuchen  
um Angabe ob für Kummer oder Wagen bestimmt ist. Ver-  
sandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.  
Wiederverkäufer bei hohem Rabatt gesucht. F 80

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich ab heute

**Goethestrasse 20, P.**

Heinrich Dörr, Maurermeister.

# Möbel

Betten u. Polsterwaaren jeder Art von der einfachsten bis  
zur elegantesten Einrichtung auf

## Abzahlung

zu den denkbar leichtesten Bedingungen.

Günstigste Gelegenheit für Brautleute.

Unsere permanente Möbel-Ausstellung ist für Jedermann sehenswerth und bietet  
die grossartigste Auswahl für jeden Geschmack.

**Kinderwagen** in jeder Preislage  
sind neu eingetroffen und in grosser Aus-  
wahl vorrätzig.

Herren-Anzüge, Herren-Ueberzieher,

Hosen, Knaben-Anzüge,

Damen-Confection, Kleiderstoffe, Teppiche, Regulateure u. s. w.

## J. Jttmann,

Möbel- u. Waaren-Credit-Kaufhaus,  
Wiesbaden,

Bärenstrasse 4, 1. u. 2. Etage.

### „Nassauer Hof“ Sonnenberg.



Gelegentlich des 25-jährigen Stiftungsfestes des hiesigen Gesangsvereins „Concordia“ halte mein Haus einem verehrlichen Publikum bei guten Speisen und Getränken angelegentlich empfohlen. Von Nachmittags 8 Uhr an findet **Tanzmusik** in meinem Saale statt. **Jacob Stengel.**

### Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gef. Kenntnis, dass ich seit März 1899 mein Café-Restaurant und Conditorie in meinem neu erbauten **Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzögl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

#### Diners. — Soupers.

**Keine Weine, ff. offene Biere** (Münchener Spatenbier u. helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung ladet zu freundl. Besuch ergebend ein **H. Müller-Anthes**, Besitzer. Bundes-Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

### Restaurant Waldlust.

Gute Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr ab:



**Große Tanzbelustigung**, wozu freundlichst einladet **Franz Daniel.**

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Friedrichstraße 6, sondern **Helenenstr. 10**.

**S. Kirchner.**

### Reparaturen an Fahrrädern

werden zu billigsten Preisen ausgeführt. **Otto Rausch, Mauritiusstraße 8.**



### HAARAUSFALL

**Kopfschuppen, Erythema der Haare** werden nach einer neuen praktischen erprobten Methode mit **Wasserkohlensäure** behandelt. Kräftigste u. augenschonendste Entschlackung des jungen Haarwuchses. Zahlreiche Dankschreiben und Anerkennungen. Jeder Haarleidende sollte nicht verkommen. Prospekt zu verlangen, der gratis und franco versandt wird. **F. Kiko, Herford.** Welberthimer Haar Spezialist.

Zwei **Wabagoni-Puffs**, Tische u. Stühle z. v. Weiningerstr. 32.  
Für eine Herrschaft habe **1 Massenschrank**, der für ein grosses Geschäft od. für ein Bankhaus geeignet ist, sowie **2 elegante Kronleuchter** zu verkaufen. **Simon Landau.**  
**Cassafschrank**, ganz Stahlpang, bestes Fabrikat, sehr billig abzugeben. **Röh. u. H. H. 61** Hauptpostlag. G. Schür u. Söhl, r. Fah. Sports. u. v. R. Tebl.-Berl. 8881  
**Eischränke u. Vässet**, mit u. ohne Stahl-Borrichtung, zu verkaufen. **Friedr. König**, Parikstraße 40, 1 St. L. 9008  
Ein schöner **Eisschrank** billig zu ver. **Hölscher**, im L. 8074  
G. ar. Spiegel m. St., 1 p. Tisch b. an u. Grabenstr. 9, 8292  
 **Nähmaschine** mit Garantie zu ver. **Adr. L. Taubl.-Berl. 8326**  
**Eine Ledenschale, Ledenschrank und Heale** zu ver. **bei Johann Sauter, Kellereistraße 11.** 85:0  
**Mechapparate** für Petroleum und Oel billig. **8817**  
**Franz Füssner**, Weißbrotstraße 6.  
Ein herrschaftlicher **Landauner** billig zu verkaufen. **Röh. Schriener** 12 bei **König**. 6963  
Weib. lechsig. **Breit** mit hohem Bod billig zu verkaufen **Schwabstraße 5.**  
Gebrauchte **Wagen**, 1 Glas-Landauner, 1 Halbverbed, 1 **Breit** und 1 **Wegewagen** zu verkaufen **Helenenstr. 5.** 8027

**Hollchen**, einhäutig, mit Federn und Patentachsen, billig zu verkaufen. In **erzogen Kapellenstraße 2**, im **Graben**.  
Ein leichtes **Federrollchen** billig zu verkaufen. **Röh. Wagnermeister Müller**, Parikstraße 39. 8046  
Ein **Federrollchen**, sehr neu, für **Wärmer** passend, zu verkaufen. **Näheres Serobenerstraße 26.** 8983  
Gut erd. **Sportwagen** zu ver. **Poststraße 1**, Part. 1. 8869  
G. erd. **Kinderwagen**, f. 10 **Wt.** u. v. **Vertramstr. 9**, D. 1. 8466  
Ein **bester Kinderwagen** und ein **Kinderstühlchen** zu verkaufen **Weinberastr. 5.**

**Krankwagen**, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen **Adl.-Str. 58**, 2. 5806  
**F. Rad w. Kranb** 1. 80 **Wt.** abg. **Schlachthausstr. 8**, 2. 8930  
**Zwei Damen u. 2 Herren-Räder**, 1 **Damen-Rad**, ganz vermahlt (**Venusrad**) bill. zu ver. **Nichtstraße 4**, 1 St. r. 8944  
**Damen-Rad**, wenns get., zu ver. **Wilmstr. 12**, 1 r. 1676  
**Damen-Rad** billig zu verkaufen **Engelstr. 10.** 8658

**Herrn-Rad**, **Seidel & Sannmann's „Germania“**, nur wenige Mal gefahren und daher so gut wie ganz neu, neuestes Modell, ist mit Patent-Sattel und Kilometer-Mihr sehr preiswerth zu verkaufen **Lehrstraße 27**, Part. r.  
**Herrn-Rad (Halbrenner)**, so gut wie neu, Abreise halber billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 29.** 8945  
**Zug-Damenrad**, fast neu, billig zu verkaufen. **Krust Zimmermann**, Taunusstraße 23.  
**Adler-Halbrenner**, gut erhalten, sportbillig zu ver. **Lehrstraße 15**, 2 L.  
Ein **Herrn-Rad (Veg-Rad)** preiswerth zu verkaufen **Friedrichstraße 36**, Part.

Ein sehr gut erhaltenes **Herrn- und Damen-Fahrrad** billig zu verkaufen **Taunusstraße 43**, Restaurant. **35 Wt. Lourenrad** (Dürkopp), vorzüglich erhalten, für **Geheimmann** besonders geeignet, zu verkaufen **Helmstraße 13**.  
Ein **Herrnrad** für **60 Wt.** zu ver. **Dohrmerstraße 17**, 2 L.  
**Herrn-Rad** billig zu verkaufen **Helmstraße 24**, St. 1.  
**Lourenrad** billig zu verkaufen **Karlstraße 40**, 1 St. 1. 9007

Eine Anzahl wenig gebrauchter, sehr gut erhaltener **Damen- u. Herren-Fahrräder** zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen bei **Hugo Grün, Kirchgasse 19.** 9011  
Ein **Fahrrad** (Marke **Adler**), sehr gut, ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 4.** 8948  
**Fahrrad**, neu, billig zu verkaufen **Unterstr. 16**, Schlosserei.  
Ein **Fahrrad**, erhalt., mit ganz neuen **Continental**-Schläuchen und altem **Jahed**, (auch amerik. **Katene**, **Ständer** etc.) wegen Abreise sofort billig zu haben **Helmstraße 24**, Part.  
Nur wenig gebrauchtes **Herrn-Rad**, erste Marke, wegen Abreise billig zu verkaufen. **Röh. im Tagbl.-Verlag.** 8820  
**Herrn- und Damen-Fahrräder**, sehr gut erhalten, gibt billig ab **Becker, Kirchgasse 11.** 7257  
Ein noch gut erhaltenes **Pneumatik** billig zu verkaufen **Schulgaasse 17**, 1 L. 8206

**Elektrische Glühlampen**, eine große Partie mit **Glöden**, **Stehlampen**, **Leitungsdraht**, complet, für elektrische Licht-Anlage, sportbillig zu verkaufen **Karlstraße 2**, im **Graben**.  
Wint. neue **Wiedervant** zu verkaufen **Helmstraße 20**, Hth.  
Ein **Steig** mit **sämtlichem Zubehör** billig zu verkaufen. **Röh. im Tagbl.-Verlag.** 8749  
Ein **Bothschuppen** billig zu verkaufen **Helmstraße 25**, 1.  
**240x325**, gut erhalten, preiswürdig abzugeben **Edwards** 6, 1. 6628  
Ein **Wasserstein** mit **Schranke**, ein **tuff. Riffel**, eine **große Obsteier** preiswerth zu verkaufen **Rainierstraße 32** b.  
Ein **Garten-Schlauch**, ziemlich neu, preiswerth zu verkaufen **Rainierstraße 32** b.  
Circa **500 Krüge** mit weiten Oeffnungen und 1 **Fahnen-Schild** billig zu verkaufen **Gmferstraße 44**, 2 St. 8791

**Arbeitsmarkt**  
Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Monats im Verlag Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Nachrichten und Benachrichtigungen, welche in der nächstangehenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Verfügung gelangen. Von 5 Uhr an, Bestauf, das Stück 5 Hg., von 6 Uhr ab, ungetrennt, unentgeltliche Zusendung. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Original-Zugabe, sondern deren Abschriften beizulegen; im Wiedererlangen eines Original-Zugabe oder sonstiger Urkunden überlassen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt werden sind, werden unentgeltlich vernichtet.

**Weibliche Personen, die Stellung finden.**  
**Agence Internationale, Frankfurtmain**, sucht u. empfiehlt firs: Lehr-Erziehungsfach, Hausbeamtinnen u. gewerb. Berufs. Vacanzliste gratis. (M.-No. F. 16543) F 12  
**Carl Engelhardt**, Grosse Bockenb. Str. 52, L.

Eine tüchtige **Verkäuferin** zum sofortigen Eintritt gesucht. 9001  
**J. Speier Nachf.**, Langgasse 18.

**Tüchtige** **Zaiken**, sowie **Radarbeiterin** sofort dauernd gesucht **Hörsingstraße 13**, 1. 8951

**Junge Verkäuferin** für mein **Damen-Confections-Geschäft** gesucht. 8891  
**Meyer-Schirg.**

Nach **Frankfurt a. M.** wird zum baldigen Eintritt eine **gewandte Verkäuferin** der **Zugwarenbranche** gesucht. Dauernde Stellung bei hohem **Salair**. Sprachkundige Bewerberinnen bevorzugt. Offerten nebst **Photographie** und **Zeugnisabschriften** unter **F. G. H. 2148** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

**Verkäuferin** für ein **Colonial- und Delicatesse-Geschäft** gesucht. Offerten unter **V. U. 547** im **Tagbl.-Berl.** abzugeben. 9005

**Tüchtige** **Rad- und Zaikenarbeiterinnen** für sofort und dauernd gesucht. 7870  
**H. Leister-Badach**, Gr. Burgstraße 9.

**Verkäuferin-Gesuch.**  
Ein hiesiges feines **Damen-Confections-Geschäft** sucht eine angehende **Verkäuferin** mit **guter Figur** zum baldigen Eintritt. Offerten unter **O. P. J. 498** an den **Tagbl.-Berl.**

**Selbst. Kleidermacherin**, die im **Garniren** bewandert ist, gleich oder später dauernd gesucht **Kruggasse 14**, 1. St. links.

Zwei bis drei **gewandte Handnäherinnen** (Stropfloharbeiterin) suche für meine **Arbeitsstätte** für dauernd. **Carl Claes**, Bohnhofstraße.

**Tüchtige** **Beizzeugnäherin** sofort gesucht **Körnerstraße 4**, 1 rechts. **Näherin** dauernd gesucht **Sontagasse 40**, 1. 8824  
**Kleidermacherinnen** gesucht **Kirchgasse 17**, 1 Tr.  
**Mädchen**, im **Nähen** bew., f. b. gesucht **Kruggasse 11**, Kleidergeschäft.

**Bugarbeiterinnen** engagirt **Julius Bormann**, Kirchgasse 44, Grladen. 9010

**Geübte Stickerin** gesucht **Saalgasse 40**, 1. 8823  
**Geübte Stickerin** gesucht, eventl. a. d. H., **Serobenerstraße 6**, 3.

**Lehrmädchen** unter gütigen Bedingungen gesucht. 6106  
**Ch. Kemmer**, Webergasse 21.

**Lehrmädchen** aus **besserer Familie** mit **guter Schulbildung** gegen sofortige je nach Leistungen steigende **Vergütung** gesucht. **C. Wimpfinger Nachf.**, Langgasse 36.

Ein hiesiges feines **Damen-Confections-Geschäft** sucht ein **junges Fräulein** aus **achtbarer Familie** zum baldigen Eintritt in die **Lehre**. Offerten unter **P. H. H. 499** an den **Tagbl.-Verlag**.

**Mädchen** L. das **Nähen** u. **Zuschn.** gebt. erl. **Kirchg. 47**, 2 L. 8895  
**Lehrmädchen** für **Kleidermachen** gesucht **Helmstraße 8**, 1. 2961  
**Mädchen** kann das **Nähen** erl. **Engelgasse 2**, 3 L. 8801  
**Mädchen** können das **Nähen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen **Kirchgasse 17**, 1 Tr.  
**Mädchen** können das **Nähen** und **Zuschneiden** erlernen. **Frau Debus**, Kirchgasse 2.

**Lehrmädchen** gegen **sofortige Vergütung** gesucht, sowie **tüchtige Verkäuferinnen.** **Otto Nietschmann N.**

**Gesucht** eine **Zimmerhaushalterin**, eine **Beizzeug-Näherin**, eine **bessere Mädchen** zum **Nähen** für **Hotel**, eine **Fräulein** zu **zwei größeren Kindern**, eine **Haushälterin** für **Restaur.**, **Büffet** und **Servierfräulein**, fünfzehn **Zimmermädchen** für **Hotel** und **Penionen**, **bessere Stubenmädchen**, **adrette Alleinmädchen**, **Hausmädchen**, **Köchinnen** für **Hotels**, **Restaurants**, **Penionen** und **Herrschaftshäuser**, **Kaffee- und Beizschinnen** und **tüchtige Küchenmädchen.**  
**Dürner's** erstes **Central-Büreau**, **Engelgasse 9**, **Telephon 571.**

**H. Schwenke, Deutscher Kellner-Bund**, **Webergasse 15**, 2, **Ritter's** **Büreau**, sucht **Köchinnen** in **gute Herrschaftshäuser**, **Kaffee- u. Beizschinnen**, **Beizzeugnäherin**, **bessere u. einfache Hausmädchen**, **Hotelzimmermädchen**, **ferner eine prima Herrschaftsköchin** nach **Basel**, eine **besgl. nach London**.

**Stellennachweis** des **Genfer Verein** u. f. d. **Gastwirthe-Verband** **Rassau u. a. Rhein**, **Kirchgasse 45**, Eingang **Schulgaasse 17**, 2 — **Telephon 219** — **sucht fortwährend** gut **empfohlenes Hotel- und Privatpersonal** jeder **Branche** für **hier** und **auswärts**. — **Eingiges Büreau** am **Platz**, das nach **festem Gehälter** **placiert** und **Vereinsmitglied** ist. — **Ein Dienstmädchen** gesucht **Albrechtstraße 16**, Part. 8391  
**Ein fleißiges Alleinmädchen**, welches auch **Liebe** zu **Kindern** hat, **sucht H. Liss**, **Serobenerstraße 27**, 2. 8409

**Sauberes** junges **Dienstmädchen** gesucht. In **erf. Kirchgasse 24**, im **Büreau**. 8466  
Ein **kräftiges Mädchen** gesucht **Lehrstraße 30**, Part. 8896  
Ein **jüngeres einfaches Mädchen** für **kleinen Haushalt** gesucht **Helmstraße 37**, Bürgerschaft. 8913

**Otto Wenzel**, Kohlenhandlung.

**Comptoir: Kirchgasse 29.** 9009  
**Telephon-Anschluss No. 2317.**

### Ungar-Weine

vorzüglicher Qualität, direct bezogen, wie **Hungady**, **Süsser Ober-Ungar**, **Ruster Ausbruch**, **Meneser Ausbruch**, insbesondere

**Medicinal-Ungarwein**, chem. untersucht, empfiehlt zu billigsten Preisen **Friedrich Lutz**, **Mauergasse 9.** F 14  
**Kartoffeln**, gute gelbe, **Kump** 18 **Wt.** **Franckenstr. 4.** 9014

### Verkäufe

**Kallen-, Polster-Möbel- und Betten-Geschäft.**  
Vollst. pol. und lack. **Betten** von **35 Wt.** an, einzelne **Bettstühle**, sowie noch am **Lager** befindliche **bessere Verticows**, **Schreibtisch**, **Ausziehtisch**, **gedr.** und **neue Garnituren** in **Moquet** und **Lacken**, einzelne **Sophas** u. **Divans** in **großer Auswahl** zu **herabgesetzten Preisen** zu verkaufen **Helenenstr. 1.** 8929  
Ein **Bettschrank** billig zu ver. **Helmstraße 13**, D. 7075  
Ein **Bettstühle** m. **Strohh.** u. **Reil** z. v. **Dobbenmerstr. 17**, **Verger**.

**Zwei Steppdecken**, 1 **Reisefutter**, 1 **Hufsch.**, 1 **Triumphstuhl**, 1 **soft neuer Kinderwagen** zu verkaufen **Dranienstr. 12**, Hth. 1. St.  
Schöner **Diplomaten-Schreibtisch**, **Zylinder-Büreau** (eingelegt), **großer Secrétaire**, **Verticow**, **Spiegel** m. **Trümaan**, **Ruhb. Bücherschrank**, **eingel.** **Spieletisch**, **ant. Kommode**, **gr. Divan**, **alte Standuhr**, **Ruheloch**, **Nähmaschine** billig zu ver. **Nichtstraße 4**, 1 St. r. 8920

**Moderne rothe Blüsch-Garnitur** (neu), **Sopha** u. **4 Sessel**, für **185 Wt.** an **Helmstraße 13**, 2. 8968  
Sehr **sch.** **Tischendivan** sof. b. zu ver. **Helmstr. 16**, 1. L. 8882  
**Ed. weißg.** **Tischensopha** 80 **Wt.** **Nichelstr. 9**, 2 L. 8496  
Ein **schöner Wabagoni-Bücherschrank**, auch als **Kleiderschrank** zu benützen, ein **Schreibtisch** und **Verticow** billig zu verkaufen **Goldgasse 10**, im **Laden**. 8647  
**Wahag-Bücherschrank** 30 **Wt.**, **schw. Etageré** 8 **Wt.** zu verkaufen **Baarenstr. 1**, Part.

**Möbel**, **Kleider- u. Küchenst.**, **Verticowen**, **Tische** etc., billig zu verkaufen **Jahnstr. 22**, Part. 8929

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 50, B. 8482  
Ein Mädchen sofort gesucht Rheinstraße 51. 8501

**Braves solides** Mädchen zur Mithilfe im Haushalt baldigst gesucht.  
Nah im Taub-Verlag. 8916

Ein **indefinites Ehepaar** sucht zum 1. August oder früher ein gebildetes **Mädchen**, das selbstständig kocht und die Hausarbeit übernimmt. Etwas Nähen erwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Guter Lohn u. Behandlung. In erfragen Adelsheimstraße 47, 2.

**Mädchen**, tücht. einf., f. Hausarbeit gef. Schwalbacherstraße 47, 1. 8203

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnenstr. 10, 1 r. 8505

**Mädchen**, welches kochen kann und Hausarbeiten versteht, sofort gesucht. In melden Kapellenstraße 64. 8899

**Tüchtiges erfahrenes Mädchen** gesucht Kirchgasse 27, 1. 8566

Ein einfaches **tüchtiges Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Akerstraße 44. 8558

**Tüchtiges Hausmädchen** gesucht Gr. Burgstraße 13, 2. 8851

Ein **gelegentliches Mädchen** für alle Arbeiten gegen guten Lohn gesucht Vertramstraße 12, im L. 8555

Ein **junges braves Mädchen** gesucht, am liebsten vom Lande, Seebodenstraße 1. 8652

Ein **tüchtiges zuverlässiges Mädchen** für gut bürgerliche Küche und leichtere Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage. 8682

**Gefucht zum 1. Juli** Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann, Adelsheimstraße 43, 2. 8781

Ein **tüchtiges Zimmermädchen** gesucht Hotel Taubhäuser, Bahnhofsstraße 8. 8716

Ein **ordentliches Mädchen** auf 1. Juli gesucht Schwalbacherstraße 39, Bbb. B. 8772

Ein **junges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Akerstraße 27, 1. 8795

Einfaches **fleißiges Mädchen** gesucht Friedrichstraße 13. 8820

Ein **zuverlässiges lauberes Hausmädchen** zum 1. Juli gesucht Wilhelmstr. 10, 1. Von 10-11 U. 8876

Ein **ordentliches Mädchen** gesucht Faulbrunnenstraße 5, 1. 8876

**Hausmädchen** sucht fortwährend Genfer Verein, Schulgasse 17.

Ein **junges Mädchen** für Hausarbeit gesucht Sedanplatz 7, Part. 8909

Ein **braves ordentliches Mädchen** gegen guten Lohn gesucht im Liqueurgeschäft Kirchgasse 88.

Zum 15. Juli für Privatsfamilie **ordentliches Dienstmädchen** gesucht Johannstraße 42, 2.

Ein **einfaches, zu jeder Arbeit williges Mädchen** für bürgerlichen Haushalt gesucht. Näh. Wörthstraße 13. 8912

**Hotelzimmermädchen** gesucht Lannstraße 15. 8909

**Ordentliches Dienstmädchen** sofort gesucht.

F. Waldhausen, Friedrichstraße 22, Casino. Ein Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Moritzstraße 17. Ein **gewandtes** (No. 84706) F 38

**Hausmädchen** in eine deutsch-englische Familie, welche Mitte Juli zurückreist, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten an Frau Louis Hamburger, Mainz, Gutenbergplatz 4.

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Nicolaststraße 1, B.

**Suche Mädchen**, per 1. Juli bei hohem Lohn ein sauberes braves Mädchen, Sedanplatz 1 bei Kühn.

Sauberes eheliches **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann, sofort gegen hohen Lohn gesucht Kirchgasse 62, Conditorei. 8876

**Ordentliches Dienstmädchen** sofort gesucht. In erfragen im Gemüßladen Karlstraße 11.

**Mädchen** gegen guten Lohn gesucht Webergasse 44, Kurzwaren-Verlag. 8956

Besucht sofort ein **gelegtes einf. Mädchen** (auch alleinst. Wittwe) zur Führung eines bürgerl. Haushaltes, wo Frau fehlt, wenn beiderseits angenehm, Verheiratung nicht ausgeschlossen. Offerten erbitte umgehend unt. **N. Z. A. 508** an d. Tagbl.-Verlag.

**Junges Dienstmädchen** gegen hohen Lohn gesucht Akerstraße 35, Part. 8946

**Tüchtiges Alleinmädchen** (nicht kochen) gegen guten Lohn gesucht Langgasse 81, 1. 8960

Ein **Zimmermädchen**, welches gut bügeln kann, zum 15. Juli gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 37, 1.

**Tücht. Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit gesucht Emserstr. 20, P.

**Tüchtiges Alleinmädchen**, welches bürgerlich kochen kann, gesucht Helenestraße 29, 2 rechts. 8965

### Gesucht nach London

**einfaches besseres Mädchen**, zuverlässig u. bescheiden, 24-30 Jahre alt, zur Hilfe bei kleinen Kindern und für leichte Hausarbeit (muss nähen, Handarbeiten und bügeln können). Würtemb., Badenser u. Bayer. bevorzugt. Nur Solche, die schon bei ganz kleinen Kindern und in feinen Häusern gewesen sind, werden gebeten. Photographie, Zeugnisabschriften und Adressen früherer Herrschaft zu senden an Fr. Dupré, London N. W., 2 Clifton Hill, St. John's Wood.

Einfaches **braves Mädchen** geg. g. Lohn gesucht Lebrstraße 16, 1. 1.

Ein **jüngeres Mädchen**, welches etwas Hausarbeit versteht, gesucht Saalgasse 24/26, Part. 8951

Ein **einfaches Mädchen** zur Pflege einer alten Dame gesucht. Vorstellung Vikta Noos, Sonnenbergerstr. 12.

**Ein zuverlässiges Mädchen**, im Kochen und in Hausarbeit bewandert, auf gleich zur Aushilfe bis 10. Juli gesucht Lützenstraße 33, 1. Et. bei Rud. Bechtold. 8951

**Ein besseres Mädchen**, das kochen kann und jede Hausarbeit versteht, wird zu einer einzelnen Dame sofort gesucht Moritzstraße 62, 2 St.

**Ein reinliches Mädchen**, welches jede Hausarbeit versteht, für H. Haushalt, wo es das Kochen erlernen kann, gesucht Bismarck-Ring 15, 3. St. rechts.

**Jüngeres Mädchen** gesucht Hellmunderstraße 53, 1. St.

**Besseres Mädchen** od. **Fraulein**, welches selbstständig kochen kann, wird von einz. alt. Ehepaar bei hohem Lohn per 15. August gesucht.

Rosenheim, Rent., Franz-Adlstraße 2, 2.

**Hotelzimmermädchen** sof. ges. d. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Lad. Tel. 434.

**Gesucht einfaches Kinderfräulein**, in Handarbeit erfahren. Gute Stelle. Offerten unter Chiffre E. T. E. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **perfektes Zimmermädchen**, das gute Zeugnisse hat und gut servieren kann, auf sofort gesucht

Bem. Margaretha, Thelemannstraße.

**Wied. Mädchen** zu zwei Berl. gef. (20 Mk. L.) Weberg. 56, 1 r. Ein **nettes sauberes Mädchen**, welches das Kochen etwas versteht, auf 15. Juli für einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Kleine Kirchgasse 2, 1. Et. links.

Für H. Haushalt, wo die Frau fehlt, wird ein **gelegtes Fräulein**, das etwas nähen und bügeln kann, gesucht. Offerten erbeten unter **C. V. C. 526** an den Tagbl.-Verlag.

**Gefucht auf 15. Juli** alt. **Hausmädchen**. Dasselbe muß gut bügeln, servieren und nähen können. Kaiser-Friedrich-Ring 37. 8912

**Eine Badfrau** Hotel Hohenjohann. Eine **tücht. Bädlerin** für dauernd gef. Helenestraße 25, Wäscherei.

**Mädchen** L. das Bügeln erlernen Kirchgasse 33, 2. Eine **Badschfrau** gesucht Kirchgasse 33, 2.

**Monatsfrau** od. **Mädch.** gef. Kirchgasse 15, Mehgerladen. 8825

**Zuverlässige unabhängige Monatsfrau** für zweimal täglich gesucht Spiegelgasse 3, 1. 8923

**Ordentliches Monatsfrau** gesucht Wörthstraße 19, 2. **Monatsmädchen** gesucht Dohheimstraße 33, Part. 8972

Eine **saubere Aufwartefrau** gesucht Dranienstraße 35, 3 1.

Eine **hübsche Frau** als **Monatsfrau** zu einzelner Dame gesucht Dranienstraße 35, 1 r.

Eine **reint. unabh. Monatsfrau** sofort gesucht Gr. Burgstr. 7, 1 1.

**Monatsfrau** für Vormittags sofort gef. Philippsbergstr. 8, P. Eine **ordentliche Wäscherin** wird gesucht M. Burgstraße 4.

Eine **reintliche Frau** und ein **junges Mädchen** zum Bedienen gesucht. 8906

**Conrad Ott**, Friedrichstraße 45. Jemand zum Bedienen gesucht Albrechtstraße 14. 8582

Eine **reintliche Frau** zum Bedienen gesucht. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 7425

Jemand zum Brod- und Brödkneten gesucht. Lohn 20 Mk. und Kost. Schwalbacherstraße 19.

**3. Mädchen** tagsüber zu Kindern gef. Michelsb. 22, Laden. 8808

Ein **unabh. Mädchen** oder Frau, welche zu Hause Isidoren L. tagsüber gesucht. Näh. Marktstraße 12, Bbbs. 3. **Krümer**.

Ein **Mädchen** für Vormittags gegen guten Lohn gesucht. Näh. Gärtnerei König, Obere Adelsheimstraße.

**Junges Mädchen** tagsüber gesucht Dranienstraße 2, Kochgesch. **Mädchen** zum Flaschenwässern gesucht Sedanstraße 3. 8967

**Mädchen**, welche schon in Buchdruckereien oder Buchbindereien gearbeitet haben, gesucht. 8954

**Rud. Bechtold & Co.** Mädchen **Mädchen** finden lohnende dauernde Beschäftigung. 8865

**Wiesbadener Staniot- u. Metallspindel-Fabrik**, A. Flach, Karstraße 8.

**Mädchen u. Frauen** find. dauernd lohnende Beschäft. (Lohn v. Tag 1.00) in der Bettfedernfabrik, Schlachtbauststraße 12.

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.** Geb. Frä. sucht sofort Stell. als Geislich. o. dgl. Lohn wird nicht beanprucht. Offerten unter **P. Z. 108** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **besseres Fräulein**, in der Colonialw.-, Delicatessenbranche durchaus kundig, sucht Stelle. Prima Zeugniss. Offerten unter **B. Z. 461** an den Tagbl.-Verlag.

**Amst. Frau**, in all. Näharb. bewand., sucht Beschäft., in all. Näharb. bewand., in einem Hotel; dies. würde auch leichte Hausarb. mit verrichten. Näh. im Tagbl.-Verl. 9002

Eine **Witwe**, Anfang 40 J., sucht Stelle als Haushälterin bei einem Herrn. Adelsheimstraße 87, D. 2 Tr.

**Haushälterin** mit guten Zeugnissen, in der feinen Küche perfekt und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stell. in besserem Hause. Offerten unter **P. P. 513** an den Tagbl.-Verlag.

**Mädchenheim - Stellennachweis**, Schwalbacherstraße 65, 2,

empfiehlt sofort Adjuvanten, Allein-, Hausmädchen, Kinderfräul., Mädchen f. leichte Arbeiten, Monatsfrauen u. d. g. Tag.

Für ein 21 Jahre altes **Mädchen** aus guter bürgerlicher Familie einer Kleinstadt, wohlgezogen und in allen häuslichen Arbeiten bewandert, wird behufs weiterer Ausbildung Aufnahme in einer feineren Familie gesucht. Vergütung wird nicht verlangt, dahingegen ist freundliche Behandlung und Familienanschluss Bedingung. Offerten unter **N. O. K. 407** an den Tagbl.-Verlag. 8981

**Fräulein** sucht Stelle als **besseres Mädchen** von 2-7 Jahren, übernimmt auch nebenbei noch leichte Hausarbeit. Offerten unter **V. W. 548** an den Tagbl.-Verlag.

Einf. t. M. m. best. jähr. Mitteln f. St. Webergasse 66, 1. St. **Anspruchslose Frau** f. 1. Gesellschaft. o. dgl., Aufsicht f. Kinder, Ausfahren. Steinigasse 6.

Neinl. Person f. Besch. (Walden u. Bogen). N. Gärtnerei 7, 1. Frau sucht **Balsambeschäftigung**. Helenengasse 7 bei Christ.

**Gesunde Schänktamme** sucht Stelle. Näheres Köstheim, Burgstraße 27 bei Herrn **Hingsohn**.

**Männliche Personen, die Stellung finden.** 8750

**Jä** suche einen ersten **Büreauschreiber**. Lossen, Rechtsanwalt in Eltville.

**Tüchtige redegewandte Reisende** gegen höchste Provision und Prämienvergütung für den Vertrieb neuerer, leicht abfertiger Werke, auch gegen Retenzabgaben, sofort gesucht Sedanstraße 13, 2. Hinterh. 2 L.

**Jungere Reisende** für kleine Touren für Belgien und Rheinland mit hohem Prozentsatz sofort gesucht. Offerten unter **W. W. 461** an den Tagbl.-Verlag.

**Zuverlässiger gelehrter Buchhalter** für doppelte Buchführung sofort gesucht. Offert. nebst Gehaltsansprüchen unt. **N. N. 511** an den Tagbl.-Verlag. 8999

**Ungewöhnlicher Commis**, (No. 34726) F 39

branchekundig, sucht H. J. Anstos, Rain, Papierhandlung, Ludwigsstraße 14.

**Jungere zuverlässiger Mann** für Bureau und Verkauf per sofort oder später gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unt. **O. O. 512** an den Tagbl.-Verlag. 8998

**Abonnementensammler** für ein Familienblatt (Wochenschrift) gegen hohe Provision an engagieren gef. Off. u. „Sammler“ an Th. Russ, Ann.-Exp. Berlin SW. 47, erb. F 188

**Selbstständige** tüchtige **Schloffer** für Eisen-Constructoren, Erkeranlagen u. Treppenaufh. gegen hob. Lohn gef. Maschinenfabrik Wiesbaden, Gef. m. b. S. 8962

**Messingdreher** gesucht. Ernst Löhner in Adelsheim b. Bad Schwalbach.

**Schloffer** für Gitter gef. F. Merkelbach, Dogheimerstr. 60.

**Glasergeschäfte** gesucht Dranienstraße 39.

**Einige tüchtige Maler und Anstreicher** Geschäften gesucht. In melden Borm. 6-7, Nachm. 1-2 Mainzerstraße 54. 9000

**Maler und Anstreicher** gesucht. P. Hecking, Maler, Mech. Malergeschäfte gesucht. Heffner, Scharnhorststraße 28. 8797

**Ländergeschäfte**, sowie ein **Danbanger** gesucht Feldstraße 5, Part.

**Ländergeschäfte** gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 29, 3. St. **Tüchtige Anstreicher** gesucht bei August Lenz, Ländnermeister, Kellerstraße 16. 8934

**Anstreicher** gesucht Bellrichstraße 17.

**Länder**, Speisearbeiter, gesucht. Neubau Ost, Herberstraße.

**Lapejirergeschäfte** gesucht. Gg. Hübsamen, Karstraße 5. 8580

**Schneider** für Jaguetts und Mäntel, welche auch Änderungen machen, suche zum baldigen Eintritt. 8580

**G. August**, Wilhelmstraße 38.

**Tüchtiger Schneider** auf Woche gesucht bei H. Rig. Bahnhofsstraße 6.

**Schuhmacher**, guter Arbeiter, erhält dauernde Beschäftigung bei H. Dorn, Kirchgasse 6. 8956

**Jung. Küchenchef, Saalkellner** sucht Grünberg's Rhein, Stellenb., Goldg. 21, L. Tel. 434.

**Jüngere Zimmer- und Saalkellner** sucht in großer Anzahl Genfer Verein, Schulgasse 17.

**Gärtner** auf Jahresstelle gesucht. Beaufsit. Bildbauerlehrling gesucht. K. Schmidt, Friedrichstraße 29. 8921

**Schlofferlehrling** gesucht. Näh. b. Bernh. Heinsen Jr., Philippsbergstraße 17/19. 7807

**Schlofferlehrling** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 7807

**Schreinerlehrl. v. Lande** gef. Walther, Bellrichstr. 19. 7326

**Paftirerlehrling** gegen Vergütung gesucht. Fleischstraße 13, D. P. 5665

**Braver Junge** kann die Bäckerei erf. Näh. im Tagbl.-Verl. 8917

**Ein braver Junge** kann die Brod- und Feinbäckerei erlernen gegen sofortigen Wochenlohn. Anfangslohn 2,50 Mk. Bäckerei Leonorenfstraße 5. 8949

**Reifenerlehrling** gesucht. Melauvoni Baum, Faulbrunnenstraße 13. 8949

**Diener** mit anständigem Aussehen, etwas mit Krankenpflege bewandert, gesucht. Wo? laut der Tagbl.-Verlag. 8508

**Jugendliche Arbeiter** gesucht. Wiesbadener Staniot- u. Metallspindel-Fabrik, A. Flach, Karstraße 8. 8864

**Für sogleich** ein **J. Hausburische**, der fahren kann, gesucht Saalgasse 14, im L. 8997

Ein **kräftiger Hausburische**, der mit Fuhrwerk umgehen kann, sofort gesucht. Näh. Rheinischer Hof. 8944

**Junge**, 14-16 J., als Hausburische gesucht. Hämmergasse 17, Sprengler. 8296

Junger **propper Hausburische**, 18-20 Jahre, sofort gesucht. K. Erb, Adelsheimstraße 76. 8922

**Hausburische** gesucht. Fleischstraße 13, P. 8857

**Junger Ansläufer** gesucht. Tannus-Apothek. Ein **ordentliches Junge** von 14-15 Jahren als **Laufburische** gesucht. K. Perrot, M. Burgstraße 1.

**Hausburische** für Hotel „Bäcker Hof“ sofort gesucht.

Ein **junger braver Burische** für leichte Haus- und Lodenarbeit gesucht. Ferd. Alexi, Wiedelsberg 9. 8881

**Junger kräftiger Hausburische** gesucht. Moritzstraße 37, Laden. 8988

Ein **kräftiger braver Burische** gesucht Ellenbogen-gasse 7, im Laden.

**Kräftiger zuverlässiger Hausburische** für meine Colonialwaaren- und Kartoffel-Handlung gesucht. F. Müller, Akerstraße 28. 8991

**Schulfunacn** in d. freien Zeit sucht Wegner, Wilhelmstr. 44. nicht zu jung, der auch etwas von der Feldarbeit versteht, Lohn 40 Mk. per Monat, Kost und Logis frei, sofort gesucht **Rafel bei Mainz**.

**Anton Busch**, Weinhandlung.

**Pferdebursche** per sofort gesucht bei Blumenthal, Dogheimerstraße 14.

Ein **tücht. stadtkundiger Fuhrmann** sofort gesucht Sedanstraße 3. 8966

**Tüchtiger Fuhrmann** gesucht. A. Homberger, Moritzstr. 7. 7988

Ein **Mann** für Stall gesucht Giesbergstraße 11.

**Arbeiter**, welche sauber mit der Senle mähen, finden Beschäftigung in den Auranlagen.

**Junger Arbeiter** für Vormittags zum Giétragen gesucht Friedrichstraße 48. 8739

**Schweizer** gesucht Schwalbacherstraße 23.

**Bau-Tagelöhner** (ledig) zur Überwachung einer Beseigung gesucht, Wohnung ist im Hause. Näh. Herrngartenstraße 16.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.** Ein in der Weinbranche mit allen Comptoirarbeiten vertrauter, sowie auf der Reife erfahrener

**junger Mann** mit eigener Kundschaft sucht Engagement, am liebsten in hiesiger Weingroßhandlung. Offerten erbitte unter **V. C. F. 509** an den Tagbl.-Verlag.

**J. M. m. g. Handlchr., d. einf. Buchf. m. f. B.** im Adressenbuch. Absch. r. i. f. B. Off. sub **J. K. O. 493** a. d. Tagbl.-Verl.

**Sol. krebl. j. Kaufm.** m. Stellung u. beid. Anspr. b. besond. günst. Gelegenh., tücht. Ausbildung, ev. auch später Vertb. Offerten unter **J. K. 207** an den Tagbl.-Verlag.

**20 Mk.** Demjenigen, der einem verheir. **Selbsthülfe** zu einer passenden Stellung, gleichw. welcher Art, verhilft. Näh. Tagbl.-Verl. 8894

**Kellner**, junger Mann, 17 Jahre, aus achtb. Familie (Wirtshof), sucht Stelle als Kellner, auch nach auswärts. Offerten an **Jakobi**, Vorstraße 4, Wiesbaden.

**Raffeur und Bademeister**, i. gr. Aufb. ansch., m. g. Zeugn., sucht sofort Stell. Ader. F. Schmidt, Krennen b. Berlin.

Ein **fg. intell. Mann**, cautious, mit besten Ref., sucht Vertrauensstellung. Offerten unter **G. Z. 469** an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** für einen braven Jungen, Gastwirt-Sohn, 14 Jahre alt, eine Stelle als **Kochlehrling** in einem tüchtigen Hotel. Näh. Frankstraße 3, Part.

**Ein junger Mann**, 26 Jahre, kräftig, gute Handlchrift, sucht sofort Stellung als Magazinier od. Bader in Dohz, Bann- oder Kohlengefchäft, Bureau oder sonst dauernde Arbeit, Eintritt sofort, Moonstr. 5, 1 1. 8938

**Herrschafdiener** empfiehlt. Dürner's 1. Centr.-Bür., Ellenbogenasse 9.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 300. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 1. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

## Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

### Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Anfang von 20 Seiten unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Seite wird der Angelegene mit 15 Btg. berechnet.)

Der Sängerkor des Wiesbadener Lehrer-Vereins veranstaltet nächsten Sonntag, den 1. Juli, einen Familien-Ausflug nach Hattenheim a. Rh., Hotel Reg.

Auf das heute Sonntag Nachmittag von 3 Uhr ab auf dem Glasberg, an dem Militär-Friedhof, oberhalb der Klostermühle, stattfindende große Waldfest des Wiesbadener Carneval-Vereins Kart'halla sei ganz besonders noch aufmerksam gemacht, denn wo kann es schöner sein, als bei der Kart'halla im Walde, welche stets weiß, ihre Gäste auf's Herrlichste zu amüsieren. Für 1000 Sitzplätze ist Sorge getragen und für ausgezeichnete Bewirtung ebenfalls. Dasselbst findet Volksbelustigung aller Art statt, sowie Gratisverteilung von Kinderfähnen. Die Musik wird vom Feld-Art.-Reg. No. 27, unter persönlicher Leitung des Kapl. Musik-Directors Herrn J. Beal geleitet. Abends 9 Uhr erfolgt Rückmarsch mit Musik und Fackeln nach der Kart'halla.

Auf das heute Sonntag im prachtvoll decorirten Gartenrestaurant „Zum Bierhader Felstempel“ stattfindende zweite große Gartenfest mit Sommertheater des Dilettanten-Vereins „Urania“ sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Von 4 Uhr ab finden Concerte, Volksbelustigungen aller Art und Tanz statt. Die theatralischen Aufführungen beginnen präcis Abends 7 1/2 Uhr bei feinsten Beleuchtung. Der Eintrittspreis beträgt 20 Pf. pro Person (einschließlich Freilos und freiem Logen). Die Verloofung beginnt frühzeitig, damit das Programm ungestört seinen Verlauf nimmt. Bei ungenügender Bitterung findet Unterhaltung im Saale statt. Alles Nähere siehe heutige Haupt-Annonce.

Der Wiesbadener Athleten-Bund hält Sonntag, den 1. Juli cr., sein Sommerfest in dem schattigen Garten des

Restaurants „Zum Waldhorn“ (Mitglied Renfer), Kloster Glarenthal, ab. Für Unterhaltung und Belustigungen für Jung und Alt, Verloofung eines Scaflammas, Tanz, Kinder-Polonaise ist Sorge getragen. Abends bengalische Beleuchtung.

Der „Christl. Verein junger Männer“ feiert heute Sonntag, den 1. Juli, sein 9. Jahresfest. Festgottesdienst Vormittags 10 Uhr in der Marktkirche. Nachfeier Nachmittags 3 Uhr im Eosangel. Vereinsthaus, Platterstraße 2. Freunde des Vereins sind willkommen.

### Stimmen aus dem Publikum.

Nachdem die Südbayerische Eisenbahngesellschaft den Wünschen der Anwohner der oberen Rheinstraße in so prompter Weise Rechnung getragen hat, treten nun auch die Bewohner des oberen Bismarcktrags mit dem eben so dringenden Wünsche ihrerseits wiederholt hervor und berufen sich dabei auf den Grundsatz: Was dem einen recht ist, ist dem andern billig. Die Strecke von der Perltromstraße bis zum Sedanplatz ist viel zu lang. Man beachte, daß in der Enserstraße von der Schwabacher- bis zur Weisenburgstraße auf einer Länge, welche der Strecke Ringstraße-Nordstraße gleichkommt, drei Stationen sind, auf letzterer dagegen nur eine. Von Rechts wegen gehört eine Haltestelle an die Nordstraße, in deren Nähe noch überdies Franken- und Hermannstraße auf den Ring münden. Es ist nicht billig, dem einen mehr zu verstaten wie dem andern und die Bewohner eines 300 Meter langen Straßenzugs so weite Wege von der Behausung zur Haltestelle machen zu lassen. Hoffen wir, daß die Direction recht bald dem bekräftigten Wunsch obhört.

In No. 288 Ihres geschätzten Blattes schreibt ein hiesiger Weinbändler eine kleine Kritik über die hiesigen Acciseverhältnisse. Ich und auch viele Andere schließen sich dem Herrn Einsender vollkommen an, möchten aber etwas nicht unbetont lassen. Bekanntlich zahlen die hiesigen Wirthe, Hoteliers und Weinverführer pro Stück = 1200 Liter Wein Mk. 102. — Accise (pro Liter 8 1/2 Pf.), das macht bei kleinen billigen Weinen 20 bis 25 % des Einkaufs. Ich glaube, es ist keine Stadt in Deutschland, wo eine solche hohe Accise bezahlt wird. Darum einigt Euch, Ihr

Wirthe und Weinbändler (denn Einigkeit macht Kraft), weg mit dem alten, viel zu hohen Poffsystem und auch der Kellercontrolle. Nicht eher geruht und geracht, bis für Alle ein einheitlicher Tarif für die Einfuhr, wie ihn auch die Stadt Mainz besitzt, eingeführt ist. Privatleute, die ihre Weine von auswärts beziehen, zahlen dagegen nur die Hälfte dieser Accise, so daß nach diesem alten System auswärtigen Geschäften geradezu Vorhub geleistet wird. Bei den Bedingungen dieser auswärtigen Händler läßt man deshalb „accisfrei“, da sie ihren Kunden den billigen Accis leicht vergüten können. Ein Fachmann.

Den Handwerkerstand in seinem Betriebe, auch wenn derselbe für die Nachbarschaft wenig angenehme Begleitererscheinungen zeigt, möglichst ungeschoren zu lassen, ist selbstverständlich, denn derselbe hat heutzutage genug zu kämpfen und man muß daher die größtmögliche Rücksicht walten lassen. Wenn aber die Grenzen des Erlaubten weit überschritten, und dadurch die Anwohner in ihrer Gesundheit bedroht und gefährdet werden, dann ist es für diese ein Gebot der Selbsterhaltung, dagegen zu protestieren und sich zu wehren. Im Westend z. B. besteht eine Schlosserei inmitten einer der ältesten, dichtbebautesten Straßen desselben, in welcher vom frühen Morgen, von 6 Uhr ab, bis zum Abend fast ununterbrochen auf dem offenen Hofe mit schweren Eisenhämmern hämmert, gehohlet, gehohlet und gefeilt wird, obgleich Werkstätten und andere geschlossene Räumlichkeiten vorhanden sind, in denen dieses nervenzerstörende Geschäft sehr wohl erledigt werden könnte, ohne die Anwohner in der rücksichtslosen Weise zu malkätrien. Schon von der 6. Morgenstunde an einer solchen Folter angehecht zu sein, geht zwar über alle Maßen und ist für die Dauer unerträglich. Es rufft die Frage, ob Betriebe dieser Art ohne besondere polizeiliche Erlaubnis haltbar sind und, wenn nicht, warum hier nicht eingeschritten wird? Solche Mißstände können doch kaum der Behörde unbekannt bleiben, auch wenn die Belastigten sich nicht direkt beschweren. Gegenzes ist nicht Jedermann Sache, denn man weiß ja, in welche unangenehme Situation oft Diejenigen geraten, welche in derartigen Fällen der Rache die Schelle anhängen. Einer für Alle.

## Kaufgeschäfte

Kaufe sogleich meine 2. Hypothek bis 30.000 Mk. mit gr. Damnum. Nur ganz genaue Angaben werden berücksichtigt. Adr. unt. N. 528 an den Tagbl.-Verl.

N. Schiller, Metzgerg. 26, kauft ger. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Postkarte komme ins Haus.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung kaufe ich hier und auswärts alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl. Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung. **Jacob Fuhr, Goldgasse 12, Auktionator.** 7721

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe u. Wohnungseinrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silberfachen u. s. w. A. S. t. S. 5784

Jacob Brachmann, Metzgergasse 2. **Fran Sandel, Goldgasse 10,** kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber etc. u. zahlt gut. Auf Bezahlung komme ins Haus. 7778 Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberfachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Best. f. t. S. 5394

**Gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Uniformen u. dgl. kaufe stets zum höchsten Preis.** A. Gürtlich, 16. Metzgergasse 16.

Ich zahle stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cash für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe, Waarenlager etc. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich befragt. Uebernahme Versteigerungen. 7780 **A. Reinemer, Albrechtstraße 24.**

**Eisentränke und Kassentränke** werden zu kaufen gel. **A. Reinemer, Albrechtstr. 24.** 5900 jedoch noch gut erhaltene **Zwei gebrauchte, Herde zu kaufen gesucht.** Angebots bitte unter **Z. A. Z. 507** an den Tagbl.-Verlag. 8985 Ein gut erhaltener Gasherd mittlerer Größe zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8985 Ein gebrauchter Gartenschlauch, 20-30 Meter lang, zu kaufen gesucht Lehrtstraße 19.

**Geschäftswagen** (Handfahrräder) zu kaufen gesucht Moritzstraße 15, Laden. Eine ganz leichte Federrolle, gebraucht oder neu, zu kaufen gesucht. **Waldfahrräder, Edelweiß, Randaub.** Gut erhaltener einhöckeriger Sportwagen zu kaufen gesucht Bismarckring 31, 3 rechts.

**Altes** Kupfer Messing und Zink kauft stets **Friedr. Dürr, Gelbaleher, Adlerstr. 29.** 9690 **Hochstätte 12/14** werden stets Lumpen, Eisen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 1941 Den Ertrag von Frühobst, Erdbeeren etc. etc. zu kaufen gesucht. **Gebr. Hattemer, Friedrichstraße 47.** 7574

**Hen,** von der Wiese abzuholen, zu kaufen gesucht. **Leonhard, Kirchgasse 36.** Ruhiger guter Zughund gesucht **Seerobenstraße 15.** G. Werner. Wachamer Hund, jung, am liebsten Spitz, zu kaufen gesucht Kranzplatz 7.

**Verchiedenes** Junger capitalkräftiger Mann sucht am hiesigen Platz ein gutgehendes, rentables Geschäft, wo Brandkenntnisse nicht völlig ev. mit Hauskauf oder Vorkaufrecht. Offerten unt. **Chiffre N. N. 530** an den Tagbl.-Verlag.

## Deffentliche Anerkennung.

In 5 schweren Krankheitsfällen wandte ich mich an Herrn **Woitke** in Wiesbaden und fand in jedem Falle Hilfe. **1.** Mein 6-jähriger Sohn litt 6 Wochen schwer am Keuchhusten. Mit einer einzigen Verordnung wurde der Keuchhusten in 5 Tagen vollkommen geheilt. **2.** Mein 16 Monate alter Sohn litt 5 Wochen schwer am Keuchhusten. Durch eine einzige Verordnung wurde der Keuchhusten in 8 Tagen vollkommen geheilt. **3.** Mein 6-jähriger Sohn war immer schwach und krank. Herr **Woitke** stellte mangelhafte Knochenbildung fest. Mit zwei Verordnungen wurde der Knabe für immer gesund. **4.** Mein 7-jähriger Sohn lichte gleichfalls an mangelhafter Knochenbildung dahin. Drei Verordnungen gaben ihm die volle Gesundheit. **5.** Ich selbst war 5 Jahre krank. Der Arzt sagte, es wäre trockene Nippensell-Entzündung. Alle ärztlichen Bemühungen blieben ohne Erfolg. Durch drei Verordnungen des Herrn **Woitke** wurde ich geheilt und bin nun schon 6 Jahre gesund. Diese Leistungen, die doch wohl sonst unerreicht sind, öffentlich anzuerkennen, halte ich für meine Pflicht. Meine Adresse ist im Tagbl.-Verlag zu erfahren. 8196

Außer den andern langwierigen Weiden heile ich auch die **Hautkrankheiten,** sogar angeborene. Sprechstunden Werktags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr. **Woitke, Kaiser-Friedrich-Ring 30,** nahe der Ringkirche.

## Aufrichtiger Dank!

Mit großer Freude und dem wärmsten Danke für Herrn **A. Förster, Dresden, Oststraße 7,** Specialbehandl. nervöser Leiden, kann ich heute bezeugen, daß ich durch die brüchlichen leicht durchführbaren Verordnungen u. Rathschläge des genannten Herrn von meinem qualvollen Leiden befreit wurde; denn lange Zeit litt ich an hochgradiger Blutarmuth und deren Begleitererscheinungen, nervösen schrecklichem Kopfschmerz, große Müdigkeit und Mattigkeit, Seiten- und Rückenschmerzen, zeitweise stichartige Schmerzen über der Wangengegend, Appetitlosigkeit, Blähbeschwerden, schlaflose Nächte u. s. w. Alle diese Leiden sind verschwunden und ich ernehme mich des besten Wohlbefindens. Dies für Dankschuldige zur Empfehlung. **Frau Marie Herzberger, Wingerfeldstraße 1 in** Wörfel den b. Frankfurt a. M. F 80

**- S. S. S. -** und Neuralgie-Kranke f. sicherste Heilung in kurzer Zeit, auch in d. hartnäckigsten Fällen. **F. Schmidt, Leipzig, Emilienstraße 23, 1.**

**Theilhaber mit Capital** für patentirten Massenartikel gesucht. **Kein Risiko!** da bereits 2 Jahre im Vertriebe. Offerten unter **V. Z. 482** an den Tagbl.-Verlag. 8925

**Theilhaber** mit 5 bis 6000 Mk. zur Fabrication v. Banortikeln mit groß. Augen u. Verbrauch sofort gesucht. **Näh. A. N. 1200** hauptpostlagerud.

**Restaurateur oder Büffetier,** welcher gute Küche führen und 10.000 Mk. Caution stellen kann, wird für ein größeres, gutgehendes Bier- und Weinrestaurant (Festhallen), woselbst Inventar vollständig vorhanden ist, unter günstigen Bedingungen gel. Offerten unter **N. 67925** an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. F 80

Neuerst günstige Gelegenheit eine sehr gut u. neu eingerichtete **Zuckerwaaren-Fabrik** nebst prachtvollem Anwesen in schöner Wälderstadt billig zu erwerben. Ca. 25.000 Mk. Capital nöthig. Umgeb. Offerten unter **F. 16.** hauptpostlagerud.

**Vegetarisches Speisehaus** Blücherstraße 11, Pt.

## Conditorei.

Einem La Conditor mit etwas Capital bietet sich glänzende Gelegenheit, in bester Lage der Stadt eine feine Conditorei zu eröffnen. Näh. unter **L. N. 627** an den Tagbl.-Verlag. 8460

## Griffenz für Damen!

Zur Uebernahme eines feinen Besitztums mit Weinhandlung und feiner Weinstube in schöner Lage, Nähe Wiesbadens, eine gebild. vermögende Dame baldigt erwünscht. Gest. Offerten unter **G. C. 50** hauptpostl. erbeten. Tägl. cautionel. Reisender nicht Fr. Vertretung. Offerten unter **F. F. 531** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein kinderloses Ehepaar sucht per 1. Oktober in Wiesbaden ein gutgehendes Gagarngeschäft, wenn mögl. mit Wohnung. Offert. unter **D. N. 101** hauptpostlagerud Darmstadt.

## Junger Franzose.

alsd. gebildet, der Paris sehr gut kennt und deutsch und englisch tadellos spricht, bietet einen od. zwei Herren zur Ausstellung beileiten. Offerten sub **D. U. N. 525** an den Tagbl.-Verlag.

## Wo kann eine Dame täglich 3 Stunden Clavier spielen?

Schriftl. Offerten mit Preisangabe **Penion Margaretha, Telemannstr. 3, Rim. 34.** **Kochlehrstelle** sucht Fräulein aus besserer Familie v. Lande in gut. Bausie, ebent. ohne Logis. Offerten mit Angaben unter **A. A. 529** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7960

## Stellen jeder Art vermittelt

**L. Friedrich, Biedrich, Frankfurtstr. 12.** Kinderl. Ehepaar sucht für Oktober Wohnung gegen Gartenarbeit, Heizung u. dergl., ebent. wird feste Stellung angenommen. Offerten unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag.

## Eisendreher-Arbeiten

aller Art, auch Maschinenartikel, bis 420 mm Spigenhöhe, werden rasch und billig ausgeführt. 6841 **F. M. Kesselbach, Dohheimerstraße 60.**

## Hunde und Schafe

schneit J. Nagel. Bestellungen erbitten per Postkarte. **Poliren, Karb. Dohheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27.** 3634 werden geschliffen, polirt u. repar. in der Stuhl-  
macherei v. **Ph. Seiger, Delenenstr. 6.** 8843 **Alle Lopezirerarbeiten** werden prompt u. bill. ausgeführt. **A. Leicher, Albadstraße 46.** 8137

**Herren-Anzüge** werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen 3.50 Mk. Ueberzieher 9 Mk. Röcke gewendet 6 Mk., sowie getr. Kleider** etc. u. reparirt bei **H. Kleber, Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb.,** nahe Wilhelmstr. Neid. Muster-Collect. 8449 **Schneiderkleider, Jaquets, Mäntel, Sportkleider,** sowie Moderrisierungen werden unter Garantie angefertigt. 8118 **Jacob Sieber, Friedrichstraße 14, 2. Et.**

Zum Anfertigen von **Costümen, sowie Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller, Wälderstr. 11, 1. r.** 8230 **Hoheleg. Costüme u. Bloufenröcke** werden aus Modernste angefertigt Metzgergasse 35, 1.

## Damen-Costüme

werden elegant u. preisw. angefertigt **Wesergasse 41.** 8226 Eine allein! **Frau** sucht ihren Verd. im Flicken u. Stricken, auch kann sie ausgeben als Haushälterin. **Wälderstraße 22, Bld. D.** Weisfäden bei. Bl., 2 Buchst. v. 10 Pf. a. Hirschgraben 12 2 r.

## Wiener Damen-Schneiderei

empfehl. sich den geehrten Damen zur Anfertigung von feineren Costümen, Schneiderkleidern, Bloufen, Moderrisierungen bei billiger Berechnung. **Frau Gottlieb, Akerstraße 41/43, 1.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinen in u. außer dem Hause.

Bettfedern w. d. Dampf-Apparat gründlich gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 81:38

Schneiderei in Schöner u. adst per Kirchgasse 33. 8:40

Berliner Neu-Wäscherei von W. Gros, Schöne Aussicht 8 und 10, w. stets Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen.

Gardinen-Spannerei Frau Stäger, born. Hess, Dramenstr. 15. 96:83

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Wäsche & Wasch u. Wasch w. an der Wäschstr. 38. 9:3

Veranstaltungen

Sonntag, den 1. Juli. Christl. Verein junger Männer. Jahresfest. Bibliothek von 11-1 Uhr geöffnet.

Montag, den 2. Juli. Wiesbad. Schützen-Verein. Nachm.: Ausziehen von Ehrengaben. Freiwillige Feuerwehr. (3. Zug) Abends 7 Uhr: Übung.

Veranstaltungen

Sonntag, den 1. Juli. Einreichung von Offerten auf die Verierung der Kohlen für das Königl. Theater hier für die Zeit vom 1. September 1900 bis dahin 1901.

Montag, den 2. Juli. Versteigerung der Grundstücke von ca. 115 Morgen hdt. Wiesen im „Nabengrund“; Sammelplatz Vorm. 8 Uhr bei der Reichswaldhöle.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. 29. Juni 1900. 7 Uhr Morgens. 2 Uhr Nachm. 9 Uhr Abends. Mittel.

Table with 5 columns: 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Luftspannung, Relat. Feuchtigkeit, Windrichtung, Niederschlagshöhe.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

2. Juli: wolfig mit Sonnenschein, schwül, windig, Neigung zu Gewitterregen.

3. Juli: wenig verändert, lebhaft Wind, kühle Temperatur.

Table with 7 columns: 1900 Juli, im Süden, Aufgang, Untergang, Aufgang, Untergang. Rows for 1, 2, 3.

Ferner tritt ein für den Mond: 3. Juli, 4 Uhr Nachmittags, Erdferne.

Verkehrsanordnungen

Omnibus-Verbindung Wiesbaden-Sonnenberg. Ab 1. Juli von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr ständlicher Verkehr.

Theater-Eintrittspreise. Königl. Theater.

Table with 5 columns: Kleine Preise, Mittl. Preise, Große Preise. Rows for 1. Platz Fremdenloge im I. Rang, 1. Mittelloge im I. Rang, etc.

Theater-Concert

Königliche Schauspiele. Sonntag, 1. Juli. 161. Vorstellung. Oberon.

Große romantische Freu-Oper in 3 Akten nach Wieland's gleichnamiger Dichtung. Musik von Carl Maria von Weber.

Personen: Doctor, König der Oifen, Titania, Königin der Oifen, Puck, Elfen, etc.

1. Akt. Bild 1: Im Hain des Oberon (Boson). Bild 2: Vor Bagdad. Bild 3: Hof im Kaiserlichen Harem zu Bagdad.

2. Akt. Bild 4: Audienzsaal des Großherrn zu Bagdad. Bild 5: Am Ausgang der Kaiserlichen Gärten. Bild 6: Hafen von Acalon.

3. Akt. Bild 10: Im Garten des Emir von Tunis. Bild 11: Im Harem Almansors. Bild 12: Die Nachtseite.

Montag, den 2. Juli. 162. Vorstellung. Fra Diavolo.

Romische Oper in 3 Aufzügen von Scribe. Musik von Auber. (Wiesbadener Neueinrichtung.)

Personen: Fra Diavolo, unter dem Namen des Marquis von San Marco, Lord Koosburn, ein reisender Engländer, etc.

Dienstag, den 3. Juli. Kudine. Romantische Fandoper in 4 Akten, nach Couperin's Erzählung frei bearbeitet.

Wahlhalle-Theater. Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: Max Marwell.

Sonntag, den 1. Juli. Die Geisha.

Operette in 3 Akten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Röhr und Jul. Freund.

Personen: Busu-Oi, ein Chinese, Eigenthümer des Theaters, etc.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.

Montag, den 2. Juli. Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Oberon.



Land- und  
hauswirthschaftliche Rundschau  
... des ...  
Wiesbadener Tagblatts.

Garten-Kalender.

(Nachdruck verboten.)

(Eigener Aufsatz für die „Land- und hauswirthschaftliche Rundschau“.)

Juni.

Das Wetter im Juni war für den Garten ganz annehmbar, die erste Hälfte meist trocken und warm, die letzte Hälfte viel Regen bei ziemlich hoher Temperatur, dazwischen aber immer Tage und Stunden, wo die notwendigsten Bodenarbeiten verrichtet werden konnten. Wenn wir auch naturgemäß das Regenwetter bald überdrüssig werden, da es uns den Aufenthalt im Freien verleidet und für fast alle Beschäftigungen im Garten hinderlich und unangenehm ist, so ist es doch ein gar behagliches Gefühl, wenn man sieht, wie ohne viele Mühe und ohne die täglichen Marschübungen mit der Gießkanne Alles üppig wächst und wir für die anderen Arbeiten genügend Zeit behalten. Daß dieses Wetter auch dem Unkraut zu Gute kommt, daß die Früchte der Erdbeeren und Kirschen gereift sind, anzufaulen und die Rosenblüthen in ihrer Hauptblüthezeit etwas Noth leiden, muß eben mit in den Kauf genommen werden. Der Fruchtansatz der Obstbäume entspricht in unserer Gegend meistens der außerordentlich reichen Blüthe, besonders bei den Birnen und dem Steinobst. Die Erdbeerernte war recht gut, wenn auch die Schönheit und Güte der Frucht durch das viele Regenwetter Einbuße erlitt.

Die Sommerjonnentwende bedeutet auch für die Arbeiten des Gartens einen Wendepunkt. Die Entwicklung aller im freien Lande überwinterten Bäume und Sträucher hat ihren Höhepunkt erreicht und theilweise auch schon überschritten, bei dichtbelaubten Bäumen zeigen schon einzelne abfallende gelbe Blätter, daß der Herbst nicht mehr fern ist. Hat man seither die ganze Aufmerksamkeit dem rechtzeitigen Bestellen der Gartenbeete widmen müssen und kaum Zeit gehabt, das überall aufschießende Unkraut in gehörigen Säranken zu halten, sowie des Entfernen aller unnützen oder unschönen Triebe mit der nöthigen Sorgfalt vorzunehmen, so tritt doch jetzt mit dem verminderten Wachstum der Pflanzen eine etwas ruhigere Zeit ein, in der man auch dem äußeren Ansehen des Gartens, dem Reinhalten und Abkanten der Wege, dem Auslockern der Beete, dem Beschneiden der Gehölze, dem Anbinden aller herabhängenden Triebe die gehörige Zeit widmen kann. Nur die Aussaaten und Pflanzungen von sich ganz schnell entwickelndem Gemüse, wie Radies, Salat, Spinat, Karotten und dergleichen werden noch dieses Jahr erntefähig werden, alle andere Aussaaten deuten schon auf das künftige Jahr und werden erst im nächsten Jahre Ertrag liefern. Der richtige Zeitpunkt für die im Nachsommer und Herbst zu säenden Gewächse ist niemals ganz genau zu bestimmen, da der wärmere oder kältere, trockenere oder feuchtere Nachsommer und Herbst dabei die wichtigste Rolle spielen. Sät man z. B. die Stiefmütterchen, Silenen, Bergischmeinnicht und dergl. Frühlingsblüher oder die verschiedenen Sorten Wintergemüsepflanzen früh aus und es giebt im Herbst anhaltend warmes und feuchtes Wetter, so werden die Pflanzen zu stark und überwintern dann meistens schwer; sät man dagegen zu spät aus, so ist es noch schlimmer, besonders bei den Blumenpflanzen,

man hat dann im Frühjahr nur schwache Büsche. In letzterem Falle ist noch der weitere Nachtheil, daß die Pflänzchen zu spät umgepflanzt oder pikirt werden können, im Herbst nicht mehr ordentlich anwachsen und dadurch im Winter durch den Frost aus der Erde gehoben und vernichtet werden. Nach meinen Erfahrungen sollten in unseren Breitegraben die Stiefmütterchen immer anfangs Juli, Bergischmeinnicht, Silenen und dergleichen spätestens am 15. Juli ausgesät werden. Für Nelken, Primeln und fast sämmtliche Stauden ist dieser Termin eigentlich schon zu spät, diese Aussaaten sollten anfangs Juli schon alle beendet sein. Von welcher nachtheiligen Folgen eine nur um wenige Tage verspätete Ausfaat sein kann, ist begreiflich, wenn man bedenkt, welche Masse von Sonnenschein und Wärme damit unwiderbringlich für die betreffende Saat verloren ist. Befürchtet man, daß die Ausfaat dieser Pflanzen etwas verspätet ist, so läßt sich mit Benutzung von Mistbeefenstern, durch Beigabe recht nahrhafter, aber nicht zu frischer Erde, durch gewissenhaftes Begießen, Lockern, Jäten und dergleichen noch Manches nachholen.

Im Gemüsegarten ist jetzt die Hauptarbeit, dem Ueberhandnehmen des Unkrauts vorzubeugen. Jeder einigermaßen trockene Tag muß zum Behacken und Behäufeln benutzt werden, die feuchten, regnerischen Tage, an welchen beim Behacken das Unkraut gleich wieder weiterwächst, auch das Betreten des Landes nicht vorthellhaft ist, können zum Ausjäten der Saatsbeete, der Rabatten und sonstigen durch Wege leicht zugänglichen Ländereien benutzt werden. Das Behäufeln hat den Zweck, die Pflanzen gegen die Gewalt des Windes zu sichern, sie zur Bildung von Knollen und neuer Wurzeln anzuregen und fleischige Wurzeln oder Theile des Wurzelstocks zart und saftig zu erhalten. Beim Behäufeln wird mittels der Hacke die Erde dergestalt gegen die Pflanzen herangezogen, daß sie den Stamm kegelförmig umgiebt, oder daß eine ganze Pflanzenreihe in einer rückenförmigen Erhöhung steht. Aus der Art der Arbeit geht hervor, daß sie nebenbei auch lockern wirkt und den Boden zur besseren Aufnahme der Luft geschickt macht. Das Behäufeln ist bei allen Kohllarten, Kartoffeln, Bohnen, Erbsen und Mais gebräuchlich.

Das Düngen mit flüssigem Dünger ist bei der seitherigen feuchten Witterung ganz besonders zu empfehlen. Jüngere Pflanzen, welche in ihrer Entwicklung noch weit zurück sind, dürfen vorerst nur ganz mäßig in kürzeren Zwischenräumen damit begossen werden. Der flüssige Düng kann eigentlich in keinem Gemüsegarten ganz entbehrt werden, es wird sich in den meist abgelegenen Gemüsegärten immer ein Plätzchen finden, wo ohne Belästigung der Nachbarnschaft ein mit Deckel versehenes Faß eingegraben und mit künstlichem oder natürlichem Dünger hergestelltes Düngwasser aufbewahrt werden können. Wer die flüssige Düngung einmal mit Vorsicht und Verständniß angewendet und ihre Wirkung beobachtet hat, mag sie nicht mehr entbehren.

Um auch später junge Gemüse zu haben, mache man jetzt noch eine Aussaat von Nairüben, Rettigen, Radies, Karotten, Erbsen, Salat, Spinat und dergl. sich schnell entwickelnder Gemüse. Gepflanzt können noch werden: Rosenkohl, Krauskohl, Wirsing, Kohlrabi, Blumenkohl, römischer Kohl, Sellerie, Lauch, Salat, rothe Rüben und Endivien. Die Pflanzen müssen kräftig und gedrungen sein, sie dürfen nicht zu dicht gestanden haben, damit sie ohne Unterbrechung freudig weiter wachsen; ihr Gedeihen hängt natürlich wesentlich von der mehr oder weniger günstigen Witterung des Nachsommers ab.

Die Zwiebeln nehme man aus der Erde, sobald das Kraut welkt und umfällt, jedenfalls bevor sie in der Erde wieder zu keimen anfangen. Haben die Zwiebeln nahezu ihre Größe erreicht, so werden sie vielfach, einem alten Brauche gemäß, umgetreten oder mittels des Rechenbalkens umgelegt, indem man dadurch die Zeitigung zu beschleunigen glaubt. Aber der Erfolg dieser Verrichtung ist sehr zweifelhaft. Denn wenn die Blätter infolge dieser Hemmung des Ernährungsprozesses absterben, so kann dies nur auf Kosten der Zwiebeln selbst geschehen, welche in der That in Betreff der Haltbarkeit denen nachstehen, welche auf naturgemäßen Wege gezeitigt sind. Man erkennt die Nähe der Reife daran, daß die Blätter gelb zu werden beginnen. Sie ist beendet, wenn dieselben sich umlegen und vertrocknen, was je nach der Witterung früher oder später geschehen kann, selten aber bei allen Zwiebeln zu gleicher Zeit eintritt. Man muß also in dieser Periode die Beete öfters nachsehen und die reiften Zwiebeln ausheben. Sollte bei feuchtem und kühlem Wetter die Reife der Zwiebeln spät oder ungleichmäßig eintreten, so kann man die vollständig ausgewachsenen, aber noch mit grünem Kraute versehenen Zwiebeln zu 8 bis 12 Stück an den Spitzten des Krautes zusammenbinden und zur Beschleunigung der Reife auf einem luftigen Boden aufhängen.

Viele Sämereien werden jetzt zur Aufnahme reif genug sein, z. B. alle Kohllarten, Spinat, Zwiebeln, Rettige, Petersilien, einige Rübenarten zc. Die Eimerntung muß jetzt fast täglich vorgenommen werden, wenn man nicht den besten Samen verlieren will.

Die für den Winterbedarf bestimmten Würz- und Arzneikräuter, als: Petersilie, Tragant, Majoran, Thymian, Pfefferminze, Melisse, Salbei und andere müssen, sobald sie groß genug sind und ehe sie Blüten treiben, abgeschnitten werden. Alle zur Würze der Speisen dienende vegetabilische Körper dürfen nicht, wie vielfach angenommen wird, langsam im Schatten oder in der gelindesten Wärme getrocknet werden, um, wie man annimmt, die wirksamen und flüchtigen Theile nicht zu verflüchtigen, welches aber weit mehr bei einem langsamen als schleunigen Trocknen geschieht. Denn ist die Wärme sehr gelinde, so setzt sie den Saft der Pflanzen in Gährung, wodurch sie dann alle ihre flüchtigen Bestandtheile und mit diesen Geschmack, Geruch und Farbe einbüßen, da man hingegen bei den schnell getrockneten findet, daß der Geruch stark, die Farbe lebhaft und die Kräfte mehr erhalten sind, obgleich dabei die Pflanzentheile mehr zusammenschrumpfen und krauser werden. Man trockne daher im Schatten nie anders, als auf einem von der Sonne stark durchwärmten Boden; in den Jahreszeiten, wo eine so starke Wärme nicht mehr stattfindet, muß das Trocknen in dem Backofen oder auf dem Stubenofen geschehen, wobei aber nie die Hitze zu groß sein darf, weil sie sonst verbrennen würden. Außerdem aber muß Alles in Acht genommen werden, was das schleunige Trocknen nur irgend befördern kann. Gleich nachdem sie getrocknet sind, sind sie leicht zerreiblich und haben einen nur schwachen Geruch, den sie aber während der Winterbehandlung, wo sie etwas Feuchtigkeit aus der Luft anziehen und ein wenig weicher werden, mehr oder weniger wieder erhalten. Nach dem Trocknen werden die in Bündeln gebundenen an einem trocknen Orte aufgehängt, die übrigen gepulvert und in Flaschen oder Büchsen aufbewahrt.

Im Obstgarten kann das Okuliren auf das schlafende Auge nun beginnen. Die Wildlinge werden für den Zweck der Veredlung vorbereitet dadurch, daß man einige Zeit vor der Ausfuhrung derselben die Beete behackt, um die Lebensfähigkeit

anzuregen, die Wildlinge selbst aber vor dem Beginn der Veredlung gut feucht hält. Man beginne mit dem Steinobst, okulire dann die Birnen und erst nach diesen die Äpfel, weil diese meistens am längsten saftige Stämmchen haben. Man achte sorgfältig darauf, gut ausgereifte Edelreiser zu bekommen, da hiervon meist der Erfolg abhängt, man arbeite nur mit haarscharfem Messer und verbinde fest. Um gut ausgereifte Augen zu bekommen, verwende man von den kräftigen Trieben des laufenden Sommers nur die mittleren Augen, da die untersten nicht genügend entwickelt sind, die oberen aber nicht den erforderlichen Reifegrad besitzen. Die Blätter sind von den Reisern zu entfernen, weil sie zu viel Wasser verdunsten und dies das Eintrocknen der Augen zur Folge haben würde, dagegen muß der Blattstiel stehen bleiben, denn er dient nicht nur dazu, das Auge beim Einsetzen besser zu behandeln, sondern auch zum Schutze desselben und sogar eine Zeit lang zu seiner Ernährung. Beim Versenden der Okulirreiser nach entfernten Gegenden verfähre man auf folgende Weise: Man schwenkt eine Glasflasche mit Wasser dergestalt aus, daß die Wände derselben nur eben noch feucht sind, und steckt die zurechtgeschnittenen Reiser hinein. Verschließt man nun die Oeffnung mit einem guten, womöglich noch neuen Pfropfen, verwahrt denselben noch besonders durch Siegellack und verpackt die Flasche ordnungsmäßig, so können die Reiser Wochen lang unterwegs sein, ohne an Frische zu verlieren.

Die aufstrebende Auge okulirten Stämmchen müssen jetzt durchgesehen und die Verbände entfernt, oder, wenn dies noch nicht thunlich, wenigstens gelüftet werden, damit sie nicht einschneiden. An den vorjährig okulirten Stämmchen können jetzt die durch das Abschneiden der Wildlingsäpfel entstandenen Sturzeln ganz nahe an dem edlen Triebe recht sauber und behutsam weggeschnitten werden; die Wunden bestriche man sogleich mit Baumwachs. Das Veredeln bleibt immer eine der interessantesten und beliebtesten Beschäftigungen für den Gartenliebhaber. Man gebe allen mit Früchten beladenen Bäumen, auch den Spalierbäumen, einen kräftigen Düngerguß. Bei trockener Witterung lassen die Obstbäume oft viele Früchte fallen, wo man Gelegenheit zum Bewässern hat, versäume man nicht, dies zu thun. Das Gießen muß aber durchdringend geschehen. An Spalieren ist mit dem Entspitzen der Fruchtzweige und dem Anbinden der Leitweige fortzufahren. Man entspizt jene Triebe, welche Fruchtholz bilden sollen, oder man kann sie auch über dem fünften Auge drehen. Die ersten Frühbirnen und Aprikosen werden jetzt schon reif, man nimmt sie etwas vor der vollständigen Reife vom Baume und läßt sie lagern, bei der so erfolgreichen Nachreife werden die Früchte schmackhafter.

Alle volltragenden Bäume müssen bei Bedarf gestützt und gebunden werden. — Wurzelanschläge und Wasserschoffe werden so gründlich wie möglich beseitigt. — Die Vertilgung der schädlichen Insekten und die Schonung der uns bei dieser Arbeit so sehr nützlichen Vögel und anderer Thiere behalte man stets im Auge. — Unreife Wallnüsse werden von den Bäumen abgenommen und zum Einmachen benützt. — Beete zu der neuen Samenschule werden jetzt vorgerichtet. — Johannis- und Stachelbeerhecken werden gleich nach der Ernte beschnitten zc.

Die Fruchtreben der Weinstöcke entspizt man, wenn die Früchte sich zeigen, über dem dritten der über der obersten Traube stehenden Blätter. Im Spätsommer trägt man zur Entwicklung und vollkommenen Reife des Holzes dadurch bei, daß man alle Triebe entspizt. Auf das Anheften der jungen Triebe ist große Sorgfalt zu verwenden, man gebe denjenigen Neben, an denen alle Augen gleichmäßig zur Entwicklung gelangen sollen, eine geneigte Richtung, während diejenigen, welche kräftige Schoffe geben sollen, möglichst senkrecht aufgebunden werden müssen. Alle nicht zu nutzenden Triebe müssen schon im Entstehen unterdrückt werden.

Bei Vermehrung der Erdbeeren durch Wurzeläusläufer nimmt man diese von den älteren, starken und gesunden Pflanzen, gleichviel ob dieselben nahe oder entfernt an der Mutterpflanze stehen, wenn sie nur von einer guten, reichtragenden Sorte sind und guten Wurzelansatz haben und pikirt sie auf ein gut gelockertes, nahrhaftes Gartenbeet. Diese Pflanzen

werden sich bis Mitte August zu kräftigen Sektlingen mit kleinen Wurzelballen entwickelt haben und geben dann ein vorzügliches Material zur Anlage neuer Erdbeerbeete.

Stecklinge können jetzt von den meisten Topfgewächsen gemacht werden, z. B. von Verbenen, Pelargonien, Heliotrop, Fuchsen, Laurus tinus, Myrthe, Oleander u. dergl. Sie werden am besten unter Glas gehalten, bis sie angewachsen sind, nur Pelargonien aller Art gedeihen unter Glas nicht, man stopfe dieselben in freilebende Töpfe oder auch ganz in freien Boden in leichte, sandige Erde. Die Zimmerblumen vor dem Fenster müssen jetzt in der heißen Zeit fleißig, täglich zuweilen 2 bis 3 Mal, begossen werden, wenn sie freudig gedeihen sollen. Diejenigen, welche im Schatten besser gedeihen, schütze man vor greller Sonnenhitze durch Beschatten der Fenster oder Besetzen der Töpfe an Fenster der Winterseite. Sehr gut ist es auch, die der Sonne sehr ausgefetzten Töpfe in einen anderen größeren Topf zu setzen und den Zwischenraum mit feuchter zu haltenden Sägespänen auszufüllen. Das tägliche leichte Besprühen des Abends ist für alle Topfpflanzen von besonderem Vortheil.

(Nachdruck verboten.)

### Wiesenerträge und Wiesendüngung.

Daß die Düngung der Wiesen einen großen Einfluß auf die Erträge derselben ausübt, ist wohl allgemein bekannt. Mancher größere und viele kleinere Landwirthe werden mit dem diesjährigen Heuertrag ihrer Wiesen nicht zufrieden sein und die meisten dieser Unzufriedenen werden den Mißerfolg auf eine mangelhafte Düngung zurückzuführen haben. Besonders kurz vor der Heuernte kann man deutlich sehen, daß in gutem Düngungszustand befindliche Wiesen einen dichten, werthvollen Pflanzenbestand aufweisen, während schwach oder nicht gedüngte Wiesen, wie aus Nachstehendem genauer hervorgehen wird, nicht nur geringes, sondern auch wenig Futter liefern.

Die folgenden Zahlen sind der Broschüre des Prof. Dr. Braungart in München: „Ueber den fehlerhaften Pflanzenbestand der Heu- und Grummetwiesen in Deutschland und Oesterreich“ entnommen, deren Studium allen Denjenigen, welche sich für die Verbesserung unserer Wiesen interessieren, sehr zu empfehlen ist.

In der Binnzauer und Wiesbacher Gegend betrachtet es der bäuerliche Besitzer als ein günstiges Resultat, wenn er pro Hektar im Durchschnitt auf guten, mit Stallmist gedüngten Wiesen 70—90 Centner Heu und Grummet erntet.

Auf einem sehr großen Gute in dieser Gegend (Besitzer: Fabrikant Schmidmann auf Grubhof bei Vost), welches vor einigen Jahren durch Zusammenkauf von 37 größeren und kleineren bäuerlichen Besitzungen gebildet wurde, wo neben Stallmist viele Handelsdünger, namentlich Thomasphosphatmehl und Kalisalze verwendet werden, rechnet man bei gleichen Bodenverhältnissen pro Hektar 125 Centner Heu und Grummet. Ja, man hat auf Feldwiesen auf dem Gute Grubhof schon pro Hektar 167 Centner Heu und Grummet geerntet, und zwar auf solchen Grundstücken, welche früher in beiden Schnitten pro Hektar kaum 86 bis 47 Centner ergeben hatten. Das ist also eine durch bessere Düngung — insbesondere durch Verwendung von Thomasmehl und Kainit — bewirkte nahezu vierfache Rohertragssteigerung. Manche Flächen, welche früher nur alle zwei Jahre einen Schnitt von 32 Centner pro Hektar geliefert hatten, geben jetzt schon in zwei Schnitten jährlich 78 Centner pro Hektar.

Noch ist zu bemerken, daß von vielen Wiesen pro Hektar rund 190 Centner Heu und Grummet geerntet werden könnten, wenn es im Großbetriebe gelänge, unter den während der Erntezeit dort häufig niedergehenden Regen auch nur eine Ernte ohne wesentlichen Stoffverlust heimzubringen. Dem kleineren Besitzer ist es aus bekannten Gründen eber möglich, die günstigste Erntezeit zu wählen; ihm erwachsen also durch die Verwendung von Handelsdüngern auf Wiesen noch bedeutendere Vortheile als dem Großbetriebe.

Das große Schmidmann'sche Gut liegt theils in den Kalkalpen, theils im Urgebirge. Die aus diesen Gebirgsformationen hervorgegangenen Böden enthalten unter anderen Bestandtheilen:

1. Kalkalpen:	2. Urgebirge:
Kalk . . . . . 6,230%	1,526%
Kali . . . . . 0,017%	0,162%
Phosphorsäure 0,128%	1,228%
Stickstoff . . . 0,077%	0,077%

Aus diesen Zahlen geht deutlich hervor, daß es den Wiesen im Kalkgebiete nicht nur an Phosphorsäure, sondern auch an Kali fehlt. Diese Unterschiede an wichtigen Pflanzennährstoffen machen sich selbstverständlich auch bei der Verwerthung des Futters zur Milcherzeugung sehr bemerkbar. Man brauchte in der Sommercampagne bei demselben Aufnahmeverfahren, um 1 Kilogramm Butter zu erzeugen, auf der Kalkalpe 30,5 Kilogramm, auf der Urgebirgsalpe nur 25 Kilogramm. Von zwei besten Milchkuhen, welche bei demselben Futter gleiche Milchmengen lieferten, wurde die eine mit Heu von Urgebirgs-, die andere mit solchem von Kalkalpenwiesen gefüttert. Bei letzterem Futter erhielt man 20 pCt. Milch weniger als bei ersterem.

Es ist in der dortigen Gegend auch allgemein bekannt, daß das auf dem Urgebirgsboden gezüchtete Vieh sich durch einen kräftigen und schönen Knochenbau und rasches Wachstum auszeichnet, während das Vieh im Gebiete der Kalkalpen einen mangelhaften Knochenbau aufweist, langsam wächst und klein bleibt. Dieser sehr auffallende Unterschied ist sicher nur auf die in den fraglichen Böden in verschiedenen Mengen vorhandenen Nährstoffe zurückzuführen.

Wenn man der Krume des Kalkbodens dieselben Mengen Phosphorsäure und Kali zuführen wollte, welche der Urgebirgsboden von Natur aus enthält, so wären pro Hektar 160 Centner 20-procentigen Thomasmehls und rund 220 Centner Kainit à 13,2 pCt. Kali nothwendig. Dabei würde aber mit der Zeit ein Theil dieser Pflanzennährstoffe ausgelaugt und entweder in die tieferen Schichten des Bodens, somit außerhalb des Bereichs der Pflanzenwurzeln gelangen oder ganz fortgeführt werden.

Deshalb ist es besser, wenn man phosphorsäure- und kaliarmen Böden als erste Düngung pro Hektar 15 bis 18 Centner Thomasmehl und 15 bis 20 Centner Kainit giebt und alle zwei Jahre 5 bis 10 Centner von ersterem und 8 bis 12 Centner von letzterem Düngemittel folgen läßt.

Es ist aber nur ein verhältnißmäßig kleiner Theil der Urgebirgsböden so reich an Phosphorsäure und Kali wie die Böden auf dem Grubhof. Bei ganz in der Nähe befindlichen, aus der Verwitterung von Hornblendegesteinen entstandenen Böden war der Einfluß des Stalldüngers auf die Wiesen gering, dagegen die Wirkung von Thomaspophatmehl und Kainit eine auffallend günstige. Die Düngung war allerdings eine reichliche und bestand pro Hektar aus 16 Centnern Kainit und 12 Centnern 20-procentigem Thomaspophatmehl, der Massenertrag stieg aber im ersten Jahr gegenüber den ungedüngten Wiesen um 60 pCt.

Herr Professor Braungart sagt: „Jedenfalls zeigen die Düngungsversuche auf den Schmidmann'schen Gütern, was man auch auf unseren bairischen Alpenthalwiesen, wie nicht minder auf den Wiesen der deutschen Thäler und Ebenen, durch geschickte Anwendung der Handelsdünger erreichen kann, und geben dafür manche wichtige Fingerzeige, die man in so schweren Zeiten für die Landwirtschaft erst recht nicht außer Acht lassen darf. Hat ja doch auch Professor Dr. Müller in seinem Buche über Stalldüngung gezeigt, welche außerordentliche Ertragssteigerung die Wiesen oft bei Anwendung von Kaliphosphatdüngung fähig sind, sodaß in einzelnen Fällen Reinertragssteigerungen gegen ungedüngte erzielt wurden bis zu 240 M. pro Hektar.“

In den meisten Fällen ist es aber nothwendig, nicht bloß Thomasmehl oder Kainit je allein zu geben, vielmehr hat sich in den meisten erprobten Fällen ein Zusammenwirken von Kali und Phosphorsäure als das ausschlaggebende erwiesen. Wie viel pro Hektar am besten gegeben werden soll, muß örtlich ausprobiert werden, es kann von 3 bis 12 Centner pro Hektar bei Thomasmehl gehen und ebenso auch bei der Anwendung von Kainit.“

D. H.

(Nachdruck verboten.)

### Ueber Reben- und Obstbaumspritzen.

Von Professor Dr. Weiß.

Zur Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten unserer Kulturgewächse, welche durch parasitäre Pilze hervorgerufen werden, werden auf Grund der gemachten Erfahrungen und günstigen Erfolge sogenannte Kupfermittel in Form von Kupferjodabruhe oder Kupferkalkbrühe angewendet; nur gegen die echten MehltauPilze streut man feinstgepulverten Schwefel. Der Erfolg einer derartigen Behandlung unserer Reben und Obstbäume und anderer pilzkranker Pflanzen ist nur dann gesichert, wenn sämtliche Blätter und grüne Pflanzenorgane gleichmäßig von Bestandtheilen dieser Kupfermittel getroffen und wie mit feinem Hauch überzogen werden.

Eine derartig feine Vertheilung der genannten Kupferbrühen unter möglichster Ersparniß an Material ist nur denkbar, wenn die Brühen unter Anwendung eines nicht unbedeutenden Druckes äußerst fein verstäubt aufgetragen werden.

Seit dem Zeitpunkte, in welchem man diese Brühen anzuwenden anfang, war man denn auch darauf bedacht, geeignete Spritzen zu konstruiren und eine Reihe von Spritzensystemen ist seit wenigen Jahren in den Verkehr gebracht worden.

Man kann alle diese Systeme in 3 Kategorien eintheilen:

1. Sogenannte selbstthätige Spritzen, zu denen z. B. die Mah-fahrt'sche Syphoniaspritze gehört. Bei ihnen wird die Spritzflüssigkeit eingepumpt und die in der Spritze enthaltene Luft stark zusammengepreßt (komprimirt). Diese stark komprimirte Luft ist es dann, welche die selbstthätige Entleerung der Spritze herbeiführt.

Da es nun bei der Bespritzung ganz wesentlich darauf ankommt, daß die Brühen oder Lösungen (so Eisenwitriollösung zur Bekämpfung des Heberichs) stets gleichmäßig fein vertheilt aufgespritzt werden, so ergiebt sich der Schluß, daß die selbstthätigen Spritzen ungeeignet sind trotz der oft riesenhaften Melame, mit der sie empfohlen werden. Denn: in dem Maße, als der Inhalt der Spritze sich vermindert, muß natur-nothwendig der Druck der Luft nachlassen und je geringer dieser Druck wird, desto weniger fein wird die Flüssigkeit vertheilt.

2. Spritzen, bei welchen der Druck während des Spritzens durch eine entsprechende Pumpvorrichtung stetig auf gleicher Höhe erhalten werden kann. Vorausgesetzt, daß die Konstruktion eine gute ist

eignen sich diese Spritzen vorzüglich zur Verspritzung von reinen Flüssigkeiten oder sogenannten Lösungen, z. B. von Verspritzung von Eisenpulverlösung.

Dagegen müssen sie als wenig geeignet für die Verspritzung von festen, wenn auch in viel Wasser befindlichen Niederschlägen erklärt werden. Solche Spritzmaterialien stellen die genannten Kupfermittel dar; bei der Kupferjodabrühe ist kohlenstoffsaures Kupfer in Form eines sehr flockigen, immerhin aber allmählich sich abscheidenden festen Niederschlags in viel Wasser enthalten; bei der Kupferalkbrühe Kupferoxydhydrat und nebenbei noch Gyps, also gleich zwei feste, wenn auch fein vertheilte Niederschläge.

Soll aber eine Verspritzung rationell sein, so muß in jedem Tropfen Wasser eine entsprechende Menge dieser Kupferverbindungen enthalten sein und das ist nur möglich, wenn an den zu verwendenden Spritzen eine Art „Nährvorrichtung“ angebracht ist.

Demgemäß stellen die Spritzensysteme mit Nährapparat die dritte, allgemein taugliche Gruppe von Spritzen dar.

Unseres Wissens ist erst eine einzige Spritze dieser Art konstruirt worden; es ist dies die „Universalispritze Sagonia“ von Gustav Drescher in Halle a. d. S. Diese Universalispritze ist sehr bequem zu füllen; nur müssen wir verlangen, daß der Fülltrichter nicht zu knapp abschließt, wodurch die Luft nicht rasch genug entweichen kann; auch das Drahtnetz des Fülltrichters muß noch viel engermaschiger sein, damit zufällige Verunreinigungen nicht in die Spritze gelangen können und die Ausflußöffnung verstopfen. Diese geringen Mängel können leicht beseitigt werden. Dadurch, daß die einzupumpende Luft durch eine Röhre auf den Boden der Spritze geleitet wird und da erst in den Innenraum entweicht, ist eine prompt wirkende Nüßrung der Brühen in der einfachsten und bequemsten Form gegeben.

Ist die Konstruktion der eigentlichen Pumpe dauerhaft, und daran ist nicht zu zweifeln, so haben wir in der Universalispritze Sagonia eine ganz hervorragend geeignete Spritze.

Was die Vertheilung der ausgepreßten Brühen anbelangt, so zeichnet sich die „Sagonia“-Spritze dadurch aus, daß man bis 6 bis 9 Meter hoch spritzen kann, freilich bei naturgemäß höherem Materialverbrauch; allein man wird dadurch in die angenehme Lage versetzt, mittlere Bäume bequem vom Boden aus zu behandeln. Einige kleine Verbesserungen in der Konstruktion der Ventile, wie sie der Spritze beigegeben sind, sind nur eine Frage der Zeit.

Die Reinigung der Spritze vollzieht sich leicht und bequem.

Wir stehen nicht an, zu erklären, daß wir in der Universalispritze „Sagonia“ das seit längerer Zeit angestrebte Ideal einer Neb- und Baumspritze, die sich für alle Fälle eignet, erblicken und wünschen nur, daß sie allenthalben Eingang finden möge, da sie nicht allein Nebenapparate nicht theurer ist als die anderen, durchaus nicht für alle Verhältnisse geeigneten Spritzen.

Die gleiche Firma fabrizirt auch noch eine hochgehende Trag- und Fahrspitze mit ziemlich einfacher Konstruktion, die wir ebenfalls wiederholt geprüft haben und die sich besonders zum Verspritzen von 20 bis 30 Fuß hohen Bäumen vorzüglich eignet. Wir verweisen speziell auf die Spritze „Hallenfisch“. Nur möchten wir an den Fabrikanten das Ansuchen stellen, an den Ventilvorrichtungen geeignete Verbesserungen anzubringen. Die Kugelhventilvorrichtung scheint uns nicht ganz gut zu sein, da leicht Störungen eintreten können.

Alles in Allem genommen, übertreffen die Drescher'schen Fabrikate, was Handlichkeit und Brauchbarkeit anbelangt, schon ohne die von uns gewünschten und leicht anzubringenden Verbesserungen die anderen Apparate dieser Art und sind somit allgemein zu empfehlen.

(Nachdruck verboten.)

## Von den Witterungen in der Fischerei.

Von Präzeptor Daiber-Neonberg.

Auf den Erfolg beim Fischfang ist die Anwendung einer guten Witterung von großem Einfluß. Die Resultate, welche wir mit einer solchen erzielen, waren hauptsächlich beim Angeln weit bedeutender als ohne dieselbe, allerdings thut's die Fischwitterung allein nicht; neben Erfahrung im Fischfang überhaupt ist auch noch genaue Kenntniß über den Stand der Fische nöthig.

An den verschiedensten Teichen, die mit Hechten, Schleien, Karpfen und Rothaugen besetzt waren, machten wir mehrfach derartige Versuche, um uns ein endgültiges Urtheil bilden zu können. Zu Anfang war der Erfolg allerdings fast gleich Null; allein nachdem wir den Köder mit der gleichen Witterung mehrmals versehen hatten, gestaltete sich der Fischfang immer lohnender. Daraus ergab sich, daß die Witterung dann am erfolgreichsten ist, wenn man vor dem Angeln des Teiches solche Würmer verstreut, die mit der Witterung versehen sind, welche man später auch beim Fischfang benutzt.

Die nachstehend angeführte Methode der Herstellung von Witterungen ist schon in früherer Zeit angewendet worden: „Man legt Magen, Gedärme und Knochen eines Fischweibes in ein gut verschließbares Stockgeschloß und läßt die Masse 4 bis 5 Stunden lang tüchtig kochen, schöpft das Fett ab, verschließt das Geschloß wieder und läßt seinen ganzen Inhalt verkohlen. Die so gebrannte Masse — Reitheraische genannt — wird fein zerstoßen und mit frischem Bier vermischt. Witterungen, die man auf diese Weise hergestellt hat, kann man in kleinen Säcken an passender Stelle ins Fischwasser bringen, und zwar

entweder an einem unter Wasser versenkten Fahl angebunden oder an einer Reuse befestigt. Das abgeschöpfte Fett wird mit Mehl vermischt und unter Zugabe von weichem Weißbrod in Kugeln geformt, welche an ruhigen Stellen ins Wasser geworfen werden, um die Fische anzulocken. Gute Dienste soll auch das sogenannte Matkäferöl leisten, das durch Uebergießen von todtten Matkäfern mit Provençeröl und längeres Stehenlassen des Aufgusses erhalten wird.

## Küche und Hauswirthschaft.

**Eine sehr schmackhafte Brodspeise.** Sie wird bereitet aus Brod, etwa im Werth von 5—10 Pfennigen, das fein gerieben wird. Dazu kommen dann zwei große Äpfel, geschält und fein geschnitten. Nach Belieben wird Zucker, Zimmt und Korinthen und etwas geriebener Pfefferkuchen nebst einem Löffelchen Arrac und ein kleines Stück Butter zugefügt und Alles recht durcheinander gemengt und gerührt und in einer gebutterten Form gebacken.

**Sommerkaltshalen.** Sehr erfrischend ist eine gemischte Kaltshale, zubereitet aus Erdbeeren, Johannisbeeren, Kirichen, natürlich ohne Kerne, und Himbeeren. Diese Früchte kommen alle in einen Topf und werden dicht mit Zucker bestreut, eine halbe Stunde lang im Wasserbad gedünstet. Dann werden einige Flaschen leichten Wein zugefüllt und diese Kaltshale nach vollständiger Erkaltung mit Matronen servirt. Es lassen sich aber auch ebenso von jeder Frucht gesondert in derselben Weise Kaltshalen herstellen. Anders verfährt man bei Herstellung von Milchaltshalen. Hier wird zuerst die Milch mit Zucker, Salz und Gewürz gefocht, worunter verstanden sind: Vanille, Zimmt, auch Citrone und Mandeln. Die Milch wird dann kochend mit mehreren Eidottern verquirit und nach dem Erkalten ein Gläschen beliebigen Liqueurs zugemischt. Diese Kaltshalen erhalten als Einlage: kleine Klößchen von Eiern, oder Mandeln, oder Reis, oder Gries, oder auch eingezuckerte Früchte.

**Buttermilch-Kaltshale.** Ein großes Stück Schwarzbrod wird gerieben und mit 2 bis 3 Eßlöffeln Zucker in einer flachen, runden, eisernen Pfanne unter beständigem Rühren braungeröstet und dann ausgekühlt. Die kalte Buttermilch wird, mit etwas süßem Rahm vermischt, über zerbröckelten Zwieback oder Weißbrodscheiben aufgeschüttet und mit dem gerösteten Schwarzbrod bestreut, servirt. Oder man giebt auf jeden Teller einige Löffel geriebenes ungeröstetes Schwarzbrod mit Zucker und Zimmt und füllt mit Rahm vermischte Buttermilch darauf.

**Eispudding mit Mandeln.** 250 Gramm süße und 30 Gramm bittere Mandeln brüht man, schält sie und stößt sie mit einigen Löffeln Rosenwasser, kocht sie in  $\frac{1}{2}$  Liter Milch auf und giebt diese nach dem Erkalten durch ein feines Sieb. Dann kocht man  $\frac{1}{4}$  Liter süße Sahne mit 200 Gramm Zucker und 1 Eßlöffel Vanillezucker auf, zerquirit 10 Eidotter in dem Rahm, verrührt dies mit der Mandelmilch und zieht den steifen Schnee von 6 Eiern unter die Masse. Man füllt das Ganze dann in eine Geseitbüchse und bearbeitet die Masse so lange wie Geseitones, bis sie butterartig dick ist, darauf füllt man sie in eine Form, stellt diese noch einige Stunden in Eis, taucht sie rasch einen Augenblick in kochendes Wasser und stürzt den Pudding, um ihn mit kleinem Gebäck zu Tisch zu geben.

**Spinat-Pudding.** Man kocht recht sorgfältig vier Handvoll Spinat, wäscht ihn und blanchirt ihn in siedendem Salzwasser. Darauf wird er ausgedrückt, fein gehackt und in etwas Butter gedünstet. Nach diesem schält man die Rinde von ein bis zwei Semmeln, weicht die Krume in Milch, drückt sie fest aus und thut nebst einem halben Kilogramm gehackten kalten Kalbsbraten oder ein bis zwei gehackten gebratenen Nieren, einer gehackten Zwiebel, etwas Petersilie und 125 Gramm feingeschnittenen Speck zu dem Spinat, um Alles unter beständigem Rühren einige Minuten mit durchzuschwizen und zum Auskühlen auf die Seite zu stellen. Man rührt nun 125 Gramm Butter zu Schaum, mischt nach und nach acht Eidotter, die Spinatmasse, etwas Salz, Muskatnuß und den Schnee der Stewige darunter, streicht eine Form mit Butter aus, belegt den Boden kreuzweis mit daumendicken Streifen von dünn gedackenen Eierkuchen, füllt die Spinatmasse hinein und kocht den Pudding  $1\frac{1}{2}$  Stunde im Wasserbad. Beim Anrichten stürzt man ihn auf eine Schüssel und servirt ihn mit rohem Schinken und brauner Butter.

**Die Eier gut aufzubewahren.** Man gebraucht dazu mit Erfolg die Vaseline, und zwar so, daß man die Eier erst gut reinigt von allem Schmutz und darauf sie mit Vaseline einreibt. Beim Kochen trennt es sich leicht von der Schale. Will man ganz sicher sein von der Anwendung der Vaseline, so wiederhole man das Einreiben, wenn man die Eier monatelang aufbewahrt, nach einigen Monaten und mische dazu 1 pCt. Salicylsäure, die ebenfalls durch das Kochen dann aufgelöst wird. Auf diese Weise behandelte Eier bleiben über ein Jahr lang tauglich zum Gebrauch.

**Häffern den Holzgeschmack zu nehmen.** Man fülle dieselben mit Kaltwasser an, dem man je nach der Größe des Fasses eine Quantität Pottasche, auf den Eimer etwa 20 Gramm, zusetzt und lasse das Ganze 6—8 Tage darin stehen, worauf man das Faß mit frischem Wasser auswäscht. Die einmal benützte Flüssigkeit kann wieder gebraucht werden, besonders wenn man dieselben bei jedem neuen Fasse wieder etwas Kalz und Pottasche beimischt.